

Gastransportleitung AUGUSTA  
der  
*bayernets* GmbH

Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren  
gemäß § 43 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)  
im Regierungsbezirk Schwaben

17.6.4 Sondergutachten -  
GZ 11  
(zweimalige Kreuzung)



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

Bayernets GmbH  
Herr Bernhard Ambs  
Poccistraße 7  
80336 München

Projekt-Nr.	Datei	Diktat	Büro	Datum
42.7852	P7852B221201_GZ11_rev01	BJe/Luk	Witten	01.12.2022

## WK 51 – GASTRANSPORTLEITUNG WERTINGEN - KÖTZ

### GESCHLOSSENE QUERUNG DER GZ 11 (Lkr. Günzburg, Gemeinde Dürrlauingen, Gemarkung Dürrlauingen)

### - Geotechnisches Sondergutachten -

Rev\_01

Bestellung  
vom 06.04.2021

**Gesellschaft:** HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, <https://www.dr-spang.de>  
58453 Witten, Rosi-Wolfstein-Straße 6, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, [zentrale@dr-spang.de](mailto:zentrale@dr-spang.de)

**Geschäftsführer:** Dipl.-Ing. Christian Spang, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spang

**Niederlassungen:** 73734 Esslingen/Neckar, Eberhard-Bauer-Str. 32, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, [esslingen@dr-spang.de](mailto:esslingen@dr-spang.de)  
60528 Frankfurt/Main, Lyoner Straße 12, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, [frankfurt@dr-spang.de](mailto:frankfurt@dr-spang.de)  
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Straße 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, [freiberg@dr-spang.de](mailto:freiberg@dr-spang.de)  
21079 Hamburg, Harburger Schloßstraße 30, Tel. (040) 524 73 35-0, Fax 524 73 35-20, [hamburg@dr-spang.de](mailto:hamburg@dr-spang.de)  
06618 Naumburg, Wilhelm-Franke-Straße 11, Tel. (03445) 762-25, Fax 762-20, [naumburg@dr-spang.de](mailto:naumburg@dr-spang.de)  
90491 Nürnberg, Erlenstegenstraße 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, [nuernberg@dr-spang.de](mailto:nuernberg@dr-spang.de)  
85521 Ottobrunn, Alte Landstraße 29, Tel. (089) 277 80 82-60, Fax 277 80 82-90, [muenchen@dr-spang.de](mailto:muenchen@dr-spang.de)  
14480 Potsdam, Großbeerenstraße 231, Haus III, Tel. (0331) 231 843-0, Fax 231 843-20, [berlin@dr-spang.de](mailto:berlin@dr-spang.de)

**Banken:** Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDE33HAN33  
Stadtsparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN



---

<b>INHALT</b>	<b>SEITE</b>
<b>1. ALLGEMEINES</b>	<b>4</b>
1.1 Projekt	4
1.2 Auftrag	4
1.3 Unterlagen	4
1.4 Untersuchungen	5
<b>2. GEOTECHNISCHE VERHÄLTNISSE</b>	<b>6</b>
2.1 Morphologie und Vegetation	6
2.2 Bodenaufbau	6
2.3 Bodenchemie / Altlasten	8
2.4 Hydrologie und Hydrogeologie	9
2.5 Bodenmechanische Laborversuche	11
2.6 Geotechnische Besonderheiten	13
<b>3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE</b>	<b>14</b>
3.1 Klassifizierung für bautechnische Zwecke	14
3.2 Bodenkennwerte	16
3.3 Homogenbereiche	16
3.3.1 Allgemeines	16
3.3.2 DIN 18 300 Erdarbeiten	18
3.3.3 DIN 18 301 Bohrarbeiten	19
3.3.4 DIN 18 319 Rohrvortriebsarbeiten	20
3.3.5 DIN 18 303 Verbauarbeiten	22
3.3.6 DIN 18 304 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	22
3.3.7 DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten	23
<b>4. FOLGERUNGEN / EMPFEHLUNGEN BAUGRUND</b>	<b>23</b>
4.1 Planungsrandbedingungen	23
4.2 Baufeldvorbereitung	24
4.3 Baugrube und Aushub	25
4.4 Rohrvortrieb	25
4.5 Aushub und Wiederverfüllung	27
4.6 Wasserhaltung	27
4.7 Sonstige Empfehlungen	28



## 5. ANLAGEN

- Anlage 1: Übersichtslageplan, M. = 1 : 25.000 (1)
- Anlage 2: Lageplan (Blatt 86) mit Aufschlusspunkten, M. = 1 : 1.000 (1)
- Anlage 3: Längsschnitt; M. = 1 : 200 (1)
- Anlage 4: Ergebnisse der Baugrundaufschlüsse
- Anlage 4.1: Zeichenerläuterung Baugrunderkundung (2)
- Anlage 4.2: Kleinrammbohrung, M. = 1 : 50 (1)
- Anlage 4.3: Rammsondierungen, M. = 1 : 50 (2)
- Anlage 4.4: Kernbohrung (BK), M. = 1 : 50 (1)
- Anlage 4.5: Kernfotos (2)
- Anlage 5: Ergebnisse der bodenmechanischen Laborversuche
- Anlage 5.1: Wassergehalt nach DIN EN ISO 17892-1 (1)
- Anlage 5.2: Fließ- und Ausrollgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12 (1)
- Anlage 5.3: Körnungslinie nach DIN EN ISO 17 892-4 (2)
- Anlage 5.4: Glühverlusts nach DIN 18 128 (1)
- Anlage 5.5: Kalkgehalt nach DIN 18 129 (1)
- Anlage 6: Ergebnisse der chemischen Untersuchungen
- Anlage 6.1: Auswertung nach LAGA TR Boden (1)
- Anlage 6.2: Prüfbericht 2151750 - 453268 der Agrolab Umwelt GmbH (3)



## 1. ALLGEMEINES

### 1.1 Projekt

Die bayernets GmbH plant im Rahmen ihres Netzausbaus die Umsetzung des Projekts Wertingen-Kötz (WK 51). Mit dem Projekt Wertingen-Kötz ist der Bau einer Gastransportleitung von der Verdichterstation Wertingen im Landkreis Dillingen an der Donau nach Kötz im Landkreis Günzburg geplant. Die Gastransportleitung mit einem Durchmesser DN 700 wird auf einer Länge von ca. 41 km größtenteils parallel zu bestehenden Leitungen geführt. Bestandteil des Gesamtprojekts ist auch der Bau einer Gasdruckregel- und Messanlage bei Kötz und die Anbindung an die Verdichterstation Wertingen.

**Mit diesem Gutachten wird der geplante ca. 29 m lange Rohrvortrieb mit DN 700 unter der Straße GZ 11 behandelt.** Der Vortrieb liegt im Landkreis Günzburg, Gemeinde Dürrlauingen, Gemarkung Dürrlauingen.

### 1.2 Auftrag

Mit der schriftlichen Bestellung vom 06.04.2021 wurden wir auf Basis unseres Angebots A42.15523 vom 02.03.2021 beauftragt, eine Baugrunderkundung für die geplante Gastrasse Wertingen – Kötz durchzuführen. Die Erkundungsergebnisse sollen in einem Streckengutachten sowie in Sondergutachten z.B. für geschlossene Querungen zusammengefasst werden.

### 1.3 Unterlagen

Seitens des Auftraggebers wurden uns folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- [U 1] **Trassenübersicht, M = 1 : 5.000**, Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz, Ingenieurbüro Weishaupt, Rev08, November.2022.
- [U 2] **Längenschnitt, M = 1 : 100**, Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz, Ingenieurbüro Weishaupt, Rev08, November 2022.
- [U 3] **Sonderplan Bauwerkskreuzungen, Höhe**; Straße GZ 11; Ingenieurbüro Weishaupt, November 2022.



Des Weiteren wurden folgende Unterlagen herangezogen:

- [U 4] Arbeitsblatt DWA-A 125, Rohrvortrieb und verwandte Verfahren**, DWA-Regelwerk, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Hennef, Dezember 2008.
- [U 5] BayernAtlas**, Geoportal des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat; Ministerium für Umwelt, aufgerufen im März 2022.

#### 1.4 Untersuchungen

Zur Erkundung der Boden- und Grundwasserverhältnisse wurden im September und Oktober 2021 insgesamt **1 Kleinrammbohrung als Rammkernsondierung (BS 127)** bis max. 5,3 m Tiefe und **2 Schwere Rammsondierungen (DPH 88 und DPH 89)** gemäß DIN EN ISO 22 476-2 (Spitzenquerschnitt 15 cm<sup>2</sup>, Bärgewicht 50 kg, Fallhöhe 50 cm) bis max. 8,0 m Tiefe ausgeführt. Des Weiteren wurde **1 Kernbohrung (BK 30)** mit einer Erkundungstiefe von 15,0 m ausgeführt. Diese Kernbohrung wurde im Anschluss zu einer Grundwassermessstelle (GWM 13) ausgebaut.

Das **Bohrgut** wurde nach den Maßgaben der DIN EN ISO 14 688 geotechnisch aufgenommen, gemäß DIN 18 196 klassifiziert und nach DIN 18 300 sowie DIN 18 319 gruppiert. Die Ergebnisse der Kleinrammbohrungen sind gemäß DIN 4023 in der Anlage 4.2 dargestellt. Die Rammsondierungen sind gemäß DIN EN ISO 22 476-2 als Rammdiagramme in Anlage 4.3 enthalten. Die Ergebnisse der Kernbohrung sind in Anlage 4.4 und 4.5 (Kernfotos) dargestellt. Die Ergebnisse der Baugrunderkundung sind zudem im Längsschnitt (Anlage 3.1) aufgetragen.

Aus dem Bohrgut wurden Bodenproben entnommen. An ausgewählten, repräsentativen Bodenproben wurden **bodenmechanische Laborversuche** zur Bestimmung der kennzeichnenden Parameter ausgeführt. Folgende Laborversuche wurden von der Dr. Spang GmbH ausgeführt:

- 3 x Bestimmung des Wassergehalts nach DIN EN ISO 17892-1,
- 1 x Bestimmung der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12,
- 2 x Bestimmung der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4,
- 1 x Bestimmung des Glühverlusts nach DIN 18 128,



- 1 x Bestimmung des Kalkgehalts nach DIN 18 129.

## 2. GEOTECHNISCHE VERHÄLTNISSE

### 2.1 Morphologie und Vegetation

Die geplante geschlossene Querung der GZ 11 liegt etwa 1 km südwestlich der Ortschaft Mindelaltheim und etwa 1,7 km nördlich der Ortschaft Burgau. Die beiden Ortschaften werden durch die GZ 11, welche im Zuge der betrachteten Querung gequert werden soll, verbunden. Auf der westlichen Seite der Querung befindet sich landwirtschaftliche Nutzfläche, die neben dem zur GZ 11 parallellaufenden Radweg beginnt. Auf der östlichen Seite der GZ 11 befindet sich ebenfalls ein Rad- bzw. Gehweg, an dem eine Grünfläche grenzt. Als bautechnisch relevante Vegetation sind im Querungsbereich die vereinzelt Bäume zwischen Ackerfläche und Radtrasse zu erwähnen. Abgesehen von der zu querenden Straße und dem parallellaufenden Radweg ist keine relevante Bebauung im näheren Umfeld der Querung vorhanden. Zu erwähnen ist jedoch die 25 m nördlich liegende Straßenmündung „Bei der Riedmühle“, die zur ca. 200 m westlich entfernten Riedmühle (Wasserkraftwerk der Mindel) führt, sowie die 40 m entfernte Überbrückung des Erlenbachs.

### 2.2 Bodenaufbau

Gemäß der geologischen Karte, welche Teil des Bayernatlas [U 4] ist, stehen im Projektgebiet quartäre Flussablagerungen an. Geprägt werden die Lockersedimente durch Sande und Kiese, stellenweise treten vorab Flusslehme oder Flussmergel auf. Unterhalb der Fluss- und Bachablagerungen folgt die tertiäre Obere Süßwassermolasse der Fluviatilen Unteren Serie (OSM), welche in Form von Wechselfolgen aus Ton, Schluff, Mergel und Feinsand auftreten. Die Bodenschichten sind teilweise glimmerführend.

Im Zuge der Baugrunderkundung wurde auf der westlichen Seite der GZ 11 eine Kernbohrung (BK 30) sowie eine Rammsondierung (DPH 89) und auf der östlichen Seite der Querung eine Kleinrammbohrung (BS 127) sowie eine Rammsondierung (DPH 88) ausgeführt.

In der Kernbohrung (BK 30) wurde an der Oberfläche bis 0,5 m unter Gelände **Oberboden (Schicht 0)** in Form von schwach humosem, schwach tonigem, schwach sandigem, schwach kiesigem Schluff mit einer braunen Färbung erkundet. Unterhalb des Oberbodens folgen bis 6,1 m



unter GOK schwach feinsandige bis -grobsandige, schwach schluffige, mittelsandige Kiese, welche den quartären **Fluss- und Bachablagerungen (Schicht 3.2)** zugeschrieben werden. Diese wurden mit einer ocker- bis braunen Färbung angesprochen. Ab 6,1 m unter Gelände wurde die **Obere Süßwassermolasse** fluviatilen Ursprungs (miUF) (**Schicht 5.1**) angetroffen. Diese wurde bis in einer Tiefe von 15,0 m unter GOK in Form eines schwach schluffigen, schwach feinsandigen Tons angesprochen, der in Teilen schwach organische Schichten miteinbindet. Gemäß Handsprache weist diese Schicht eine halbfeste Konsistenz auf. Der Ton ist zudem glimmerführend und besitzt eine graue Färbung.

In der Kleinrammbohrung BS 127, welche auf der östlichen Querungsseite der GZ 11 durchgeführt wurde, konnte ein analoger Schichtenaufbau dokumentiert werden. Jedoch wurden hier statt des Oberbodens **Auffüllungen mit Oberboden-Bestandteile (Schicht 1)** erkundet. Diese enthielten schwach humosen, schluffigen, kiesigen Sand, der eine schwarze Färbung aufwies. Unterhalb der Auffüllungen (Schicht 1) wurden auch hier oberflächennah fluviatile quartäre Ablagerungen in Form von schwach mittel- bis grobsandigem, schwach schluffigem Kies mit hellgrauer Färbung erkundet. Ab 4,9 m unter GOF wurde bis zum Bohrabbruch bei 5,3 m unter GOK die Obere Süßwassermolasse (Schicht 5.1) angetroffen. In diesem Kontaktbereich sind noch Kiese angetroffen worden, die jedoch auch durch den Bohrprozess nachgerutscht sein könnten. In dem Bereich wurde ein schwach sandiger, schluffiger kiesiger Ton angetroffen. Er weist laut Handsprache eine steife Konsistenz mit hellgrauer Färbung auf.

In den schweren Rammsondierungen DPH 88 und 89 wurden bis 1,0 bzw. 1,4 m unter GOK überwiegend niedrige Schlagzahlen  $N_{10}$  2-6 dokumentiert, welches für eine überwiegend lockere Lagerung der Böden spricht. Mit zunehmender Tiefe der Kiese (Schicht 3.2) nehmen die Schlagzahlen schnell zu ( $N_{10} < 90$  bzw. nicht rammbaar) und erreichen sehr hohe Lagerungsdichten.

Innerhalb der Süßwassermolasse (Schicht 5.1) sind wieder geringere Schlagzahlen mit Schlagzahlen von  $N_{10}$  12 – 24 dokumentiert. Die Schlagzahlen bestätigen die gemäß Handansprache ange-troffene halbfeste Konsistenz der Tone.

Die DPH 88 erreichte die vorgesehene Erkundungstiefe von 8,0 m, die DPH 89 erreichte bei 3,8 m unter Gelände Schlagzahlen  $N_{10} > 100$  Schläge und kam somit zum vorzeitigen Aufstehen.



Schicht-Nr.	Bezeichnung	Schichtmächtigkeit [m]	Bodenbeschreibung	
			Kornverteilung / Farbe	Konsistenz / Lagerungsdichte
0	Oberboden	0,5 <sup>1)</sup>	<b>Schluff</b> , schwach tonig, schwach sandig, schwach kiesig, schwach humos / braun	weich - steif
1	Auffüllungen (mit Oberboden-Bestandteilen)	0,8 <sup>1)</sup>	<b>Sand</b> , kiesig, schluffig, schwach humos / schwarz	locker
3.2	Fluss- und Bachablagerungen (Quartär bis Holozän)	4,1 – 5,6	<b>Kies</b> , mittelsandig, schwach schluffig, schwach feinsandig bis grobsandig / ocker, grau - hellgrau	locker – sehr dicht
5.1	Süßwasser molasse (miUF), fluvial	> 8,0 <sup>2)</sup>	<b>Ton</b> , schwach schluffig bis schluffig, schwach sandig, tlw. schwach kiesig, teils schwach organische Schichten / grau – hellgrau	steif bis halbfest

1) Nicht in beiden Erkundungen angetroffen

2) Schichtunterkante nicht erkundet

**Tabelle 2.2-1:** Baugrundaufbau

Die **Bodenkennwerte** bzw. **Rechenwerte** der oben beschriebenen Böden sind im Kapitel 3 zusammengestellt.

### 2.3 Bodenchemie / Altlasten

Für die Beurteilung des anfallenden Aushubs wurden durch eine Mischprobenahme aus Bodenmaterial der Bohrung BK 30 die Bodenschichten in den Tiefen zwischen 2,0 – 5,0 m zusammengefasst und nach LAGA TR Boden untersucht.

**Bewertungsgrundlage für den potenziellen Bodenaushub:** Die LAGA-Richtlinie M 20 ist für die Bewertung der Wiederverwertungs- / Beseitigungsmöglichkeiten von Aushub gedacht. Zusätzlich können anhand deren Zuordnungswerte Z 0 bis Z 2 und den vorstehenden Wiedereinbaukriterien Rückschlüsse auf die Höhe der Bodenverunreinigungen getroffen werden.

Die Bewertung erfolgt für gewachsene Böden und Auffüllungen mit mineralischen Fremdanteilen von < 10 Vol.-% nach den Tabellen II.1.2-2 und II.1.2-3 für „Boden“. Für Böden mit mineralischen Fremdanteilen > 10 Vol.-% werden die Tabellen II.1.4-5 und II.1.4-6 „Bauschutt“ in Ansatz gebracht.



Zuordnungswerte	Maßnahmen (Auszug)
Z 0	uneingeschränkter Einbau u.a. im Bereich von Wohngebieten und Wasserschutzgebieten möglich
Z 1 (Z 1.1)	eingeschränkt offener Einbau u.a. in Flächen mit unsensibler Nutzung, Gewerbe-, Bergbaurekultivierungsflächen, Parkanlagen, auch bei hydrogeologisch ungünstigen Verhältnissen
Z 1 (Z 1.2)	wie vor, aber nur bei hydrogeologisch günstigen Verhältnissen und geogener Vorbelastung $\geq$ Z 1.1
Z 2	eingeschränkter Einbau mit definierten Sicherungsmaßnahmen u.a. in Lärmschutzwälle, Dammbauwerke, unter mineralischer Abdichtung, Straßenbaumaterial
> Z 2	Einbau/Ablagerung in Deponien Bestimmung der Deponieklasse nach DepV erforderlich

**Tabelle 2.3-1:** LAGA - Zuordnungswerte sowie sich daraus ergebende Konsequenzen für die Verwertung / Entsorgung

Die nachfolgenden Tabelle 2.3-2 enthält eine Einstufung des untersuchten Materials, mit Zuordnung zur LAGA-Verwertungsklasse und Angabe der maßgebenden Parameter.

Probe	Entnahmetiefe [m u. GOK]	Lage / Schicht	Zuordnung nach LAGA Boden	Schadstoffe	
				Parameter	Gehalte
MP 1	2,0 – 5,0	westliche Querungsseite, Schicht 3.2	<b>Z 0</b>	/	/

**Tabelle 2.3-2:** Einstufung des Aushubs nach LAGA 04 Boden

Die Mischprobe zeigt keinerlei Auffälligkeiten in den Aushubböden im Bereich der geplanten Baugrube. Das Material kann gemäß Tabelle 2.3-1 uneingeschränkt wiederverwertet werden.

## 2.4 Hydrologie und Hydrogeologie

Der nächstgelegene Vorfluter ist der Erlenbach, welcher etwa 40 m nordöstlich der Querung verläuft. Dieser mündet nach etwa 850 Laufmeter westlich der Querungsstelle in die Mindel. Die Mindel fließt zudem etwa 170 m westlich am Projektgebiet vorbei.

Aufgrund des sich in der Nähe befindende Fluss „Mindel“ sind für die Bemessung des Bauwerks auch Hochwasserereignisse zu berücksichtigen. Es wird empfohlen für den Endzustand das 100-jährige (HQ<sub>100</sub>) Hochwasser zu berücksichtigen. Nach Angaben gemäß [U 5] ist dabei von folgendem Wasserstand auszugehen.



$$HQ_{100} = 1,0 \text{ m ü GOK (ca. + 447,0 m NHN)}$$

Im näheren Umkreis sind keine repräsentativen Grundwassermessstellen ausgebaut, deren Daten veröffentlicht worden sind. Deswegen werden lediglich die während der Erkundung beobachteten Wasserstände zur Einschätzung des Bau- und Bemessungswasserstandes herangezogen.

Während bzw. nach der Erkundung wurden in beiden Bohrungen, welche in der Nähe des Querschnittsbereichs liegen, Wasserstände mittels einem Lichtlot gemessen. In der Kernbohrung BK 30 wurde im Zuge der Bohrarbeiten ein Wasserstand bei 2,07 m unter Bohransatzhöhe gemessen. Zwei Tage nach dem Ausbau der GWM lag der Wasserstand bei 1,57 m unter GOK. In der Kleinrammbohrung BS 127 wurde ein Wasserstand nach Abschluss der Bohrung bei 1,11 m unter GOK erkundet.

Der **Bauwasserstand** (höchster bauzeitlich zu erwartenden Wasserstand) wird auf Basis der Erkundungen auf **+445,0 m NHN** festgesetzt, der **Bemessungswasserstand** (Endzustand über die gesamte Lebensdauer des Bauwerks) wird aufgrund der zu Schicht- und Stauwasser neigenden anstehenden bindigen Böden auf **Höhe der natürlichen GOK** festgesetzt, Es wird darauf hingewiesen, dass der Wasserstand  $HQ_{100}$  oberhalb der natürlichen GOK liegt und somit mit Überflutungen gerechnet werden muss.

Hinsichtlich der Untergurnddurchlässigkeiten wird auf die in der Tabelle 2.4-1 zusammengestellten Angaben verwiesen.

Schicht Nr.	Bezeichnung	Durchlässigkeit $k_f$ [m/s]	Klassifizierung nach DIN 18 130
1	Auffüllungen (mit Oberboden-Bestandteilen)	$5 \times 10^{-5}$ bis $1 \times 10^{-8}$	durchlässig bis schwach durchlässig
3.2	Fluss- und Bachablagerungen (Quartär bis Holozän)	$1 \times 10^{-3}$ bis $1 \times 10^{-6}$	stark durchlässig bis durchlässig
5.1	Süßwasser molasse (miUF), fluvial	$1 \times 10^{-5}$ bis $1 \times 10^{-9}$	durchlässig bis sehr schwach durchlässig

**Tabelle 2.4-1:** Durchlässigkeiten



## 2.5 Bodenmechanische Laborversuche

Zur detaillierteren bodenmechanischen Bewertung der anstehenden Böden sowie zur Klassifizierung und Festlegung der Bodenkennwerte wurden von der Dr. Spang GmbH die nachfolgend genannten bodenmechanischen Laborversuche an repräsentativen Bodenproben durchgeführt:

- 3 x Bestimmung des Wassergehalts nach DIN EN ISO 17892-1,
- 1 x Bestimmung der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12,
- 2 x Bestimmung der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4,
- 1 x Bestimmung des Glühverlusts nach DIN 18 128,
- 1 x Bestimmung des Kalkgehalts nach DIN 18 129.

**Wassergehalt:** Es wurden Wassergehalte nach DIN EN ISO 17 892-1 an 21 Proben bestimmt. Die Ergebnisse können der Tabelle 2.5-1 und Anlage 5.1 entnommen werden.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart <sup>1)</sup>	Wassergehalt [%]
BK 30	3,0 – 3,1	3.2	G, s, u'	10,12
BK 30	7,0 – 7,1	5.1	T, u, s'	19,93
BK 30	11,0 – 11,1	5.1	T, u', s'	22,73

1) DIN EN ISO 14 688 / DIN 4023

**Tabelle 2.5-1:** Ergebnisse der Bestimmung des Wassergehaltes nach DIN EN ISO 17 892-1

**Glühverlust & Kalkgehalt:** Nach DIN EN ISO 14 688-2 kann für den Gehalt an organischer Substanz im Boden folgende Einteilung verwendet werden:

Gehalt an organischen Bestandteilen [Gew.-%]	Einstufung
2 - 6	schwach organisch
6 - 20	organisch
> 20	stark organisch

**Tabelle 2.5-2:** Benennung und Zuordnung aufgrund der organischen Bestandteile entsprechend DIN EN ISO 14 688-2

Für die Bewertung des Kalkgehalts ist folgende Einteilung gemäß DIN EN ISO 14 688-2 zu verwenden:



Kalkgehalt (CaCO <sub>3</sub> ) %	Einstufung
< 1	nicht kalkhaltig
1 – 5	leicht kalkhaltig
5 – 25	kalkhaltig
25 – 50	stark kalkhaltig
> 50	sehr stark kalkhaltig oder Kalk

**Tabelle 2.5-3:** Benennung und Zuordnung aufgrund des Kalkgehaltes entsprechend DIN EN ISO 14 688-2

An einer Probe der BK 30 wurde der Glühverlust nach DIN 18 128 und an einer weiteren der Kalkgehalt nach DIN EN 18 129 bestimmt.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart	Glühverlust v <sub>Gl</sub> [%]	Kalkgehalt v <sub>Ca</sub> [%]
BK 30	6,2 – 6,4	5.1	T, u', fs', h'	3,94	26,39

**Tabelle 2.5-4:** Organische Bestandteile nach DIN 18 128 und Kalkgehalt nach DIN 18 129

Gemäß des Glühverlusts hat die untersuchte Probe einen organischen Anteil von 3,94 %. Demnach ist die Probe der Schicht 5.1 als schwach organisch (2 - 6 %) zu beschreiben. Der Kalkgehalt der untersuchten Probe liegt bei 26,39 %. Die Probe ist als stark kalkhaltig einzustufen. Die Ergebnisse der Glühverlustuntersuchung können auch in den Anlage 5.4, die der Kalkgehaltsbestimmung in Anlage 5.5 eingesehen werden.

**Plastizitätsuntersuchungen:** Die Benennung der Zustandsform des bindigen Bodens anhand der Konsistenzahlen ist in der folgenden Tabelle 2.5-5 wiedergegeben.

Konsistenzahl I <sub>c</sub>	Zustandsform
< 0	flüssig
0,0 – 0,50	breiig
0,5 – 0,75	weich
0,75 – 1,00	steif
> 1,0	halbfest

**Tabelle 2.5-5:** Benennung der Zustandsform anhand der Konsistenzahl I<sub>c</sub> nach DIN EN ISO 17 892-12



In der nachstehenden Tabelle 2.5-6 sind die Ergebnisse der Plastizitätsuntersuchungen zusammengefasst. Die Detailergebnisse einschließlich der Darstellungen im Plastizitätsdiagramm nach Casagrande können der Anlage 5.2 entnommen werden.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart	w <sub>n</sub> [%]	w <sub>L</sub> [%]	I <sub>p</sub> [%]	I <sub>c</sub> [-]	Konsistenz	Boden- gruppe <sup>1)</sup>
BK 30	6,2 – 6,4	5.1	T, u', fs', h'	18,5	41,9	22,7	1,01	halbfest	TM

w<sub>n</sub> = natürlicher Wassergehalt; w<sub>L</sub> = Wassergehalt an der Fließgrenze; I<sub>p</sub> = Plastizitätsindex, I<sub>c</sub> = Konsistenzzahl

1) DIN 18 196 / DIN EN ISO 14 688-2

**Tabelle 2.5-6:** Ergebnisse der Plastizitätsuntersuchung nach DIN EN ISO 17 892-12

Die Konsistenzzahl I<sub>c</sub> der untersuchten Probe der Schicht 5.1 liegt bei 1,01. Die Probe besitzt demnach eine halbfeste Konsistenz. Bei der untersuchten Probe handelt es sich gemäß DIN EN ISO 17 892-12 um mittelplastische Tone (TM).

**Korngrößenzusammensetzung:** Zur Beurteilung der Korngrößenzusammensetzung der Böden wurden 2 Siebanalysen nach DIN EN ISO 17 892-4 durchgeführt. Anhand der Ergebnisse lassen sich grundsätzliche bautechnische Eigenschaften des Materials abschätzen. Die Ergebnisse sind als Körnungslinie der Anlage 5.3 zu entnehmen und in nachfolgender Tabelle 2.5-7 zusammengefasst.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Schlammkorn <sup>1)</sup> [%]	Feinstkornanteil <sup>2)</sup> [%]	Bodenart <sup>3)</sup>	Bodengruppe <sup>4)</sup>
BK 30	3,0 – 4,0	3.2	6,0	/	G, ms, u', fs', gs'	GW
BS 127	0,8 – 4,0	3.2	5,1	/	mG, fg, u', ms', gs', gg'	GI

1) Korngröße ≤ 0,063 mm

2) Korngröße ≤ 0,002 mm

3) DIN EN ISO 14 688 / DIN 4023

4) DIN 18 196

**Tabelle 2.5-7:** Charakteristische Ergebnisse der Sieb- und Schlämmanalysen

## 2.6 Geotechnische Besonderheiten

Nach DIN 4149:2005-04 liegt das Projektgebiet in keiner definierten Erdbebenzone. Die nächst kartierte **Erdbebenzone 0** mit der geologischen **Untergrundklasse T** beginnt etwa 850 m nördlich vom Projektgebiet.



Zur Bewertung der Frosteinwirkung auf Bauwerke und Verkehrswege sind in der Richtlinie zur Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) - in Abhängigkeit von der Geländehöhe- verschiedene Frosteinwirkungszonen dargestellt. Danach liegt das Untersuchungsgebiet in der **Frosteinwirkungszone II**.

Gemäß [U 5] liegt der Querungsbereich der GZ 11 außerhalb von Schutzgebieten oder in keiner Fläche mit Restriktionen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Baumaßnahme in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet liegt.

### 3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE

#### 3.1 Klassifizierung für bautechnische Zwecke

Nach den Aufschlussergebnissen und den geotechnischen Laborversuchen in Anlage 5 lassen sich die angetroffenen Böden gemäß Tabelle 3.1-1 klassifizieren.

Schicht Nr.	Bodenart	Klassifizierung nach DIN			Frostempfindlichkeit <sup>1)</sup>	Verdichtungsfähigkeit <sup>2)</sup>
		18 196	18 300 <sup>5)</sup>	18 319 <sup>6)</sup>		
0	Oberboden	OU, OH	3 – 5	/	/	/
1	Auffüllungen (mit Oberboden- Bestandteilen)	A [SU, SU*]	3 – 5	LNW 1 – 2 LN 1 - 2 (S 1 – S 3)	F 2 – F 3	V 1 – V 2
3.2	Fluss- und Bachablagerungen, (Quartär – Holozän)	GU, GW, GI, SW, SU	3 - 5 (6/7) <sup>5)</sup>	LNE 1 – 3 LNW 1 – 3 (S 1 – S 3) <sup>4)</sup>	F 1 – F 2	V 1
5.1	Süßwassermolasse (miUF), fluvial	TL, TM, TA, UL, ST*	4 (5) <sup>3)</sup> (6/7) <sup>4)</sup>	LBM 1 – 2 P 1 – 2 (S 1 – S 3) <sup>4)</sup>	F 2 – F 3	V 2 – V 3

1) Nach ZTV E-StB 17, Tab. 3 (F1 = nicht frostempfindlich, F3 = sehr frostempfindlich).

2) (V1 = verdichtungsfähig, V3 = schwer verdichtungsfähig)

3) Die angegebenen leicht plastischen Böden können bei Wassersättigung infolge Störung der Lagerung in Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 übergehen.

4) Bei entsprechendem Stein- und Geröllanteil

5) nach DIN 18 300 (2012), keine Homogenbereiche

6) gemäß DIN 18 319:2012-09

#### Tabelle 3.1-1: Bodenklassifizierung

Es wird an dieser Stelle nochmal darauf hingewiesen, dass aus geologischen Gründen in den Schichten 3.2 und 5.1, vorzugsweise am Übergang dieser beiden Schichteinheiten **Steine, Gerölle**



und ggf. auch **Findlinge** vorhanden sein können. Mit der Erkundung wurden derartige Einlagerungen nicht direkt angetroffen, allerdings zeigt der kiesige, quartäre „Aufarbeitungshorizont“ in der Bohrung BS 127 (4,9 m – 5,3 m) an, dass entsprechende Einlagerungen eben auch nicht ausgeschlossen werden können. Daher wurden die **Stein-Zusatzklassen S 1 (Steine bis 200 mm) bis S 3 (Steine bis 630 mm)** nach der DIN 18 319: 2012 in der Tabelle 3.1-1 aufgenommen.

Die Angabe der Boden- und Felsklassen nach der zurückgezogenen DIN 18 300 (Ausgabe 2012) erfolgt informativ. Seit 2015 ist Boden und Fels in Homogenbereiche einzuteilen. Bei der Festlegung der Homogenbereiche sind einsetzbare Bauverfahren und Baugeräte zu berücksichtigen. Eine vorläufige Einteilung in Homogenbereiche wird in Kap 3.3 - Homogenbereiche vorgenommen.

Schicht-Nr.	Boden	Rammpbarkeit <sup>1)</sup>
1	Auffüllungen (mit Oberboden-Bestandteilen)	leicht rammpbar
3.2	Fluss- und Bachablagerungen (Quartär – Holozän)	mittelschwer – schwer rammpbar <sup>2)</sup>
5.1	Süßwassermolasse (miUF), fluviatil	mittelschwer bis schwer rammpbar <sup>2)</sup>

1) Bezeichnungen gemäß Grundbau-Taschenbuch, 8. Auflage, Ernst & Sohn Verlag

2) genesebedingt gröbere Einlagerungen möglich, **dann Vorbohren erforderlich**

**Tabelle 3.1-2:** Rammpbarkeit der anstehenden Schichten

Die **Rammpbarkeiten** der Bodenschichten sind wie in der vorstehenden Tabelle 3.1-2 zusammengestellt einzuschätzen.

Es wird ebenfalls nochmal darauf hingewiesen, dass die **bindigen Böden** der Schichten 1 und 5.1 bei Wassersättigung und einer Lagerungsstörung (z.B. dynamische Beanspruchung, Überfahrten, Bohrarbeiten etc.) in eine **fließende Bodenart** übergehen (Übergang von Bodenklasse 4 in Bodenklasse 2 „fließende Bodenarten“ nach DIN 18 300; 2012).



### 3.2 Bodenkennwerte

Schicht Nr.	Boden- gruppe	Wichte feuchter Boden $\gamma_k$ [kN/m <sup>3</sup> ]	Wichte unter Auftrieb $\gamma'_k$ [kN/m <sup>3</sup> ]	Rei- bungs- winkel $\phi'_k$ [°]	Kohäsion $c'_k$ [kN/m <sup>2</sup> ]	Anfangs- festigkeit $c_{u,k}$ [kN/m <sup>2</sup> ]	Steife- modul <sup>2)</sup> $E_{s,k}$ [MN/m <sup>2</sup> ]
1	Auffüllungen (mit Oberboden- Bestandteilen)	19	11	32,5	/	/	10 - 25
3.2	Fluss- und Bachablagerun- gen (Quartär – Holozän)	19	11	35	/	/	15 - 80
5.1	Süßwassermol- lasse (miUF), fluvial	21	11	25,0 – 30,0	10	80 60 – 120	20 – 70

1) Ermittlung des Steifemoduls  $E_{s,k}$  für den Laststeigerungsbereich 0 bis 300 kN/m<sup>2</sup>

**Tabelle 3.2-1:** Charakteristische Bodenkennwerte

Auf der Basis der Untersuchungen und von umfangreichen Erfahrungen mit den im Projektgebiet anstehenden Böden lassen sich die in Tabelle 3.2-1 zusammengestellten charakteristischen Bodenkennwerte angeben. Lokale Abweichungen sind möglich. Die Werte der Tabelle 3.2-1 gelten für Böden mit mindestens mitteldichter Lagerung bzw. steifer Zustandsform, sofern nicht anders angegeben.

### 3.3 Homogenbereiche

#### 3.3.1 Allgemeines

Boden und Fels ist gemäß den Normen der VOB/C (seit der Ausgabe 2015) in Homogenbereiche einzuteilen, die für die Ausschreibung verwendet werden sollen. Ein Homogenbereich ist dabei ein begrenzter Bereich, bestehend aus einzelnen oder mehreren Boden- oder Felsschichten, der für die in den einzelnen Gewerken einsetzbaren Baugeräte vergleichbare Eigenschaften aufweist. Die Homogenbereiche sind somit ggf. gewerkespezifisch festzulegen und hängen von den einsetzbaren Baugeräten ab. Da die geplanten Bauverfahren zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung noch nicht festgelegt waren, erfolgt eine vorläufige Einteilung auf Basis der empfohlenen Verfahren gemäß Kap. 5, die im Zuge des Planungsprozesses bis zur Ausschreibung zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten ist.



Umweltrelevante Inhaltsstoffe wurden bei der Einteilung der Homogenbereiche nur dann berücksichtigt, wenn Sie eine offensichtliche Auswirkung auf das Bauverfahren/Baugerät haben oder den Aufwand beim Arbeiten mit diesen Stoffen beeinflussen. Dies wurde immer dann unterstellt, wenn es sich um gefährlichen Abfall nach der AVV handelt. Sofern eine umwelttechnische Belastung sich im Wesentlichen nur auf die Entsorgungskosten auswirkt, wurde keine Unterteilung in den Homogenbereichen ausgewiesen. Es wird empfohlen die Entsorgung in solchen Fällen über eigene Positionen in der Ausschreibung zu regeln.

Die Homogenbereiche und die angegebenen Eigenschaften beschreiben den Zustand des Bodens und Fels vor dem Lösen. Bei den aufgeführten Eigenschaften und Kennwerten handelt es sich nicht um charakteristische Kennwerte für Berechnungen, sondern um mögliche Spannbreiten, die zur Abschätzung der Bearbeitbarkeit von Boden und Fels verwendet werden können.

**Die Einteilung der Homogenbereiche ist zur Ausschreibung unter Berücksichtigung der geplanten Bauverfahren vom Planer und geotechnischen Gutachter zu überprüfen und ggf. anzupassen.**

Bauzeitliche Überprüfungen sind mit Versuche nach den in der Tabelle 3.3.1-1 aufgeführten Prüfverfahren durchzuführen.

Eigenschaft / Kennwert		Prüfung/Prüfvorschrift
Bodenmechanik	Korngrößenverteilung	DIN EN ISO 17 892-4
	Massenanteil Steine, Blöcke, große Blöcke	Aussortieren, Vermessen, Wiegen
	mineralogische Zusammensetzung der Steine und Blöcke	DIN EN ISO 14 689
	natürliche Dichte / Feuchtdichte	DIN EN ISO 17 892-2
	undrainierte Scherfestigkeit $c_u$	DIN 4094-4
	Kohäsion $c'$	DIN EN ISO 17 892-10
	Sensitivität $c_f/c_{RV}$	DIN 4094-4
	Wassergehalt $w_n$	DIN EN ISO 17 892-1
	Plastizitätszahl $I_p$	DIN EN ISO 17 892-12
	Konsistenzzahl $I_c$	DIN EN ISO 17 892-12
	Durchlässigkeit $k_f$	DIN EN ISO 17 892-11
	bezogene Lagerungsdichte $I_D$	DIN 18 126 in Verbindung mit Dichtebestimmung nach DIN EN ISO 17 892-2
organischer Anteil $v_{gl}$	DIN 18 128	



Eigenschaft / Kennwert		Prüfung/Prüfvorschrift
	Kalkgehalt $v_{Ca}$	DIN 18 129
	Sulfatgehalt (säurelöslich)	DIN 4030-2
	Bodengruppe	DIN 18 196
	Abrasivität	LCPC-Test nach NF P18-579

**Tabelle 3.3.1-1:** Für eine Überprüfung der Eigenschaften und Kennwerte der Homogenbereiche anzuwendende Prüfverfahren

### 3.3.2 DIN 18 300 Erdarbeiten

Für die Festlegung der Homogenbereiche für Erdarbeiten (DIN 18 300) wird davon ausgegangen, dass der Aushub mit einem Bagger mittlerer Leistungsklasse ausgeführt wird, der Boden zumindest zum Teil auf der Baustelle zwischengelagert wird und vor Ort wieder eingebaut und verdichtet wird. Daher berücksichtigen die Homogenbereiche sowohl das Lösen als auch den Wiedereinbau und die Verdichtung.

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.2-1 sind die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Erdarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
Schicht Nr.	1, 3, 2	5.1
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, rollige Fluss- und Bachablagerungen	Süßwassermolasse
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>		
Massenanteil		
Steine [%]	40	20
Blöcke [%]	20	10
große Blöcke [%]	10	5
natürliche Dichte [g/cm <sup>3</sup> ]	1,6 – 2,1	1,8 – 2,3



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
undrainierte Scherfestigkeit $c_u$ [kN/m <sup>2</sup> ]	/	<150
Wassergehalt $w_n$ [%]	< 30	< 40
Plastizitätszahl $I_p$	/	< 50 / leicht bis ausgeprägt plastisch
Konsistenzzahl $I_c$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	/	0.75 - 1,5 / steif bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 – 1,0 / locker bis sehr dicht	/
organischer Anteil $v_{gl}$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	< 2 – 6 / nicht organisch bis schwach organisch	< 2 – 6 / nicht organisch bis schwach organisch
Bodengruppe	A [...], GU, GW, GI, SW, SU, SU*	TL, TM, TA, UL, ST*

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und Große Blöcke

**Tabelle 3.3.2-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 300 für Erdarbeiten in Boden

### 3.3.3 DIN 18 301 Bohrarbeiten

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.3-1 sind die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Bohrarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
Schicht Nr.	1, 3.2	5.1
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, rollige Fluss- und Bachablagerungen	Süßwassermolasse
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>		
Massenanteil Steine [%]	40	20
Blöcke [%]	20	10
große Blöcke [%]	10	5
natürliche Dichte [g/cm <sup>3</sup> ]	1,6 – 2,1	1,8 – 2,3



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
undrainierte Scherfestigkeit $c_u$ [kN/m <sup>2</sup> ]	/	<150
Wassergehalt $w_n$ [%]	< 30	< 40
Plastizitätszahl $I_p$	/	< 50 / leicht bis ausgeprägt plastisch
Konsistenzzahl $I_c$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	/	0,75 - 1,5 / steif bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 – 1,0 / locker bis sehr dicht	/
LCPC-Abrasivitäts-Koeffizient LAK [g/to] / Bezeichnung <sup>3)</sup>	100 – 1.250 / schwach abrasiv bis stark abrasiv	100 – 500 / schwach abrasiv bis abrasiv
Bodengruppe	A [...], GU, GW, GI, SW, SU, SU*	TL, TM, TA, UL, ST*

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

3) Begriffe gemäß Käsling, H. & Thuro, K.: Bestimmung der Gesteinsabrasivität - Versuchstechniken und Anwendung; in: DGGT, 31. Baugrundtagung, 2010

**Tabelle 3.3.3-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 301 für Bohrarbeiten in Boden

In den rolligen Fluss- und Bachablagerungen (Schicht 3.2) und in der Süßwassermolasse der Schicht 5.1 können erfahrungsgemäß Hindernisse in Form von Verfestigungen, Steinen und Blöcken (Bodenklassen  $\leq$  FV 3 bzw.  $\leq$  FD 3 nach DIN 18301:2012) mit Kantenlängen bis zu 630 mm auftreten können. Diese Gesteine können Druckfestigkeiten von  $\geq 120$  MN/m<sup>2</sup> aufweisen. Somit können Zusatzmaßnahmen zum Bohren (z.B. Imlochhammer notwendig werden).

### 3.3.4 DIN 18 319 Rohrvortriebsarbeiten

Für einen Rohrvortrieb mit einem Horizontal- / Pressbohrverfahren können die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Rohrvortriebsarbeiten, sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche gemäß Tabelle 3.3.4-1 verwendet werden.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
Schicht Nr.	1, 3.2	5.1
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, rollige Fluss- und Bachablagerungen	Süßwassermolasse



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>		
Massenanteil Steine [%]	40	20
Blöcke [%]	20	10
große Blöcke [%]	10	5
natürliche Dichte [g/cm <sup>3</sup> ]	1,6 – 2,1	1,8 – 2,3
undrainierte Scherfestigkeit c <sub>u</sub> [kN/m <sup>2</sup> ]	/	<150
Wassergehalt w <sub>n</sub> [%]	< 30	< 40
Plastizitätszahl I <sub>p</sub>	/	< 50 / leicht bis ausgeprägt plastisch
Konsistenzzahl I <sub>c</sub> / Bezeichnung <sup>1)</sup>	/	0,75 - 1,5 / steif bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte I <sub>D</sub> / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 – 1,0 / locker bis sehr dicht	/
LCPC-Abrasivitäts-Koeffizient LAK [g/to] / Bezeichnung <sup>3)</sup>	100 – 1.250 / schwach abrasiv bis stark abrasiv	100 – 250 / schwach abrasiv
Bodengruppe	A [...], GU, GW, GI, SW, SU, SU*	TL, TM, TA, UL, ST*

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

3) Begriffe gemäß Käsling, H. & Thuro, K.: Bestimmung der Gesteinsabrasivität - Versuchstechniken und Anwendung; in: DGGT, 31. Baugrundtagung, 2010

**Tabelle 3.3.4-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 319 für Rohrvortriebsarbeiten in Boden

In der Süßwassermolasse bzw. den rolligen Fluss- und Bachablagerungen vorhandene Steine, Blöcke, ggf. Findlinge können die Eigenschaften von den Klassen FD bzw. FZ nach DIN 18301:2012 aufweisen.

In Bezug auf den Homogenbereich Bohr A und Bohr-B sind daher im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung entsprechende Zulagen vorzusehen. Aufgrund der Festigkeiten des Bau-schutts / von Altbebauungsresten ist mit kleinkalibrigem Vorbohren, Meißeln, Rollenmeißeleinsatz, etc. zu rechnen.



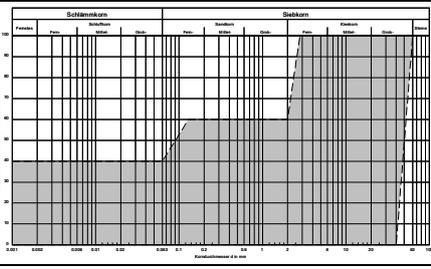
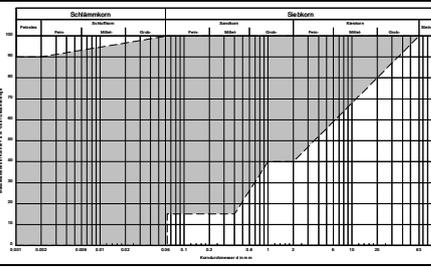
### 3.3.5 DIN 18 303 Verbauarbeiten

Für die vorübergehende oder dauerhafte Sicherung von Geländesprüngen sowie von Baugruben, Gräben und dergleichen mit Verbau ist die DIN 18 303 zu verwenden. Eine Einteilung von Boden und Fels in Homogenbereiche kann gemäß der Tabelle 3.3.2-1 (DIN 18 300 „Erdarbeiten“) erfolgen. Die Ausführung der Arbeiten hat nach DIN 18 303 zu erfolgen.

### 3.3.6 DIN 18 304 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten

Für das Einbringen und Ziehen von (Spund-)Bohlen, Pfählen, Trägern und dergleichen durch Rammen, Rütteln oder Pressen gilt die DIN 18 304. Für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten können die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen, sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche gemäß 3.3.6-1 verwendet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß aktueller DIN 18 304-Reihe für die Ausschreibung der Ramm- und Rüttelarbeiten nicht zwingend das Homogenbereichskonzept angewendet werden muss. Auf die in Kapitel 3.1 beschriebene Rammpbarkeit der Böden wird verwiesen.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
Schicht Nr.	1, 3, 2	5, 1
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, rollige Fluss- und Bachablagerungen	Süßwassermolasse
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>		
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	40 20 10	20 10 5
Wassergehalt $w_n$ [%]	< 30	< 40
Plastizitätszahl $I_p$	/	< 50 / leicht bis ausgeprägt plastisch



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	Erd-B
Konsistenzzahl $I_c$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	/	0,75 - 1,5 / steif bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 – 1,0 / locker bis sehr dicht	/
Bodengruppe	A [...], GU, GW, GI, SW, SU, SU*	TL, TM, TA, UL, ST*

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

**Tabelle 3.3.6-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 304 für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten in Boden

### 3.3.7 DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten

Oberboden, sofern vorhanden, ist nach DIN 18 320 als eigener Homogenbereich auszuweisen. Der Oberboden ist vor Beginn der Arbeiten abzuschleppen und ist zur Rekultivierung zu verwerten.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Oberboden	
Bodengruppe nach DIN 18 196	OU / OH	
ortsübliche Bezeichnung	Mutterboden	
Bodengruppe nach DIN 18 915	3, 4, 5	
Massenanteil		
Steine [%]		< 10
Blöcke [%]		< 5
große Blöcke [%]		< 5

**Tabelle 3.3.7-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 320 für Oberboden

## 4. FOLGERUNGEN / EMPFEHLUNGEN BAUGRUND

### 4.1 Planungsrandbedingungen

Die geplante **geschlossene Querung** der GZ 11 liegt etwa 1 km südwestlich der Ortschaft Mindelaltheim und etwa 1,7 km nördlich der Gemeinde Burgau. Der geplante Vortrieb hat gemäß [U 3] eine Länge von ca. 29 m. Die Kreuzung soll mittels Bohr- / Pressverfahren mit einem Stahl-Produktenrohr DN 700 ausgeführt werden. Auf der Grundlage der vorliegenden Planung [U 3] und



der erforderlichen technischen Randbedingungen (Mindestüberdeckung, Fremdleitungen) lassen sich für den Vortrieb aus den o. g. Randbedingungen folgende technischen Daten angeben.

- Gelände Ostseite: ca. 445,8 m NHN;
- Gelände Westseite: ca. 446,2 m NHN;
- Oberkante Fahrbahn (OKF): ca. 447,0 m NHN;
- geforderte Mindestüberdeckung nach [U 4]  $h_{\bar{u}} \geq 1,5 \times D_a \geq 0,8 \text{ m}$
- gewählte Mindestüberdeckung zur OKF: ca. 2,6 m
- UK Vortrieb Startgrube: ca. 2,1 m u. GOK / ca. 443,7 m NHN;
- UK Vortrieb Zielgrube: ca. 2,5 m u. GOK / ca. 443,7 m NHN;
- Baugrubensohle Startgrube (östlich): ca. 3,1 m u. GOK / ca. 442,7 m NHN;
- Baugrubensohle Zielgrube (westlich): ca. 3,5 m u. GOK / ca. 442,7 m NHN.

Nach DWA-A 125, Tabelle 7 [U 4] sind für Vortriebsverfahren eine Mindestüberdeckung zwischen Oberkante Vortriebsrohr und Geländeoberkante von  $h_{\bar{u}} \geq 1,5 \times D_a \geq 0,8 \text{ m}$  einzuhalten. Diese Mindestüberdeckung gilt über die gesamte Vortriebsstrecke und ist auf der östlichen Querungsseite maßgebend für die gewählte Vortriebshöhe.

## 4.2 Baufeldvorbereitung

Für die Errichtung der Baugruben und zur Durchführung des Vortriebs sind große und schwere Baumaschinen erforderlich. Die Geländeoberflächen sind im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzfläche bzw. Grünflächen sowohl auf der Ost- als auch auf der Westseite ohne eine Baufeldvorbereitung für die Einrichtung der Baustelle nicht geeignet. Hier stehen oberflächennah unter anderem bindige Böden, bzw. fließfähige Bodenarten an. Diese Böden sind wasserempfindlich und neigen bei dynamischen Anregungen zum Aufweichen.

Die erforderlichen Flächen sind zu befestigen. Es wird empfohlen, hierfür gebrochenes Natursteinmaterial (Grobschlag, Schotter) zu verwenden. Die Mindestdicke der Befestigung ist mit 0,6 m einzuplanen. Unter der Befestigung wird im Hinblick auf den Rückbau und die Wiederherstellung der Flächen die Verlegung eines Geotextiles (GRK 4) empfohlen.



### 4.3 Baugrube und Aushub

Gemäß den örtlichen Gegebenheiten sowie Kap. 4.1 werden die Baugruben ca. 3,5 m tief. Sie werden Abmessungen von ca. 28 m x 4 m (Startgrube) bzw. 10 m x 4 m (Zielgrube) haben. Die Baugrube ist grundsätzlich nach DIN 4124 „Baugruben und Gräben, Böschungen, Arbeitsraumbreiten, Verbau“ auszuführen. Die Baugrube kann aufgrund des ausreichend vorhandenen Platzes prinzipiell frei geböscht werden, Der Aushub besteht überwiegend aus Böden der Schichten 3.2 (rollige Bach- und Flussablagerungen), deshalb empfehlen wir nach DIN 4124 einen einheitlichen Böschungswinkel von  $\leq 45^\circ$ .

Bei der Anwendung der genannten Böschungswinkel sind die Angaben und Hinweise der DIN 4124 zu beachten, insbesondere die Einschränkungen nach Abschnitt 4.2.3 der DIN 4124. Die Baugrubenböschungen sind am Kopf gemäß DIN 4124 lastfrei zu halten. Weiterhin wird bei den anstehenden Böden eine Abdeckung der Böschungen mit Folien empfohlen, um Ausspülungen / Erosion infolge von Niederschlägen zu vermeiden.

Die Baugruben werden voraussichtlich einen ausreichend großen Abstand zu den Straßen- und Fahrradwegflächen aufweisen, sodass es möglich ist die Baugruben frei geböscht auszubauen. Als Pressenwiederlager kann eine Spundwand an der Rückwand der Baugrube eingebracht werden, generell ist ein Verbau mittels Spundwand denkbar. Die Rammbarkeiten der Böden gem. Kapitel 3.1 sind zu beachten. Damit eine Rückverankerung vermieden werden kann, wird empfohlen, den Verbau in sich auszusteifen oder eine ausreichende Fußspannung zu gewährleisten. Der Verbau ist statisch zu bemessen.

Der Verbau ist mit den o. a. Bodenkennwerten zu bemessen. Es kann aktiver Erddruck angesetzt werden, sofern sich im Lastausbreitungswinkel keine Leitungen / Bauwerke befinden. Ansonsten ist erhöhter aktiver Erddruck anzusetzen ( $0,5 \times e_a + 0,5 \times e_0$ ). Der Wandreibungswinkel darf bei Trägerbohlwänden mit  $\frac{2}{3} \varphi$  angenommen werden. Die DIN 4124 und die EAB - Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben sind zu beachten.

### 4.4 Rohrvortrieb

Der Vortrieb verläuft gemäß der einzuhaltenden Überdeckung im Straßenbereich und den Erkenntnissen aus den geotechnischen Erkundungen innerhalb des quartären Fluss- und Bachabla-



gerungen (Schicht 3.2). Es wird darauf hingewiesen, dass innerhalb dieser Schicht mit gröberen Einlagerungen wie Steinen und Blöcken mit Kantenlänge von bis zu über 630 mm gerechnet werden muss-

Der Vortrieb ist nach DIN EN 1997-1 (EC 7) in die geotechnische Kategorie GK 2 (Bauvorhaben mit mittlerem Schwierigkeitsgrad) einzustufen. Der anstehende Baugrund und die geotechnischen Eigenschaften sind gemäß Normenhandbuch EC 7-1, Abs.4.3.1 (1) P und (3) im Rahmen der Geotechnischen Fachbauüberwachung zu kontrollieren und abzunehmen.

Aufgrund des Durchmessers und der geotechnischen Verhältnisse wird empfohlen, den **Rohrvortrieb im Horizontal / -Pressbohrverfahren** gemäß [U 4], Pkt. 6.1.2.2.2, auszuführen. Auf die Kennwerte in Tabelle 3.1-1 wird verwiesen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die baulichen Schutzmaßnahmen gemäß Kap. 9.4 der DWA-A 125 [U 4] umzusetzen. Dazu gehört u. A., dass alle vortriebsrelevanten Parameter vom Sachverständigen für Erd- und Grundbau zu prüfen sind. Das Vortriebsrohr ist nach DWA-A 161 statisch zu bemessen. Es ist ein Vortriebsprotokoll (Bohrfortschritt, Bohrgutart und -menge, Besonderheiten etc.) zu führen. Es ist vom Sachverständigen für Erd- und Grundbau ein Abschlussbericht anzufertigen (siehe Kap. 9.6 in DWA-A 125).

Im Bereich der Querung liegt der Bauwasserstand in etwa bei 445,0 m NHN. Der Vortrieb erfolgt somit vollständig unterhalb des festgelegten Bauwasserstands. Die Ortsbrust wird trotzdem als kurzzeitig standsicher bewertet. Es wird empfohlen, die Pressung mit ausreichendem Voreilmaß auszuführen.

Infolge des Rohrvortriebs ergibt sich nach SCHERLE ein abgeschätzter Setzungsbetrag von etwa 8 mm an der GOK. Es handelt sich dabei um eine konservative Abschätzung, die als maximale Setzungen zu bewerten sind. Bei regelgerechter Bauausführung werden diese Setzungsbeträge nicht erreicht. Baupraktisch ist nicht mit Setzungen im Bereich der Straße zu rechnen.

Im Rahmen der Beweissicherung wird eine **messtechnische Überwachung der Straßenlage während des Rohrvortriebs** empfohlen. Diese sollte vor Beginn der Baumaßnahmen begonnen werden, um eine unbeeinflusste Nullmessung zu erhalten.



#### 4.5 Aushub und Wiederverfüllung

Der Aushub wird maßgeblich innerhalb von Böden der Schicht 3.2 und somit innerhalb der rolligen quartären Bach- und Flussablagerungen liegen. Geringmächtige Oberböden (Schicht 0) bzw. Auffüllungen (Schicht 1) müssen ebenfalls ausgehoben werden.

Der Verbau ist schrittweise zurückzubauen. Parallel zum fortlaufenden Rückbau sind die Baugruben lagenweise in maximal 0,3 m mächtigen Schüttlagen zu verfüllen und zu verdichten, sodass das anstehende Erdreich während des Rückbaus ausreichend gestützt wird. Die Fluss- und Bachablagerungen eignen sich gut als Verfüllmaterial.

In der **Leitungszone** ist das Rohr in jedem Falle mit Fremdmaterial (**steinfreier Füllsand**) einzusanden.

#### 4.6 Wasserhaltung

Der Bauwasserstand ist mit +445,0 m NHN angegeben. Somit wird für einen geschlossenen Vortrieb mittels Press-/Bohrverfahren eine Grundwasserhaltung notwendig. Bei dem Grundwasser handelt es sich um Leiter innerhalb der rolligen quartären Bach- und Flussablagerungen (Schicht 3.2).

Für die Wasserhaltung wird aufgrund der hoch durchlässigen anstehenden Böden der Einsatz von Schwerkraftbrunnen mit einer Länge von 8 m und einem Ausbaudurchmesser DN 200 (Bohrdurchmesser 400 mm) empfohlen. Für die hydraulische Durchlässigkeit der Schicht 3.2 wird ein  $k_f$ -Wert von  $1 \times 10^{-3}$  angesetzt. Die Reichweite des Absenktrichters im Bereich der westlichen Baugrube beträgt nach SICHARDT etwa 228 m. Durch den großen Radius des Absenktrichters beeinflusst die Wasserhaltung der Startbaugrube bereits die Zielbaugrube, weshalb hier kalkulatorisch mit einem geringeren Absenkbetrag gerechnet werden kann. Es werden voraussichtlich 8 Brunnen im Bereich der Start- und 4 Brunnen im Bereich der Zielbaugrube notwendig.

Es wird mit einem kombinierten Wasserandrang zu den beiden Baugruben von knapp 46 l/s gerechnet. Für weitere Informationen (Einleitstellengenaue Wassermengen, etc.) wird auf den **Erläuterungsbericht für die wasserrechtliche Genehmigung** der temporären Grundwasserentnahme und Einleitung verwiesen.



#### 4.7 Sonstige Empfehlungen

Eine Baugrunderkundung ist naturgemäß eine stichprobenartige Bestandsaufnahme, die zwischen den Aufschlüssen Ergebnisse interpoliert. Abweichungen in gewissem Umfang sind somit nicht gänzlich auszuschließen. Bei Abweichungen der angetroffenen Bodenverhältnisse von den in diesem Bericht beschriebenen ist die Dr. Spang GmbH umgehend zu benachrichtigen.

Sollten geotechnische Fragen auftreten, die im vorliegenden Gutachten nicht bzw. nicht ausreichend behandelt wurden, oder sollten sich Abweichungen bzw. Abänderungen in den Planungen bzw. Annahmen ergeben, die diesem Gutachten zugrunde gelegt wurden, so ist die Dr. Spang GmbH vom Auftraggeber zu informieren und zu einer ergänzenden Stellungnahme aufzufordern.

Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

i.V.

Benjamin Jensen  
(Teamleiter)

i.A. (gezeichnet)

Henrik Lukassen, M.Sc.  
(Projektgeologe)

- Verteiler:**
- Bayernets GmbH, München, 3 x, davon 1 x vorab per Mail an  
<Bernhard.Ambs@bayernets.de>,  
<WK51@bayernets.de>
  - Dr. Spang GmbH, Witten, 1 x



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

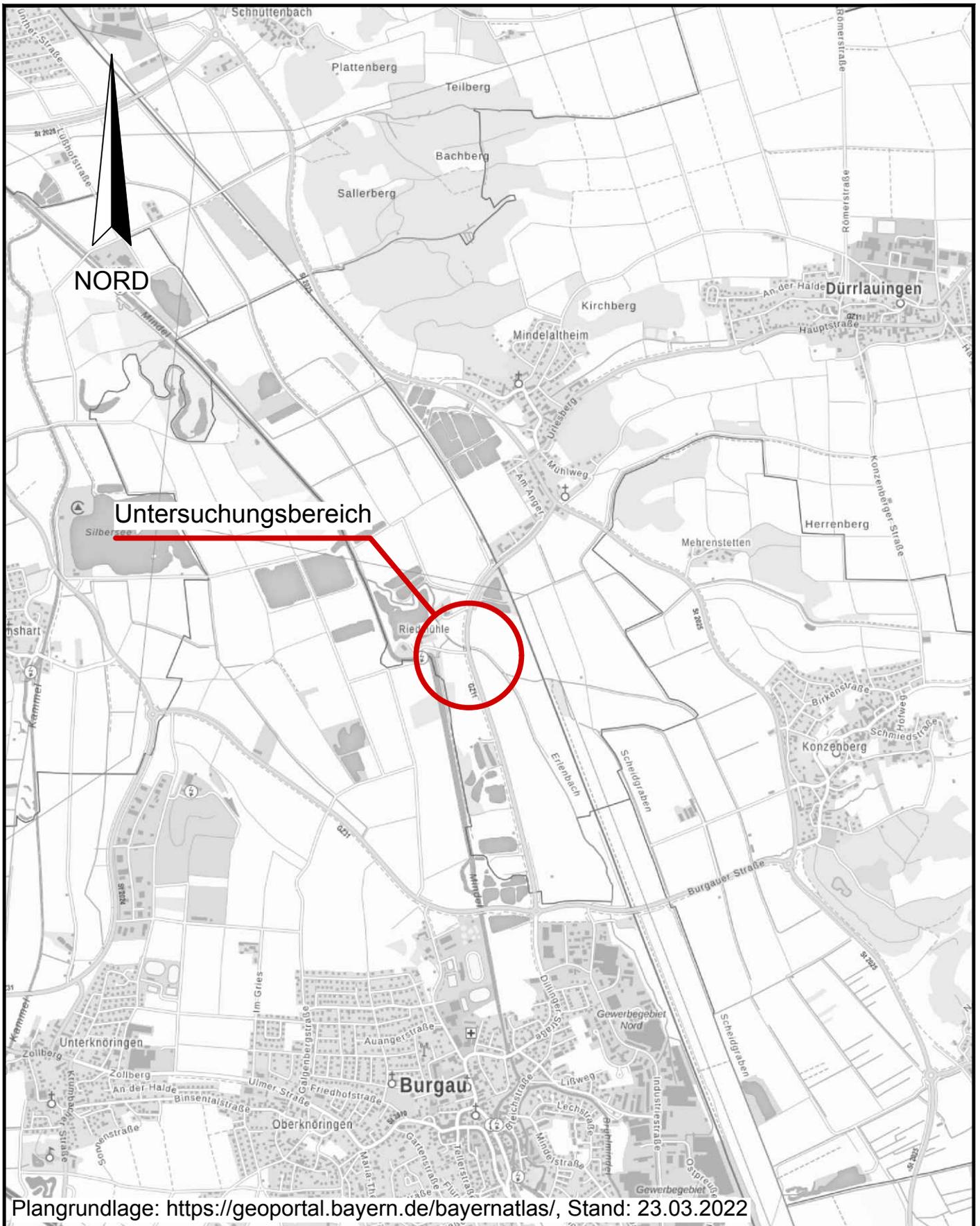
23.11.2022

---

# Anlage 1: Übersichtslageplan

## INHALT

1.0	Titelblatt	(1)
1.1	Übersichtslageplan 1 : 25.000	(1)



Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>, Stand: 23.03.2022



**DR. SPANG**

**AUFTRAGGEBER:**  
bayernets

## Übersichtslageplan

**PROJEKT:**  
Gastransportleitung  
Wertingen - Kötz

Anlage:	1.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852/ 1.1
Datum:	23.03.2022
Maßstab:	1:25.000
Gezeichnet:	Car
Geprüft:	Luk



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

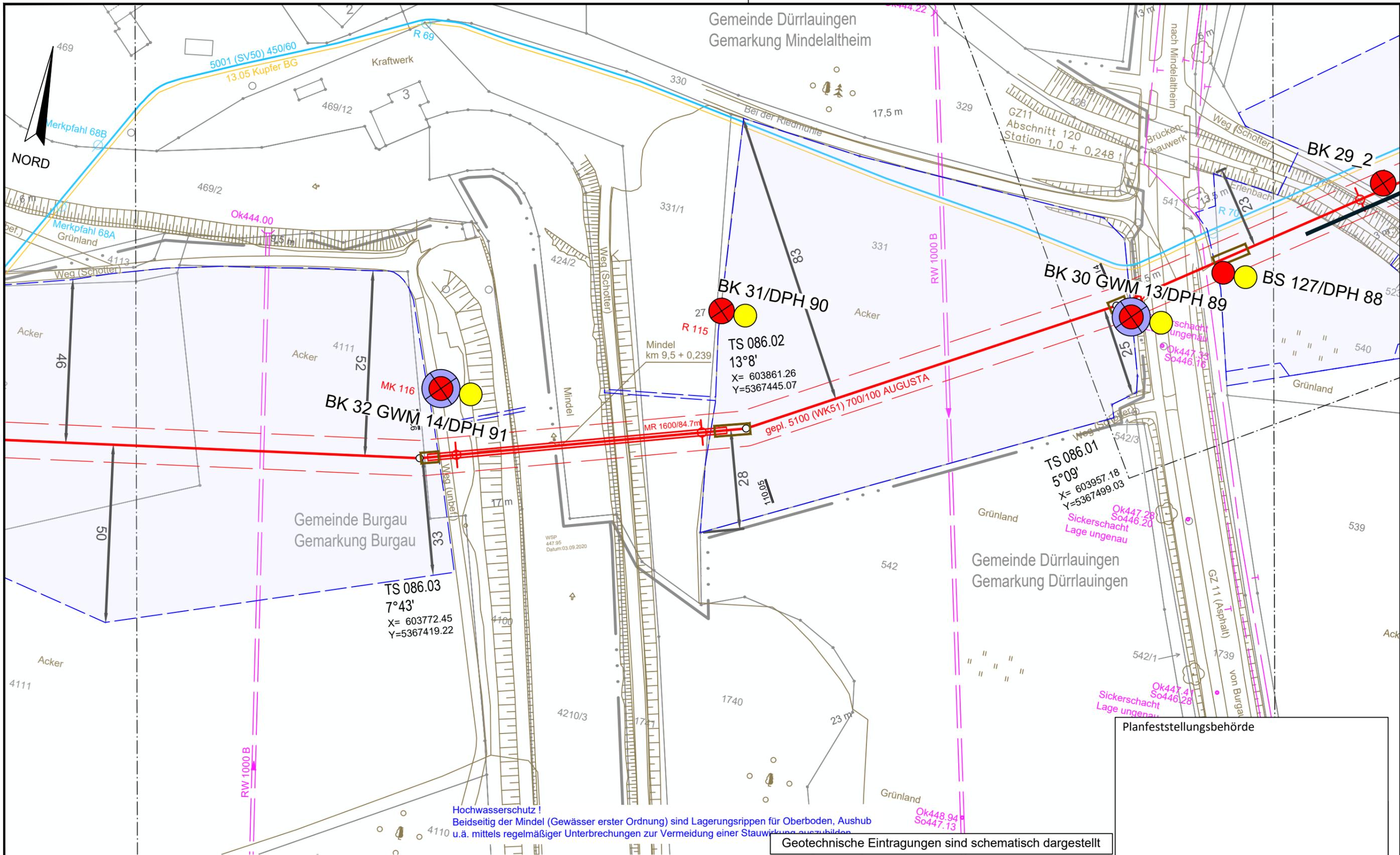
23.11.2022

---

## **Anlage 2: Lageplan**

### INHALT

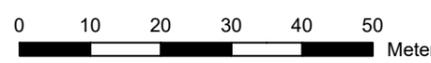
2.0	Titelblatt	(1)
2.1	Lageplan mit Aufschlusspunkten M. = 1 : 1.000	(1)



Geotechnische Eintragungen sind schematisch dargestellt

Legende (themenbezogene Auswahl zum vorliegenden Plan; weitere Verwendungen gemäß Symbol-/ Zeichenverzeichnis):

Gemarkung	— · — · — ·	Gastransportleitung geplant	— (red)	Schilderpfahl (SPF)	○ (red)
Flurstücks-Grenze	— (dashed)	KKS-Anlagen geplant	— (red)	Schilderpfahl mit Messkontakt (MK)	○ (red)
Topografie	— (brown)	Schutzstreifen (dingliche Sicherung)	— (dashed)	Arbeitsstreifen	— (blue)
Fremdleitungen	— (magenta)	TS-Punkt mit Nr., Winkel u. Koordinate	○ (red)		
Bestand Gas bayernets	— (cyan)	Kilometrierung	km 00+00		



DR. SPANG Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH Rosi-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten Telefon: 02302 / 9 14 02 - 0		Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz Planunterlagen zum Planfeststellungsverfahren (PF-V)		Ingenieurbüro Weishaupt Planung und Bauüberwachung im Auftrag der bayernets	
Plangrundlage: WK5100_GP_TP_TG_230426-WPG Plan Nr.: 42.7852/ 2.1 Gezeichnet: Bt		Trassierungsplan Lage Geotechnisches Gutachten		Leitung 5100 (WK51) DN 700 MOP 100 Schutzstreifen 10 m	
Datum: 28.04.2023 Geprüft: BJe		Bundesland: Bayern Regierungsbezirk: Schwaben Landkreis: Günzburg		Datum: 31.03.2023 Name: Döring; Hahn / WPG	
Rev. Datum Änderung		Datum Name		Format Maßstab Revision	
1 28.04.2023 Geprüft: BJe		1 31.03.2023 Thiele / WPG		DIN A3 1 : 1.000 0	
2 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
3 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
4 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
5 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
6 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
7 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
8 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
9 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	
10 28.04.2023 Freigegeben		Datum Name		Blatt-Nr.	



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

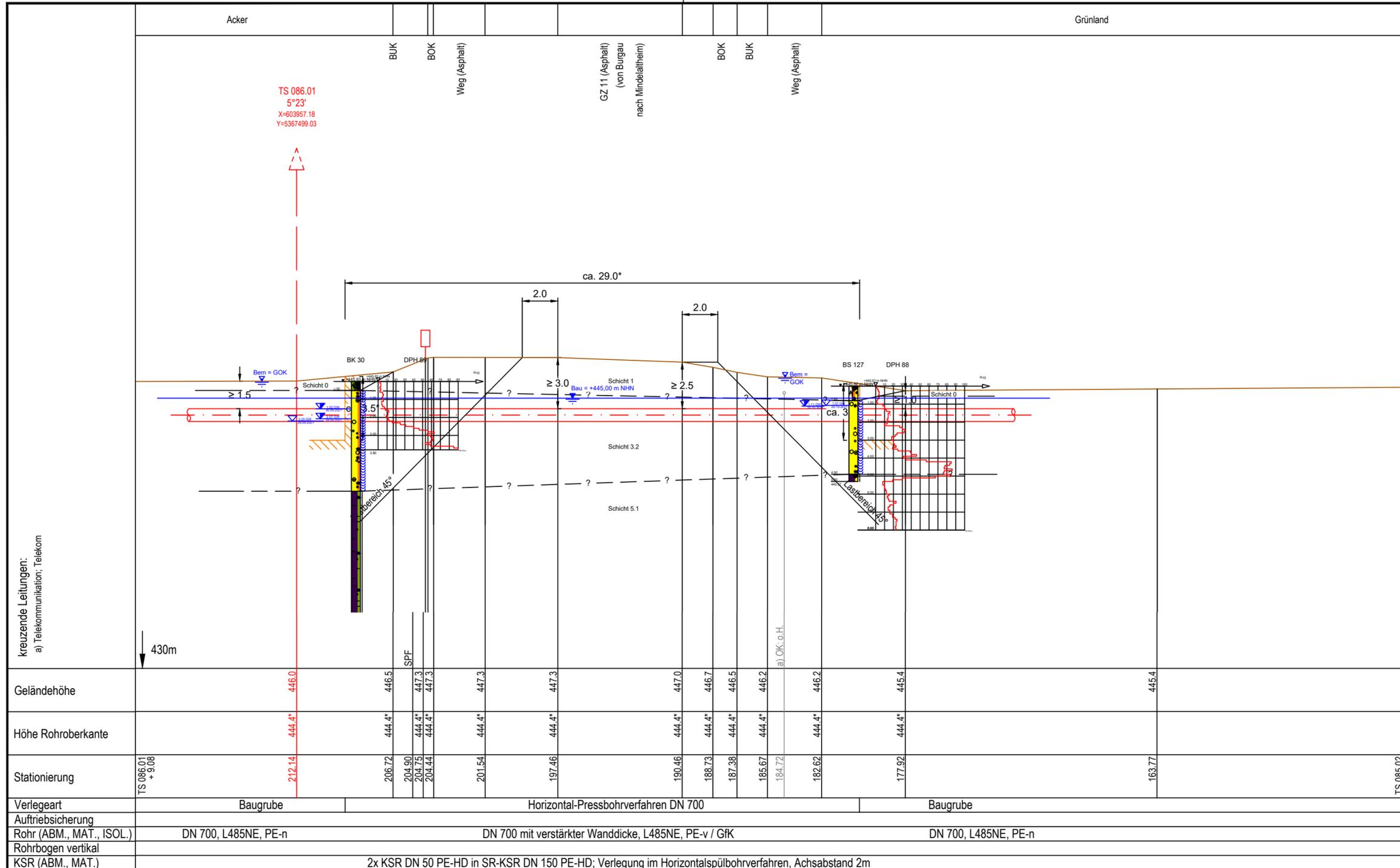
23.11.2022

---

# **Anlage 3: Geotechnischer Längsschnitt**

## INHALT

3.0	Titelblatt	(1)
3.1	Geotechnischer Längsschnitt M. = 1 : 200	(1)



Schicht Nr.	Bodenart	Klassifizierung nach DIN			Frostempfindlichkeit <sup>1)</sup>	Verdichtungsfähigkeit <sup>2)</sup>
		18 196	18 300 <sup>5)</sup>	18 319 <sup>6)</sup>		
0	Oberboden	OU, OH	3 – 5	/	/	/
1	Auffüllungen (mit Oberboden-Bestandteilen)	A [SU, SU*]	3 – 5	LNW 1 – 2 LN 1 – 2 (S 1 – S 3)	F 2 – F 3	V 1 – V 2
3.2	Fluss- und Bachablagerungen, (Quartär – Holozän)	GU, GW, GI, SW, SU	3 – 5 (6/7) <sup>5)</sup>	LNE 1 – 3 LNW 1 – 3 (S 1 – S 3) <sup>4)</sup>	F 1 – F 2	V 1
5.1	Süßwassermolasse (miUF), fluvial	TL, TM, TA, UL, ST*	4 (5) <sup>3)</sup> (6/7) <sup>4)</sup>	LBM 1 – 2 P 1 – 2 (S 1 – S 3) <sup>4)</sup>	F 2 – F 3	V 2 – V 3

- 1) Nach ZTV E-StB 17, Tab. 3 (F1 = nicht frostempfindlich, F3 = sehr frostempfindlich).
- 2) (V1 = verdichtungsfähig, V3 = schwer verdichtungsfähig)
- 3) Die angegebenen leicht plastischen Böden können bei Wassersättigung infolge Störung der Lagerung in Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 übergehen.
- 4) Bei entsprechendem Stein- / und Geröllanteil
- 5) nach DIN 18 300 (2012), keine Homogenbereiche
- 6) gemäß DIN 18 319:2012-09

kreuzende Leitungen:  
 a) Telekommunikation; Telekom

Geländehöhe		446.0	446.5	447.3	447.3	447.0	446.7	446.5	446.2	446.2	445.4	445.6					
Höhe Rohroberkante		444.4*	444.4*	444.4*	444.4*	444.4*	444.4*	444.4*	444.4*	444.4*	444.4*						
Stationierung	TS 086.01 + 9.08	212.14	206.72	204.90	204.75	204.44	201.54	197.46	190.46	188.73	187.38	185.67	184.72	182.62	177.92	163.77	TS 085.02 + 149.40
Verlegeart	Baugrube		Horizontal-Pressbohrverfahren DN 700								Baugrube						
Auftriebsicherung																	
Rohr (ABM., MAT., ISOL.)	DN 700, L485NE, PE-n		DN 700 mit verstärkter Wanddicke, L485NE, PE-v / GfK								DN 700, L485NE, PE-n						
Rohrbogen vertikal																	
KSR (ABM., MAT.)	2x KSR DN 50 PE-HD in SR-KSR DN 150 PE-HD; Verlegung im Horizontalspülbohrverfahren, Achsabstand 2m																

**Legende:**

- - - ? - Schichtgrenze
- ▽ Bem Bemessungswasserstand
- ▽ Bau Bauwasserstand

**Legende**  
 (themenbezogene Auswahl zum vorliegenden Plan; weitere Verwendungen gemäß Symbol-/ Zeichenverzeichnis):

Geländeverlauf (± 0.1m)

Baugrube n. DIN 4124

Gastransportleitung geplant

Fremdleitungen (unterflur) (≤ DN 300 Darstellung schematisch)  
 (> DN 300 Darstellung maßstäblich)

(oberflur)

\* in Abhängigkeit der Ausführungsplanung

**Planfeststellungsbehörde**

DR. SPANG Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH  
 Rosal-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten  
 Telefon: 02302 / 9 14 02 - 0

Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz  
 Planunterlagen zum Planfeststellungsverfahren (PF-V)

Sonderplan Bauwerkskreuzungen, Höhe  
 Straße GZ 11

Leitung 5100 (WK51)  
 DN 700 MOP 100  
 Schutzstreifen 10 m

Bundesland: Bayern | Regierungsbezirk: Schwaben | Landkreis: Günzburg

Rev.	Datum	Änderung	Datum	Name	Format	Maßstab	Revision
		Erstellt	10.05.2023	Hahn; Döring / WPG	297 x 605	1 : 200	0
		Geprüft	10.05.2023	Thiele / WPG	Planname		Blatt-Nr.
		Freigegeben	10.05.2023	Ambis / bayernets	WK5100_GP_TP_SH_08601		

Höhen bezogen auf DHHN12 (NN-Höhen)



# **Anlage 4: Ergebnisse der Baugrunderkundung**

## INHALT

4.0	Titelblatt	(1)
4.1	Zeichenerläuterungen Baugrunderkundung	(2)
4.2	Kleinrammbohrung (BS)	(1)
4.3	Schwere Rammsondierungen (DPH)	(2)
4.4	Kernbohrungen (BK)	(1)
4.5	Kernfotos	(2)

Probeentnahme:

- G1  gestörte Probe
- U1  Sonderprobe
- K1  Kernprobe

Nebenanteile:

- z.B. s', t': schwach
- z.B. s̄, t̄: stark

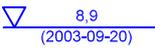
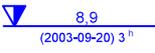
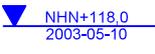
Kalkgehalt:

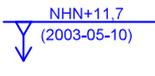
- k° kalkfrei
- k<sup>+</sup> kalkhaltig
- k<sup>++</sup> stark kalkhaltig

Grundwasser:

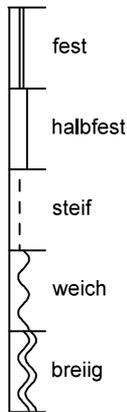
Grundwasserstand:

-  a) Bemessungswasserstand
-  b) Bauwasserstand

-  8,9 (2003-09-20) Grundwasser angebohrt
-  8,9 (2003-09-20) 3<sup>h</sup> Grundwasserstand nach Bohrende
-  NHN+118,0 (2003-05-10) Ruhewasserstand
-  NHN+365,7 (2003-05-10) 10<sup>h</sup> Grundwasseranstieg
-  NHN+355,7

-  NHN+11,7 (2003-05-10) Wasser versickert
-  naß

Konsistenz:



Trennflächen:

- K: Klüftung
- SS: Schichtung
- SF: Schieferung

Verwitterungsgrad Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

vereinfachte Ansprache Verwitterung Fels bei Bohrsondierungen:

W 0: frisch (unverwittert)	
W 1: schwach verwittert	( ) schwach verwittert
W 2: mäßig verwittert	(( )) mäßig bis stark verwittert
W 3: stark verwittert	
W 4: vollständig verwittert	z zersetzt
W 5: zersetzt	

Festigkeit Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

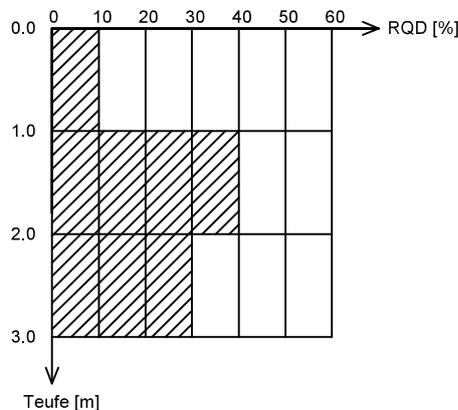
- R 0: außerordentlich gering
- R 1: sehr gering
- R 2: gering
- R 3: mäßig hoch
- R 4: hoch
- R 5: sehr hoch
- R 6: außerordentlich hoch

Kornbindung Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

- sKb: schlechte Kornbindung
- mKb: mäßige Kornbindung
- gKb: gute Kornbindung
- sgKb: sehr gute Kornbindung

RQD Fels:

$$\frac{\text{Summe Länge Kernstücke} > 10 \text{ cm}}{\text{Länge Kernmarsch}} \times 100\%$$

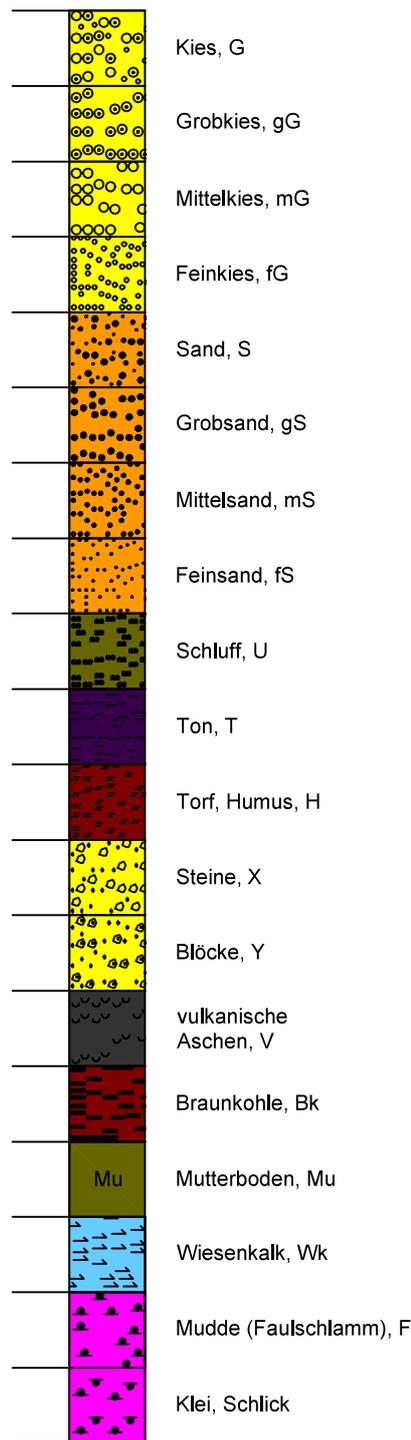


DR. SPANG

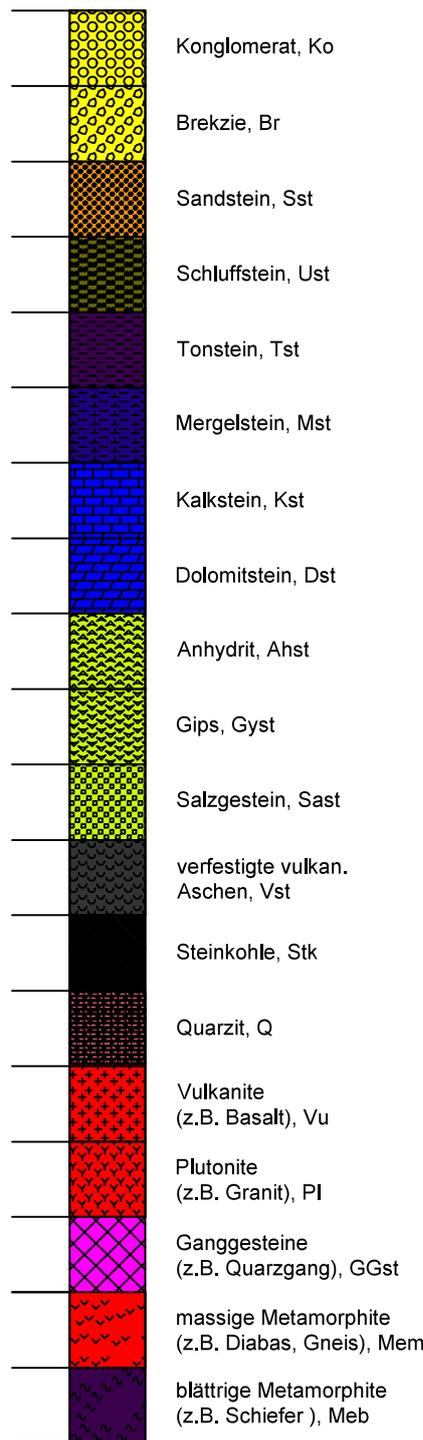
**Zeichenerläuterung**  
Baugrunderkundung

Anlage:	4.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852 / 4.1
Rev. Stand:	26.04.2018

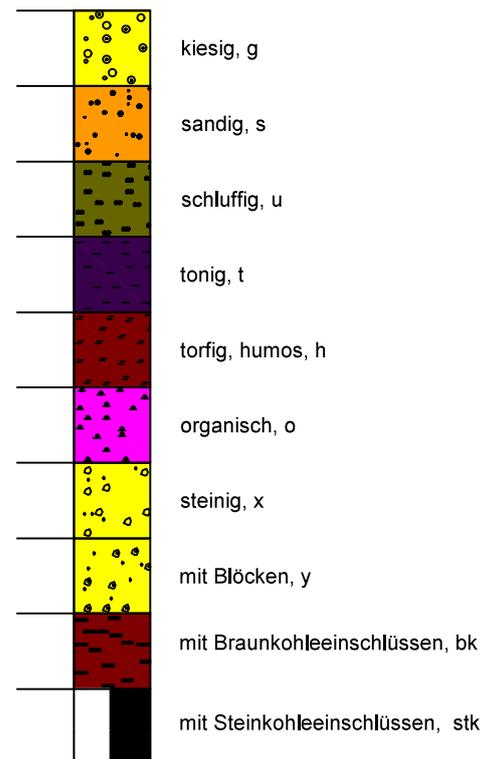
Hauptbodenarten:



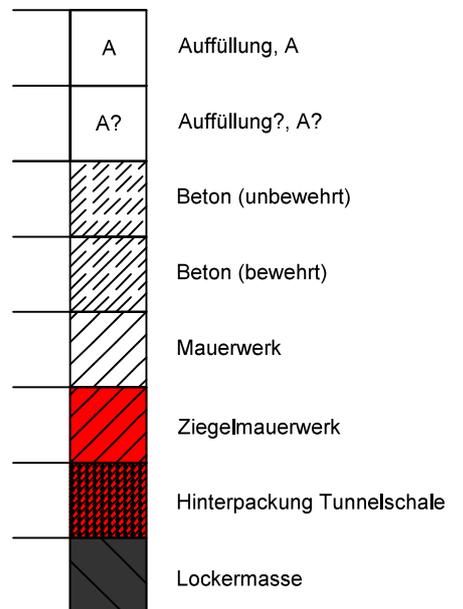
Felsarten:



Nebenbodenarten:



Sonstige Signaturen:



Signatur und Kurzzeichen in Anlehnung an DIN 4023: 2006-02



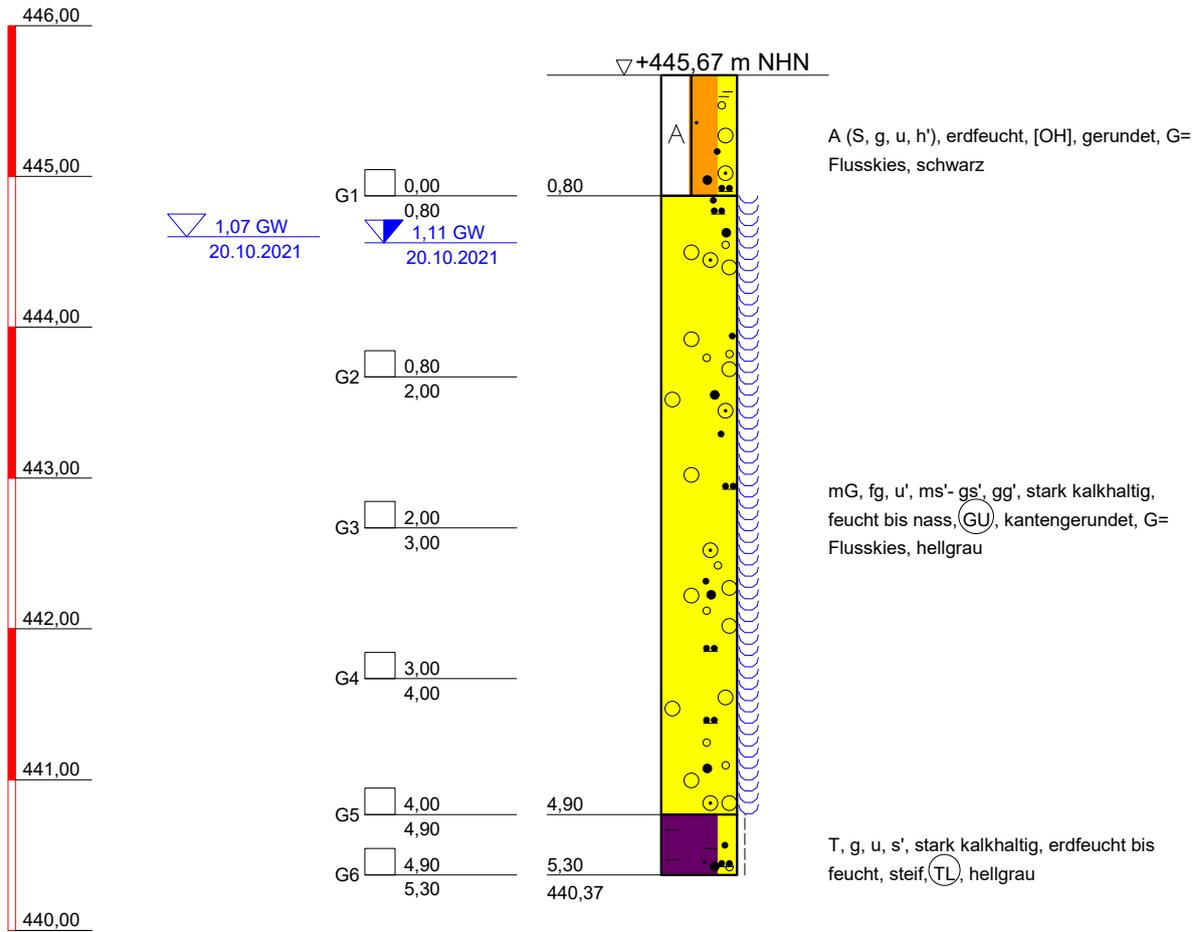
DR. SPANG

**Zeichenerläuterung**  
Baugrunderkundung

Anlage:	4.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852 / 4.1
Rev. Stand:	26.04.2018

+ m NHN

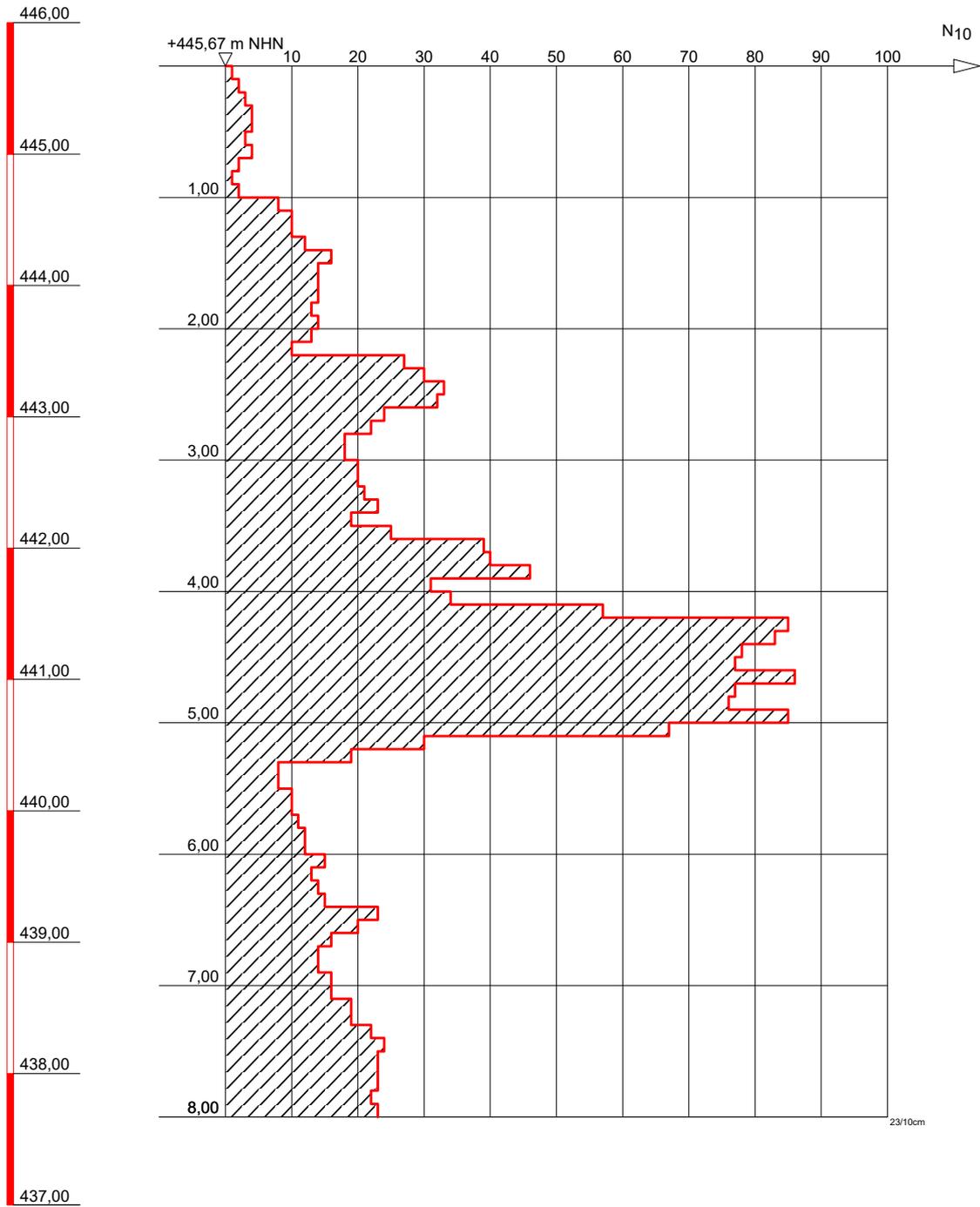
# BS 127



 <p><b>DR. SPANG</b> Ingenieuresellschaft f. Bauwesen Geologie und Umwelttechnik mbH</p>	<b>Bauvorhaben:</b> WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz	<b>Anlage:</b> 4.2 - BS 127
	<b>Auftraggeber:</b> bayernets	<b>Projekt-Nr:</b> 42.7852
	<b>KLEINRAMMBOHRUNG</b>	<b>Datum:</b> 20.10.2021
		<b>Maßstab:</b> 1 : 50
		<b>Bearbeiter:</b> Cris/Thi

+ m NHN

# DPH 88



Solltiefe erreicht



**DR. SPANG**

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**SCHWERE RAMMSONDIERUNG**

Anlage: 4.3 - DPH 88

Projekt-Nr: 42.7852

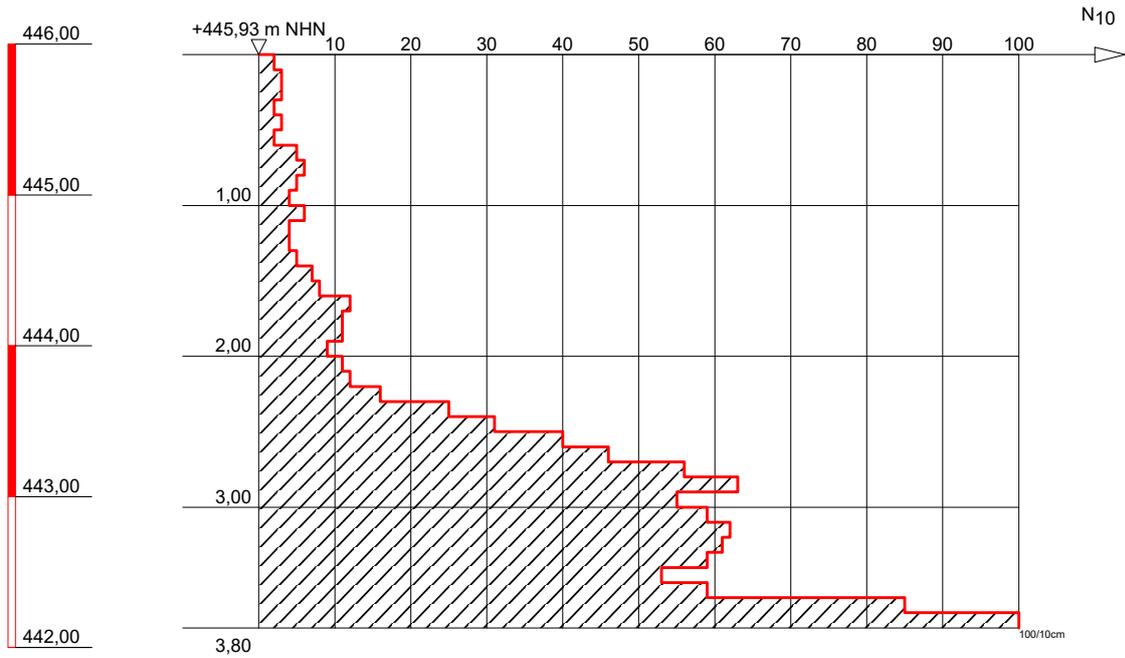
Datum: 20.10.2021

Maßstab: 1 : 50

Bearbeiter: Cris/Thi

+ m NHN

# DPH 89



Solltiefe erreicht



**DR. SPANG**  
Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**SCHWERE RAMMSONDIERUNG**

Anlage: 4.3 - DPH 89

Projekt-Nr: 42.7852

Datum: 07.10.2021

Maßstab: 1 : 50

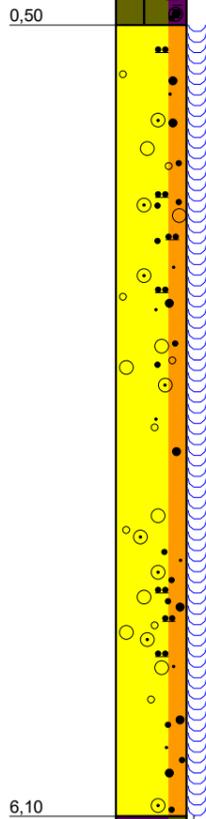
Bearbeiter: Cris/Thi

+ m NHN



BK 30

▽+445,93 m NHN



Mu (U, t', s', g', h'), kalkhaltig, erdfeucht, schwach verwurzelt, g= Flusskies, kantig-kantengerundet, braun

G, ms, u', fs'- gs', stark kalkhaltig, nass, (GU), G, x= Flusskies, kantengerundet-gerundet, ocker, grau

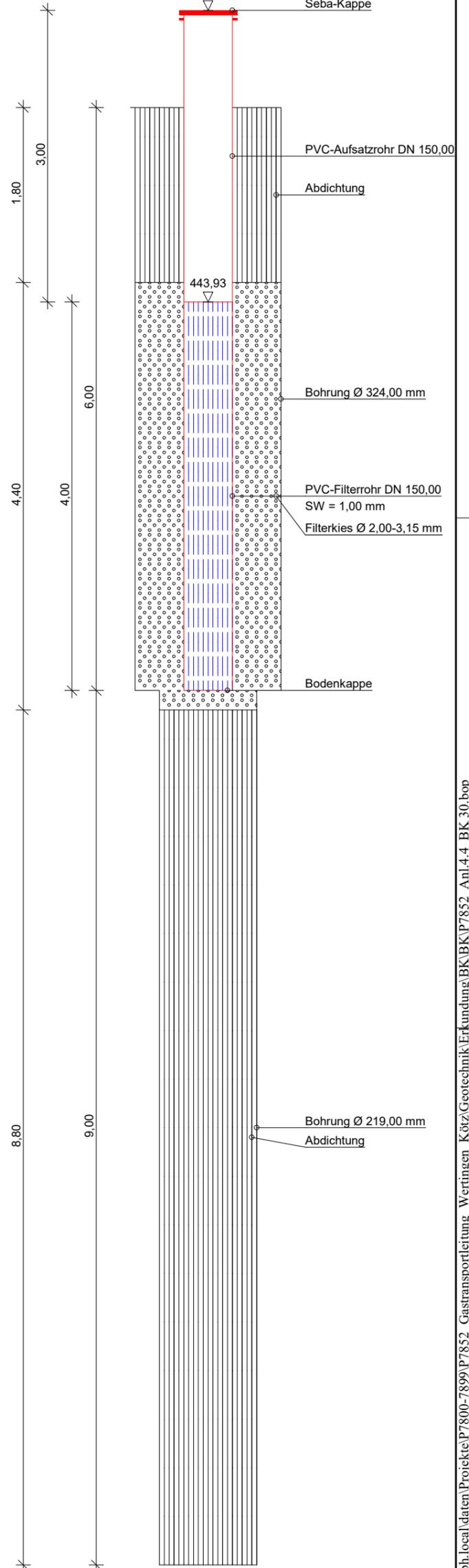
T, u', fs', stark kalkhaltig, feucht, halbfest, (TM), glimmerführend, z.T. schwarze, schwach organische Schichten, Kalkkonkretionen, grau

- ▽ 1.52 GW 30.09.2021
- ▽ 2.07 GW 28.09.2021
- ▽ 2.20 GW 28.09.2021
- G1 3,00 / 3,30
- E1 3,00 / 4,00
- MP1 2,00 / 5,00
- B1 6,20 / 6,40
- G2 7,00 / 7,10
- G3 11,00 / 11,10

6,10

15,00  
430,93

Solltiefe erreicht



Bauvorhaben:  
Gastransportleitung Wertingen Kötz

Auftraggeber:  
bayernets

Kernbohrung

Anlage: 4.4 - BK 30

Projekt-Nr: 42.7852

Datum: 28.09.2021

Maßstab: 1 : 50

Bearbeiter: Hög/Car



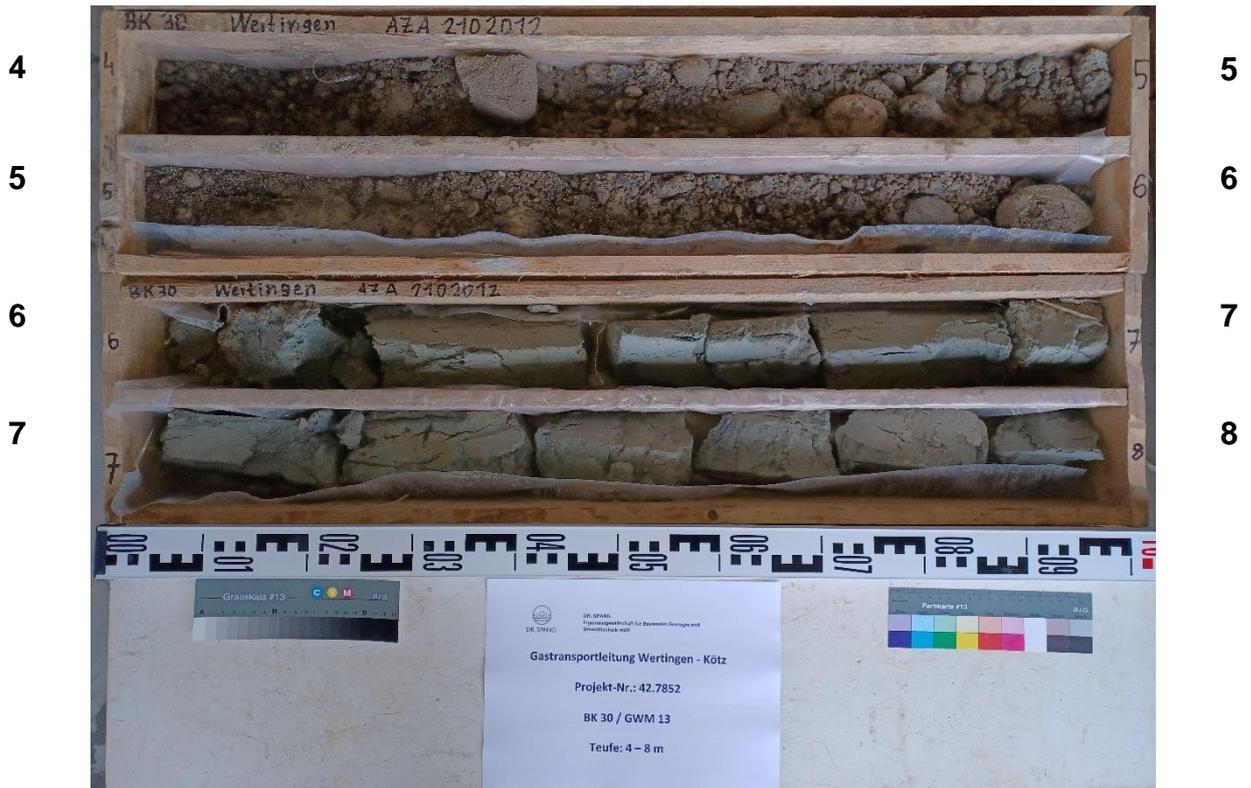
DR. SPANG

Projekt: 42.7852

Anlage 4.5 / Seite 1

25.03.2022

**WK51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz;  
BK 30 - Endteufe 15,0 m**



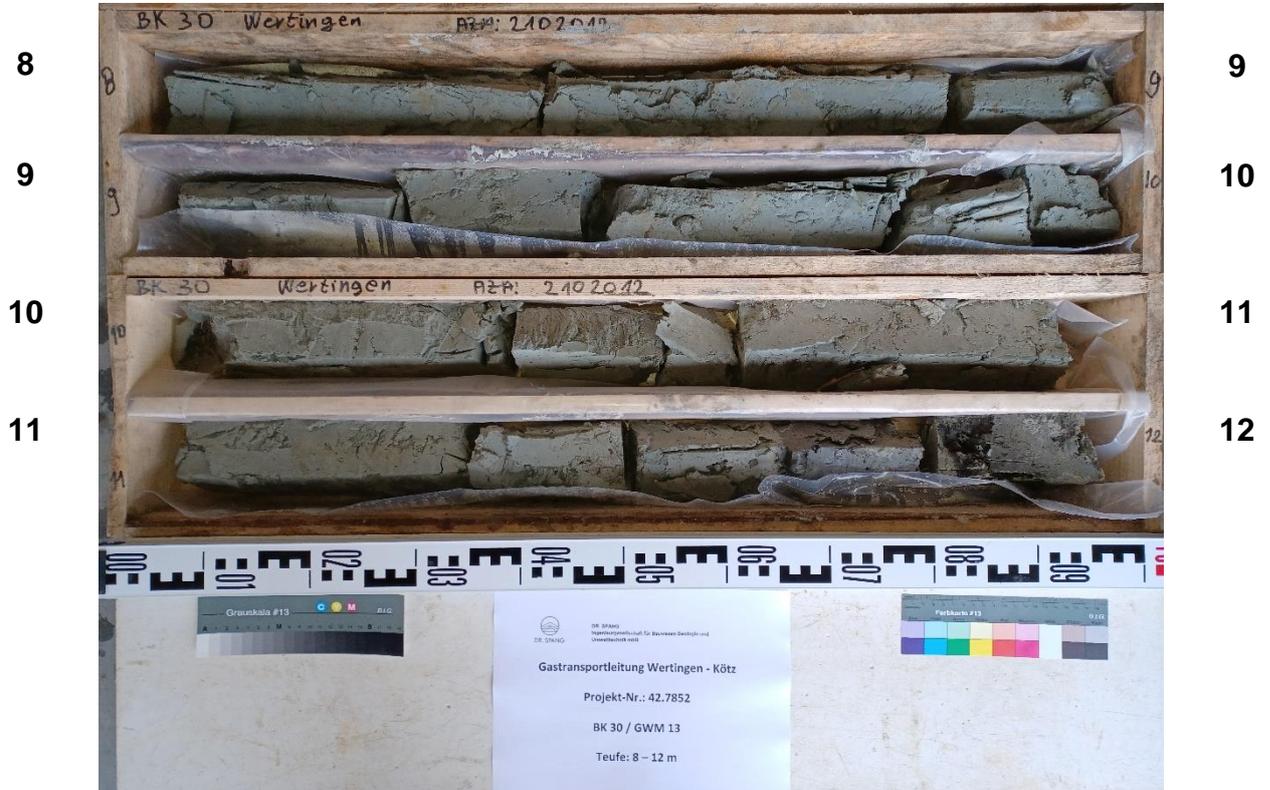


DR. SPANG

Projekt: 42.7852

Anlage 4.5 / Seite 2

25.03.2022





## **Anlage 5: Laboruntersuchungen**

### INHALT

5.0	Titelblatt	(1)
5.1	Wassergehalt nach DIN EN ISO 17 892-1	(1)
5.2	Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12	(1)
5.3	Kornzusammensetzung nach DIN EN ISO 17 892-4	(2)
5.4	Glühverlust nach DIN 18 128	(1)
5.5	Kalkgehaltsbestimmung nach DIN 18 129	(1)

## Wassergehalt DIN EN ISO 17892-1

### WK 51 - Gastransportleitung

#### Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Dö

Datum: 06.01.22

Entnahmestelle:	BK 30
Tiefe:	3,0 - 3,1
Bodenart:	G, s, u'
Feuchte Probe + Behälter [g]:	1835.82
Trockene Probe + Behälter [g]:	1677.08
Behälter [g]:	109.20
Porenwasser [g]:	158.74
Trockene Probe [g]:	1567.88
Wassergehalt [%]	10.12

Entnahmestelle:	BK 30
Tiefe:	7,0 - 7,1
Bodenart:	T, u, s'
Feuchte Probe + Behälter [g]:	172.08
Trockene Probe + Behälter [g]:	144.41
Behälter [g]:	5.57
Porenwasser [g]:	27.67
Trockene Probe [g]:	138.84
Wassergehalt [%]	19.93

Entnahmestelle:	BK 30
Tiefe:	11,0 - 11,1
Bodenart:	T, u', s'
Feuchte Probe + Behälter [g]:	166.63
Trockene Probe + Behälter [g]:	136.81
Behälter [g]:	5.63
Porenwasser [g]:	29.82
Trockene Probe [g]:	131.18
Wassergehalt [%]	22.73

Fließ- und Ausrollgrenze DIN EN ISO 17892-12

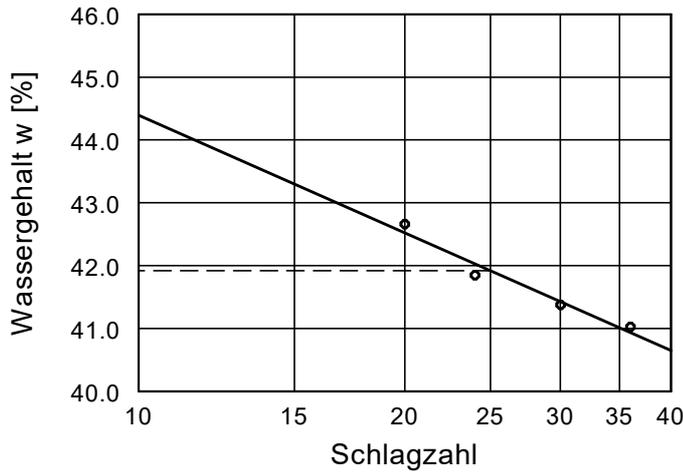
WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

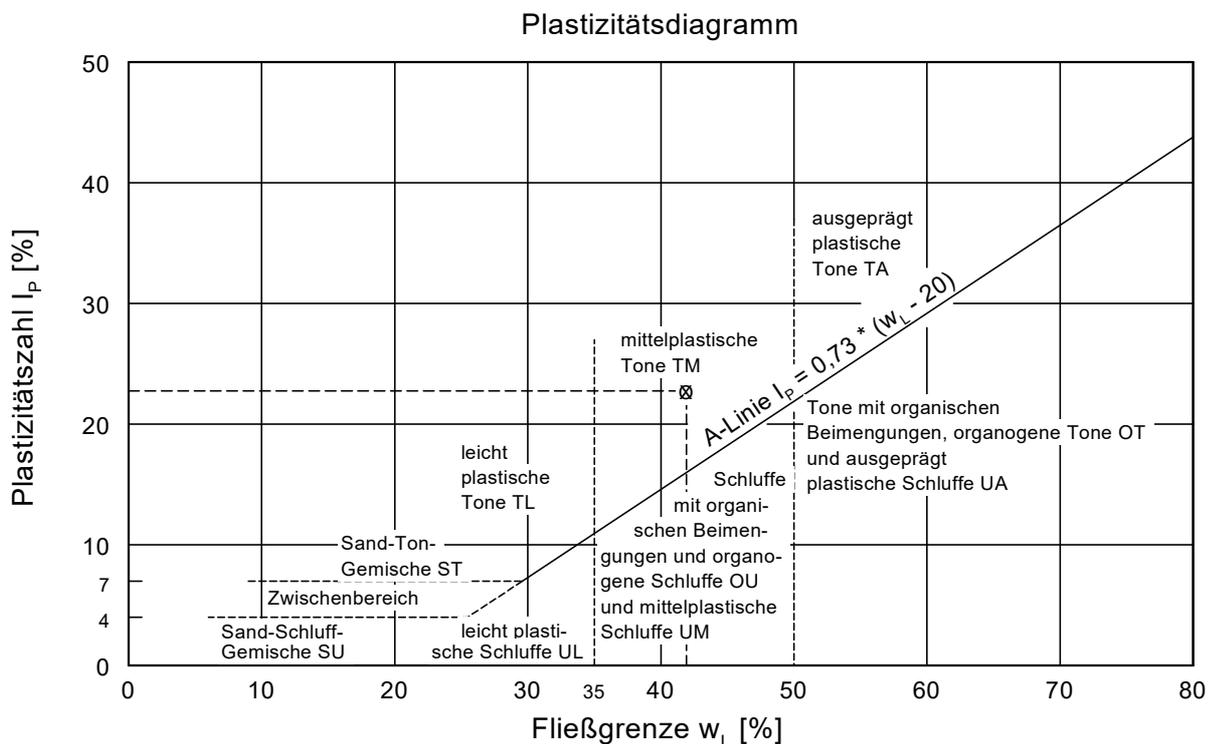
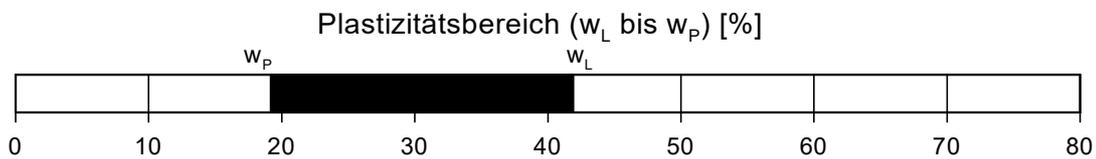
Bearbeiter: Azu

Datum: 18.01.22

Entnahmestelle: BK 30  
 Tiefe: 6,2 - 6,4  
 Art der Entnahme: gestört  
 Bodenart: T, u', fs', h'  
 Probe entnommen am: 05.10.21



Wassergehalt $w$ =	18.5 %
Fließgrenze $w_L$ =	41.9 %
Ausrollgrenze $w_P$ =	19.2 %
Plastizitätszahl $I_P$ =	22.7 %
Konsistenzzahl $I_C$ =	1.01
Anteil Überkorn $\ddot{u}$ =	2.0 %
Wassergeh. Überk. $w_{\ddot{u}}$ =	0.0 %
Korr. Wassergehalt =	18.9 %

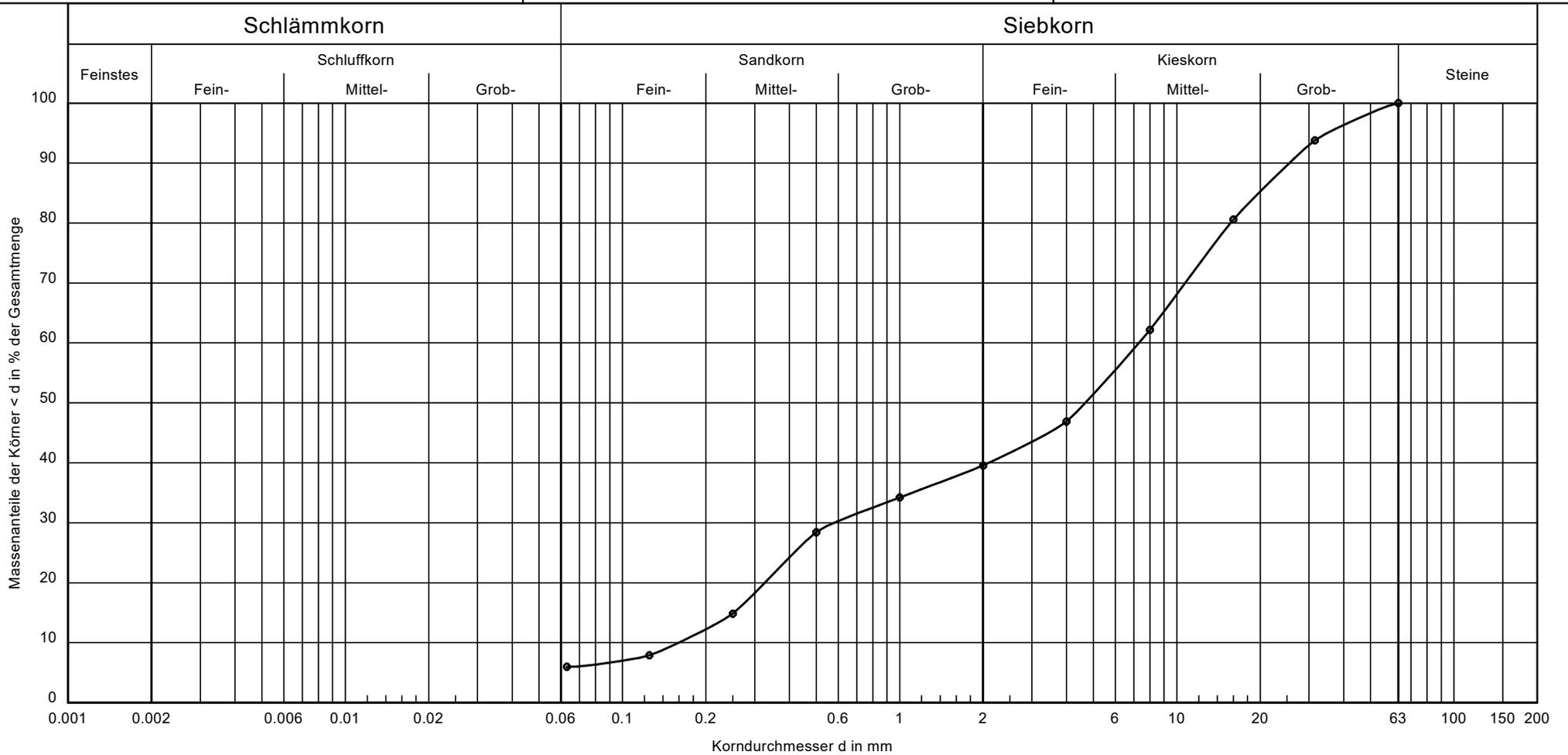


# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 14.01.22  
 Probe entnommen am: 05.10.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: Siebung nach nassem Abtrennen der Feianteile



Entnahmestelle:

BK 30

Tiefe:

3,0 - 4,0

Bodenart:

G, ms, u', fs', gs'

U/Cc

45.8/0.3

T/U/S/G [%]:

- /6.0/33.6/60.4

Bemerkungen:

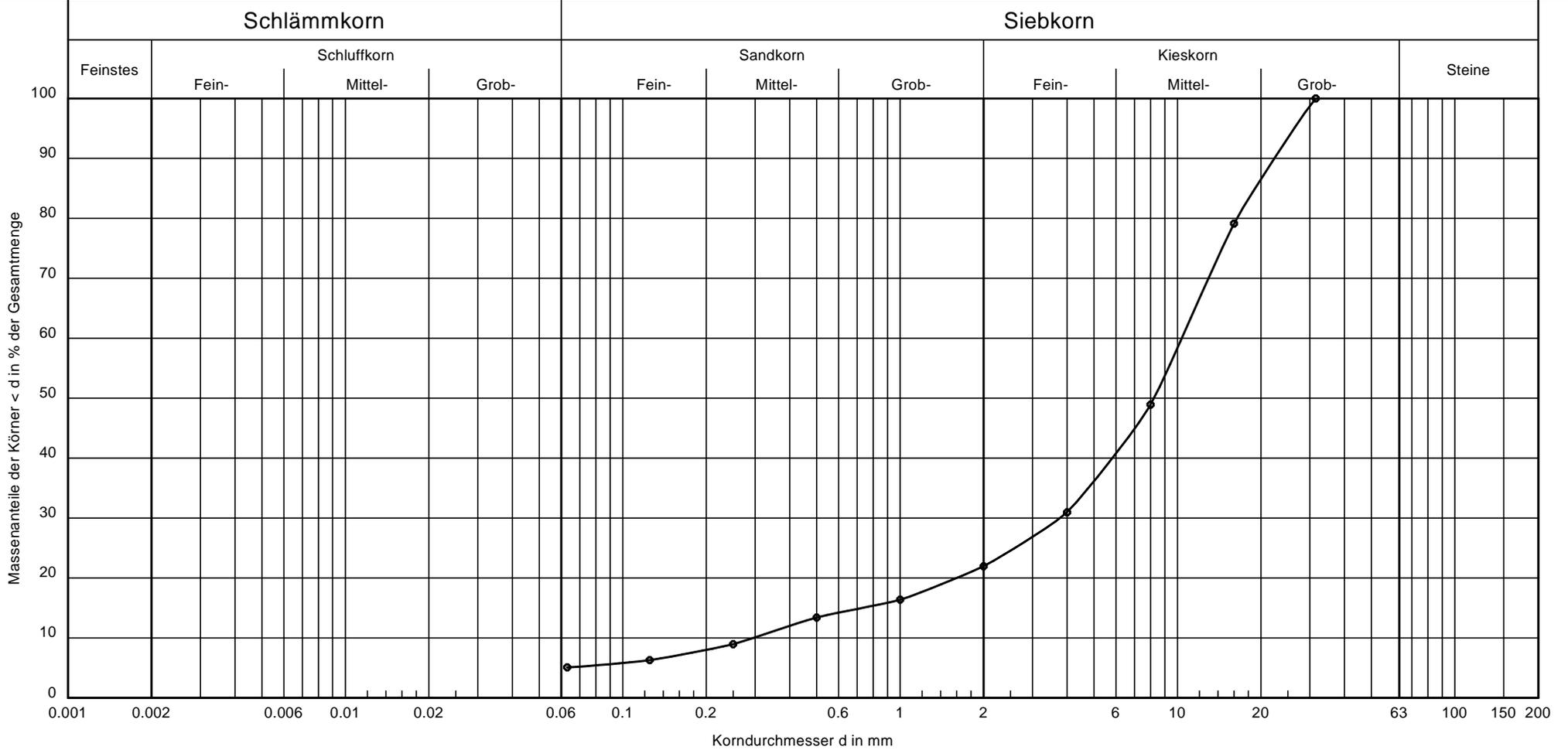
Projekt Nr.: P 42.7852  
 Anlage: 5.3

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 02.11.21  
 Probe entnommen am: 20.10.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: Siebung nach nassem Abtrennen der Feinanteile



Entnahmestelle:

BS 127

Tiefe:

0,8 - 4,0

Bodenart:

mG, fg, u', ms', gs', gg'

k [m/s] (Beyer):

-

U/Cc

35.0/4.6

T/U/S/G [%]:

- /5.1/16.9/78.0

Bemerkungen:

ProjektNr.: P 42.7852  
 Anlage: 5.3

DR. SPANG

Ingenieurgesellschaft für Bauwesen,  
Geologie und Umwelttechnik mbH

Anlage: 5.4

Projektnr.: P 42.7852

**Glühverlust** nach DIN 18 128

**WK 51 - Gastransportleitung**

**Wertingen - Kötz**

Bearbeiter: Mach

Datum: 19.01.22

Entnahmestelle: BK 30

Tiefe: 6,2 - 6,4

Bodenart: T, u', fs', h'

Art der Entnahme: gestört

Probe entnommen am: 05.10.21

Versuch Nr.:	1	2
Ungeglühte Probe + Behälter [g]	25.14	26.04
Geglühte Probe + Behälter [g]	24.71	25.58
Behälter [g]	14.17	14.42
Massenverlust [g]	0.43	0.46
Trockenmasse vor Glühen [g]	10.97	11.62
Glühverlust Mittelwert [%]	3.94	

**Kalkgehalt** nach DIN 18 129  
**WK 51 - Gastransportleitung**  
**Wertingen - Kötz**

Entnahmestelle: BK 30  
Tiefe: 6,2 - 6,4  
Art der Entnahme: gestört  
Bodenart: T, u', fs'  
Probe entnommen am: 05.10.21

Bearbeiter: Guh

Datum: 18.01.22

Versuch Nr.:	1	2
Trockenmasse der Probe [g]	0.38	0.35
Temperatur [°C]	20.40	20.40
Absoluter Luftdruck [kPa]	102.20	102.10
Volumen nach 30 Sekunden [cm <sup>3</sup> ]	24.60	21.30
Volumen Versuchsende [cm <sup>3</sup> ]	35.60	34.00
Calcitanteil [%]	27.22	25.57
Dolomitanteil [%]	12.17	15.24
Kalkgehalt [%]	39.39	40.81
Mittelwerte [%]	40.10 / 26.39 / 13.71	



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

23.11.2022

---

# **Anlage 6: Umwelttechnische Untersuchungen**

## INHALT

6.0	Titelblatt	(1)
6.1	Auswertung nach LAGA 04 Boden	(1)
6.2	Prüfbericht der Agrolab GmbH	(3)



DR. SPANG

**DR. SPANG**  
**Ingenieurgesellschaft für Bauwesen,**  
**Geologie und Umwelttechnik mbH**

Anlage:	6.1
Datum:	13.01.2022
Bearbeiter:	BJe
Projekt-Nr.:	42.7852

**Gegenüberstellung Analysenergebnisse zu den  
 Zuordnungswerten LAGA TR Boden**

Projekt:  
**WK 51**

Labornummer	453268	<b>Zuordnungswerte gem. LAGA TR Boden</b> (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) Stand: 5. November 2004			
Datum	13.12.2021				
Bezeichnung	<b>BK 30</b>				
Material					
Einzelproben	MP 1				
Tiefe [m]	2,0 - 5,0	<b>Boden Verwendung in</b>			
Art (SUIIT*)	*	bodenähnli. Anwendungen		technischen Bauwerken	

Parameter	Z 0				Z 0*	Z 1.1	Z 1.2	Z 2	> Z 2			
	S	U	T	*	Z 1							
<b>Feststoff</b>	<b>Tab. II.1.2-2</b>				<b>Tab. II.1.2-4</b>							
Arsen [mg/kg]	3,0				10	15	20	15 <sup>2)</sup>	45	150	> 150	
Blei [mg/kg]	< 5				40	70	100	140	210	700	> 700	
Cadmium [mg/kg]	0,1				0,4	1	1,5	1 <sup>3)</sup>	3	10	> 10	
Chrom (ges.) [mg/kg]	10				30	60	100	120	180	600	> 600	
Kupfer [mg/kg]	4				20	40	60	80	120	400	> 400	
Nickel [mg/kg]	7				15	50	70	80	150	500	> 500	
Thallium [mg/kg]	< 0,1				0,4	0,7	1	0,7 <sup>4)</sup>	2,1	7	> 7	
Quecksilber [mg/kg]	< 0,02				0,1	0,5	1	1	1,5	5	> 5	
Zink [mg/kg]	9				60	150	200	300	450	1.500	> 1.500	
Cyanid (ges.) [mg/kg]									3	10	> 10	
TOC <sup>5)</sup> [M.-%]	< 0,1				0,5	0,5	0,5	0,5	1,5	5	> 5	
bei C:N Verhältnis > 25					1	1	1	1				
EOX [mg/kg]	< 1				1	1	1	1 <sup>6)</sup>	3 <sup>8)</sup>	10	> 10	
KW (C <sub>10</sub> bis C <sub>22</sub> ) [mg/kg]	< 50				100	100	100	200	300	1.000	> 1.000	
KW <sup>7)</sup> (C <sub>10</sub> bis C <sub>40</sub> ) [mg/kg]	< 50				100	100	100	400	600	2.000	> 2.000	
Σ BTEX	n.n.				1	1	1	1	1	1	> 1	
Σ LHKW [mg/kg]	n.n.				1	1	1	1	1	1	> 1	
Σ PAK (16) n. EPA [mg/kg]	0,13				3	3	3	3	3 (9) <sup>9)</sup>	30	> 30	
Benzo-[a]-pyren [mg/kg]	< 0,05				0,3	0,3	0,3	0,6	0,9	3	> 3	
Σ PCB (6) [mg/kg]	n.n.				0,05	0,05	0,05	0,1	0,15	0,5	> 0,5	
<b>Eluat</b>	<b>Tab. II.1.2-3</b>				<b>Tab. II.1.2-5</b>							
pH-Wert [-]	8,4							6,5 - 9,5	6,5 - 9,5	6 - 12	5,5 - 12	<5,5 >12
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	78							250	250	1.500	2.000	> 2.000
Chlorid [mg/l]	< 1,0							30	30	50	100 <sup>10)</sup>	> 100
Sulfat [mg/l]	3,7							20	20	50	200	> 200
Cyanid (ges.) [µg/l]	< 5							5	5	10	20	> 20
Arsen [µg/l]	< 1							14	14	20	60 <sup>11)</sup>	> 60
Blei [µg/l]	< 1							40	40	80	200	> 200
Cadmium [µg/l]	< 0,3							1,5	1,5	3	6	> 6
Chrom (ges.) [µg/l]	< 3							12,5	12,5	25	60	> 60
Kupfer [µg/l]	< 5							20	20	60	100	> 100
Nickel [µg/l]	< 7,0							15	15	20	70	> 70
Quecksilber [µg/l]	< 0,0							< 0,5	< 0,5	1	2	> 2
Zink [µg/l]	< 50							150	150	200	600	> 600
Phenolindex [µg/l]	< 10							20	20	40	100	> 100

<b>AUSWERTUNG</b> für bodenähnliche Anwendung	Z 0*			
<b>AUSWERTUNG</b> für technische Bauwerke	Z 0*			

Anmerkung: **> Z0 / Z0\*** für bodenähnliche Anwendung nicht geeignet

n.n. = nicht nachweisbar  
 n.a. = nicht analysiert

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
www.agrolab.de

**AGROLAB Agrar&Umwelt** Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel

Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie  
und Umwelttechnik mbH  
Rosi-Wolfstein-Straße 6  
58453 Witten

Datum 13.12.2021  
Kundennr. 27022947

## PRÜFBERICHT 2151750 - 453268

Auftrag **2151750 Projekt: P7852 WK 51**  
 Analysennr. **453268 Mineralisch/Anorganisches Material**  
 Probeneingang **03.12.2021**  
 Probenahme **24.11.2021**  
 Probenehmer **Auftraggeber**  
 Kunden-Probenbezeichnung **BK 30 MP 1**

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

### Feststoff

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
Analyse in der Gesamtfraction			
Trockensubstanz	%	° 95,4	DIN 19747 : 2009-07 DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Backenbrecher			
Kohlenstoff(C) organisch (TOC)	%	<0,10	DIN 19747 : 2009-07 DIN EN 15936 : 2012-11
Cyanide ges.	mg/kg	<0,30	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
EOX	mg/kg	<1,0	DIN 38414-17 : 2017-01
Königswasseraufschluß			
Arsen (As)	mg/kg	3	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/kg	<5	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Cadmium (Cd)	mg/kg	0,07	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/kg	10	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/kg	4	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/kg	7	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/kg	<0,020	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Thallium (Tl)	mg/kg	<0,1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Zink (Zn)	mg/kg	9	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg	<50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schütteleextr.)
Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC)	mg/kg	<50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schütteleextr.)
Naphthalin	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Acenaphthylen	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Acenaphthen	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Fluoren	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Phenanthren	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Anthracen	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Fluoranthren	mg/kg	0,080	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Pyren	mg/kg	0,051	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Benzo(a)anthracen	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Chrysen	mg/kg	<0,050	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol " \* " gekennzeichnet.

## PRÜFBERICHT 2151750 - 453268

Kunden-Probenbezeichnung **BK 30 MP 1**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
<i>Benzo(b)fluoranthen</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(k)fluoranthen</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(a)pyren</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Dibenz(ah)anthracen</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(ghi)perylen</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Indeno(1,2,3-cd)pyren</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<b>PAK-Summe (nach EPA)</b>	mg/kg	<b>0,131 <sup>x)</sup></b>		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>Dichlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>cis-Dichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>trans-Dichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Trichlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>1,1,1-Trichlorethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Trichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Tetrachlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Tetrachlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<b>LHKW - Summe</b>	mg/kg	<b>n.b.</b>		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>Benzol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Toluol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Ethylbenzol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>m,p-Xylol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>o-Xylol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Cumol</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Styrol</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<b>BTX - Summe</b>	mg/kg	<b>n.b.</b>		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>PCB (28)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (52)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (101)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (138)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (118)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (153)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (180)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<b>PCB-Summe (6 Kongenere)</b>	mg/kg	<b>n.b.</b>		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<b>PCB-Summe</b>	mg/kg	<b>n.b.</b>		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

### Eluat

Eluaterstellung				DIN EN 12457-4 : 2003-01
Temperatur Eluat	°C	<b>20,9</b>	0	DIN 38404-4 : 1976-12
pH-Wert		<b>8,4</b>	2	DIN EN ISO 10523 : 2012-04
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	<b>77,5</b>	10	DIN EN 27888 : 1993-11
Chlorid (Cl)	mg/l	<1,00	1	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Sulfat (SO4)	mg/l	<b>3,74</b>	1	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Cyanide ges.	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
Phenolindex	mg/l	<0,010	0,01	DIN EN ISO 14402 : 1999-12

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol " \* ) " gekennzeichnet.

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
www.agrolab.de

Datum 13.12.2021  
Kundennr. 27022947

## PRÜFBERICHT 2151750 - 453268

Kunden-Probenbezeichnung **BK 30 MP 1**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
Arsen (As)	mg/l	<0,001	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/l	<0,001	0,0012	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0003	0,0003	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/l	<0,003	0,003	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/l	<0,007	0,007	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,00003	0,00003	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/l	<0,05	0,05	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

x) Einzelwerte, die die Nachweis- oder Bestimmungsgrenze unterschreiten, wurden nicht berücksichtigt.

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen. Die Mindestleistungskriterien der angewandten Verfahren beruhen bezüglich der Messunsicherheit in der Regel auf der Richtlinie 2009/90/EG der Europäischen Kommission.

Die Einwaage zur Untersuchung auf leichtflüchtige organische Substanzen erfolgte im Labor aus der angelieferten Originalprobe. Dieses Vorgehen könnte einen Einfluss auf die Messergebnisse haben.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Hinweis zum Probenahmedatum: Das Probenahmedatum ist eine Kundeninformation.

Beginn der Prüfungen: 06.12.2021

Ende der Prüfungen: 10.12.2021

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Die Ergebnisse in diesem Prüfbericht werden gemäß der mit Ihnen schriftlich gemäß Auftragsbestätigung getroffenen Vereinbarung in vereinfachter Weise i.S. der DIN EN ISO/IEC 17025:2018, Abs. 7.8.1.3 berichtet.

*L. Gorski*

**AGROLAB Agrar&Umwelt Frau Larissa Gorski, Tel. 0431/22138-526**  
**Kundenbetreuung**



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

Bayernets GmbH  
Herr Bernhard Ambs  
Poccistraße 7  
80336 München

Projekt-Nr.	Datei	Diktat	Büro	Datum
42.7852P7852B221201	_GZ11+Flosserlohbach_rev02BJe/Ntz		Witten	20.03.2023

## WK 51 – GASTRANSPORTLEITUNG WERTINGEN - KÖTZ

### GESCHLOSSENE QUERUNG DER GZ 11 UND „FLOSSERLOHBACH“

(Lkr. Günzburg, Gemeinde Winterbach,  
Gemarkung Waldkirch)

### - Geotechnisches Sondergutachten -

Rev\_02

Bestellung  
vom 06.04.2021

**Gesellschaft:** HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, <https://www.dr-spang.de>  
58453 Witten, Rosi-Wolfstein-Straße 6, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, [zentrale@dr-spang.de](mailto:zentrale@dr-spang.de)

**Geschäftsführer:** Dipl.-Ing. Christian Spang, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spang

**Niederlassungen:** 73734 Esslingen/Neckar, Eberhard-Bauer-Str. 32, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, [esslingen@dr-spang.de](mailto:esslingen@dr-spang.de)  
60528 Frankfurt/Main, Lyoner Straße 12, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, [frankfurt@dr-spang.de](mailto:frankfurt@dr-spang.de)  
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Straße 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, [freiberg@dr-spang.de](mailto:freiberg@dr-spang.de)  
21079 Hamburg, Harburger Schloßstraße 30, Tel. (040) 524 73 35-0, Fax 524 73 35-20, [hamburg@dr-spang.de](mailto:hamburg@dr-spang.de)  
06618 Naumburg, Wilhelm-Franke-Straße 11, Tel. (03445) 762-25, Fax 762-20, [naumburg@dr-spang.de](mailto:naumburg@dr-spang.de)  
90491 Nürnberg, Erlenstegenstraße 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, [nuernberg@dr-spang.de](mailto:nuernberg@dr-spang.de)  
85521 Ottobrunn, Alte Landstraße 29, Tel. (089) 277 80 82-60, Fax 277 80 82-90, [muenchen@dr-spang.de](mailto:muenchen@dr-spang.de)  
14482 Potsdam, Walter-Klausch-Straße 25, Tel. (0331) 231 843-0, Fax 231 843-20, [berlin@dr-spang.de](mailto:berlin@dr-spang.de)  
A-6330 Kufstein, Salurnerstraße 22, Tel. +43 (5372) 23 20-00, Fax 23 20-20, [kufstein@dr-spang.at](mailto:kufstein@dr-spang.at)

**Banken:** Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDE33HAN33  
Stadtsparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN



---

<b>INHALT</b>	<b>SEITE</b>
<b>1. ALLGEMEINES</b>	<b>4</b>
1.1 Projekt	4
1.2 Auftrag	4
1.3 Unterlagen	4
1.4 Untersuchungen	5
<b>2. GEOTECHNISCHE VERHÄLTNISSE</b>	<b>6</b>
2.1 Morphologie und Vegetation	6
2.2 Bodenaufbau	6
2.3 Bodenchemie / Altlasten	8
2.4 Hydrologie und Hydrogeologie	10
2.5 Bodenmechanische Laborversuche	10
2.6 Geotechnische Besonderheiten	14
<b>3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE</b>	<b>14</b>
3.1 Klassifizierung für bautechnische Zwecke	14
3.2 Bodenkennwerte	16
3.3 Homogenbereiche	16
3.3.1 Allgemeines	17
3.3.2 DIN 18 300 Erdarbeiten	18
3.3.3 DIN 18 301 Bohrarbeiten	20
3.3.4 DIN 18 319 Rohrvortriebsarbeiten	21
3.3.5 DIN 18 303 Verbauarbeiten	22
3.3.6 DIN 18 304 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	22
3.3.7 DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten	23
<b>4. FOLGERUNGEN / EMPFEHLUNGEN BAUGRUND</b>	<b>24</b>
4.1 Planungsrandbedingungen	24
4.2 Baufeldvorbereitung	25
4.3 Baugrube und Aushub	25
4.4 Rohrvortrieb	26
4.5 Aushub und Wiederverfüllung	28
4.6 Wasserhaltung	29
4.7 Sonstige Empfehlungen	29



**5. ANLAGEN**

- Anlage 1: Übersichtslageplan, M. = 1 : 25.000 (2)
- Anlage 2: Lageplan (Blatt 68) mit Aufschlusspunkten, M. = 1 : 1.000 (2)
- Anlage 3: Geotechnischer Längsschnitt, M. = 1 : 200 (2)
- Anlage 4: Ergebnisse der Baugrundaufschlüsse (1)
- Anlage 4.1: Zeichenerläuterung Baugrunderkundung (2)
- Anlage 4.2: Kleinrammbohrungen (BS), M. = 1 : 50 (2)
- Anlage 4.3: Rammsondierungen (DPH), M. = 1 : 50 (3)
- Anlage 4.4: Kernbohrung (BK), M. = 1 : 50 (1)
- Anlage 4.5: Kernfotos (2)
- Anlage 5: Ergebnisse der bodenmechanischen Laborversuche (14)
- Anlage 6: Ergebnisse der chemischen Untersuchungen (1)
- Anlage 6.1: Auswertung nach LAGA TR Boden (1)
- Anlage 6.2: Prüfbericht 2138935 - 397654 der Agrolab Umwelt GmbH (3)



## 1. ALLGEMEINES

### 1.1 Projekt

Die bayernets GmbH plant im Rahmen ihres Netzausbaus die Umsetzung des Projekts Wertingen - Kötz (WK 51). Mit dem Projekt Wertingen - Kötz ist der Bau einer Gastransportleitung von der Verdichterstation Wertingen im Landkreis Dillingen an der Donau nach Kötz im Landkreis Günzburg geplant. Die Gastransportleitung mit einem Durchmesser DN 700 wird auf einer Länge von ca. 41 km größtenteils parallel zu bestehenden Leitungen geführt. Bestandteil des Gesamtprojekts ist auch der Bau einer Gasdruckregel- und Messanlage bei Kötz und die Anbindung an die Verdichterstation Wertingen.

**Mit diesem Gutachten wird der geplante ca. 47,5 m lange Rohrvortrieb mit DN 700 unter der Verkehrsfläche „Kreisstraße 11“ (GZ 11) sowie unterhalb des Fließgewässers „Flosserlohbach“ behandelt.** Der Vortrieb befindet sich im Landkreis Günzburg, Gemeinde Winterbach, Gemarkung Waldkirch.

### 1.2 Auftrag

Mit der schriftlichen Bestellung vom 06.04.2021 wurden wir auf Basis unseres Angebots A42.15523 vom 02.03.2021 beauftragt, eine Baugrunderkundung für die geplante Gastrasse Wertingen – Kötz durchzuführen. Die Erkundungsergebnisse sollen in einem Streckengutachten sowie in Sondergutachten z.B. für geschlossene Querungen zusammengefasst werden.

### 1.3 Unterlagen

Seitens des Auftraggebers wurden uns folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

**[U 1] Trassenübersicht, M = 1 : 5.000,** Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz, Ingenieurbüro Weishaupt, Rev08, November.2022.

**[U 2] Längenschnitt, M = 1 : 100,** Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz, Ingenieurbüro Weishaupt, Rev08, November 2022.



**[U 3] Sonderplan Bauwerkskreuzungen, Höhe;** GZ 11 / Gewässer III. Ordnung: Flosserlohbach; Ingenieurbüro Weishaupt, November 2022.

Des Weiteren wurden folgende Unterlagen herangezogen:

**[U 4] Arbeitsblatt DWA-A 125, Rohrvortrieb und verwandte Verfahren,** DWA-Regelwerk, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Hennef, Dezember 2008.

**[U 5] BayernAtlas,** Geoportal des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat; Ministerium für Umwelt, aufgerufen im März 2022.

#### 1.4 Untersuchungen

Zur Erkundung der Boden- und Grundwasserverhältnisse wurden im November 2021 insgesamt **2 Kleinrammbohrungen als Rammkernsondierungen (BS Z 5 / BS Z 6)** bis max. 7,1 m Tiefe und **3 Schwere Rammsondierungen (DPH Z 5 / DPH Z 6 / DPH 69)** gemäß DIN EN ISO 22 476-2 (Spitzenquerschnitt 15 cm<sup>2</sup>, Fallgewicht 50 kg, Fallhöhe 50 cm) bis max. 10,0 m Tiefe ausgeführt. Des Weiteren wurde **1 Kernbohrung (BK 23)** mit einer Erkundungstiefe von 10,0 m ausgeführt. Nach erfolgter Bohrung wurde die Kernbohrung zu einer Grundwassermessstelle ausgebaut.

Das **Bohrgut** wurde nach den Maßgaben der DIN EN ISO 14 688 geotechnisch aufgenommen, gemäß DIN 18 196 klassifiziert und nach DIN 18 300 sowie DIN 18 319 gruppiert. Die Ergebnisse der Kleinrammbohrungen sind gemäß DIN 4023 in der Anlage 4.2 dargestellt. Die Rammsondierungen sind gemäß DIN EN ISO 22 476-2 als Rammdiagramme in Anlage 4.3 enthalten. Die Ergebnisse der Kernbohrung sind in Anlage 4.4 und 4.5 (Kernfotos) dargestellt. Die Ergebnisse der Baugrunderkundung sind zudem im Längsschnitt (Anlage 3.1) aufgetragen.

Aus dem Bohrgut wurden Bodenproben entnommen. An ausgewählten, repräsentativen Bodenproben wurden **bodenmechanische Laborversuche** zur Bestimmung der kennzeichnenden Parameter ausgeführt. Folgende Laborversuche wurden von der Dr. Spang GmbH ausgeführt:

- 3 x Bestimmung des Wassergehalts nach DIN EN ISO 17892-1,
- 1 x Bestimmung der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12,
- 6 x Bestimmung der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4,



- 4 x Bestimmung des Kalkgehalts nach DIN 18 129,
- 1 x Bestimmung des Glühverlusts nach DIN 18 128.

## 2. GEOTECHNISCHE VERHÄLTNISSE

### 2.1 Morphologie und Vegetation

Die geplante geschlossene Querung der Verkehrsfläche „Kreisstraße 11“ (GZ 11) sowie des Fließgewässers „Flosserlohbach“ liegt etwa 800 m westlich der Ortschaft Waldkirch (Ortsteil von Winterbach) und etwa 1,6 km östlich der Ortschaft Mönstetten. Beidseits der Querung befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen. Abgesehen von der zu querenden Verkehrsfläche sowie dem Fließgewässer befindet sich keine weitere Bebauung im Nahbereich der Querung. Weiter sind im näheren Umfeld des Baufelds keine bautechnisch relevante Vegetation vorhanden.

### 2.2 Bodenaufbau

Gemäß der geologischen Karte, welche Teil des Bayernatlas [U 4] ist, stehen im Projektgebiet pleistozäne bis holozäne Talfüllungen in Form von Lehm oder Sand, welche z.T. kiesig sind, an. Unterlagert werden diese Talfüllungen von pleistozänem bis holozänem Hang- oder Schwemmlehm in Form von sandig, tonigem Schluff. Im Liegenden folgen die Schichten der Oberen Süßwassermolasse der Fluviatilen Unteren Serie in Form von Wechselfolgen aus Fein- bis Mittelsand und Ton, Schluff oder Mergel. Diese Bodenschichten sind teilweise glimmerführend.

Im Zuge der Baugrunderkundung wurde 1 Kernbohrung und 2 Kleinrammbohrungen sowie 3 Rammsondierungen im Querungsbereich ausgeführt. In der Kleinrammbohrung BS Z 5 wurde ab Geländeoberfläche bis 0,4 m unter GOK braun gefärbter **Oberboden (Schicht 0)** in Form von schwach feinsandigem, schwach humosem, tonigem Schluff mit steifer Konsistenz erkundet.

Zuoberst innerhalb der Kernbohrung BK 23 sowie Kleinrammbohrung BS Z 6 wurden **Auffüllungen (Schicht 1)** angetroffen. Die gemischtkörnigen Böden der Schicht 1 setzen sich aus humosem, schwach sandigem bis sandigem, schwach kiesigem, schwach tonigem Schluff bzw. schwach san-



digem, schwach schluffigem Kies zusammen. Die überwiegend braun gefärbten Auffüllungen weisen anthropogene Reststoffe in Form von Ziegelresten auf und besitzen eine Mächtigkeit von 0,6 m bis 2,2 m. Die Schlagzahlen ( $N_{10}$ ) der schweren Rammsondierungen weisen im rollig geprägten Bereich der Schicht 1 eine mittlere bis sehr dichte Lagerung auf ( $N_{10} = 9$  bis 55). Die bindig geprägten aufgefüllten Böden der Schicht 1 weisen gemäß der Handansprache eine weiche bis steife Konsistenz auf.

Unterhalb des Oberbodens bzw. Auffüllungen folgen 1,3 m mächtige **Löss / Lösslehme (Schicht 2.2)** sowie 3,9 bis 2,1 m mächtige **Talfüllungen (Schicht 2.3)**. Die anstehenden Lösslehme konnten lediglich anhand der BS Z 5 nachgewiesen werden und stehen in Form von feinsandigen, schwach tonigen Schluffen mit steifer Konsistenz an. Die Talfüllungen (Schicht 2.3) wurden bis in eine Teufe von 4,5 m angetroffen und stehen als gemischtkörnige Schicht aus überwiegend schluffigen bis stark schluffigen, schwach (fein)sandigen bis stark sandigen, kiesigen, schwach humosen bis humosen Tonen sowie schluffigen, schwach kiesigen, schwach steinigen Sanden zusammen. Lokal wurden schwach sandige, schwach schluffige Kiese innerhalb der Schicht 2.3 nachgewiesen. Die bindigen Bereiche der erkundeten Talfüllungen wurden anhand der Handansprache als weich bis steif deklariert und weisen eine dunkelbraunen bzw. graubraune Färbung auf. Die rolligen Böden der Schicht 2.3 weisen gemäß den Schlagzahlen ( $N_{10}$ ) der schweren Rammsonde eine locker bis mitteldichte Lagerungsdichte auf ( $N_{10} = 1 - 9$ ).

Im Liegenden der Schicht 2.3 folgen in allen Erkundungen die Böden der **Oberen Süßwassermolasse (Tertiär) der Unteren Fluviatilen Serie (Schicht 5.1)**. Diese setzt sich überwiegend aus schluffigen bis stark schluffigen, schwach kiesigen (Fein)Sanden bzw. stark schluffigen, schwach feinsandigen Tonen zusammen. Gemäß Handansprache werden die bindigen Bereiche der Schicht 5.1 als steif klassifiziert. Anhand der schweren Rammsondierungen konnten innerhalb der rolligen Schichtbereiche Schlagzahlen zwischen  $N_{10} = 4 - 33$  verifiziert werden, was für eine lockere bis dichte Lagerung der anstehenden Schicht 5.1 spricht. Der durchgeführte SPT Test zeigte in einer Tiefe von 8,00 m bis 8,45 m Schlagzahlen  $N_{30} = 55$  was ebenfalls für eine zumindest dichte Lagerung in dieser Tiefenlage spricht.

Schicht-Nr.	Bezeichnung	Schichtmächtigkeit [m]	Bodenbeschreibung	
			Kornverteilung / Farbe	Konsistenz / Lagerungsdichte
0	Oberboden	0,3 - 0,4	Schluff, tonig, schwach humos bis humos, z.T. schwach kiesig schwach feinsandig / braun	weich bis steif



Schicht-Nr.	Bezeichnung	Schichtmächtigkeit [m]	Bodenbeschreibung	
			Kornverteilung / Farbe	Konsistenz / Lagerungsdichte
1	Auffüllungen (mit Oberbodenbestandteilen)	0,6 - 1,9	<b>Schluff</b> , sandig, humos, schwach tonig / dunkelbraun <b>Kies</b> , schwach sandig, schwach schluffig / braun	steif mitteldicht - sehr dicht
2.2	Löss / Lösslehm	0,7	<b>Schluff</b> , feinsandig, schwach tonig bis tonig / braun	steif
2.3	Talfüllungen	0,7 - 3,9	<b>Ton</b> , schluffig bis stark schluffig, schwach feinsandig bis stark sandig, kiesig, schwach humos bis humos, schwach organisch bis organisch / dunkelbraun, graubraun, <b>Sand</b> , schluffig, schwach kiesig, schwach steinig / gelbocker <b>Kies</b> , schwach schluffig, schwach sandig / braunocker	weich - steif locker – mitteldicht
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil miUF,S Sand (miozän)	>2,8 – >5,5 <sup>1)</sup>	<b>Sand</b> , schluffig bis stark schluffig, schwach kiesig / grau, graubraun <b>Ton</b> , stark schluffig, schwach feinsandig / grau	locker - dicht steif

1) Schichtunterkante nicht erkundet

**Tabelle 2.2-1:** Baugrundaufbau

Die **Bodenkennwerte** bzw. **Rechenwerte** der oben beschriebenen Böden sind im Kapitel 3 zusammengestellt.

### 2.3 Bodenchemie / Altlasten

Für die Beurteilung des anfallenden Aushubs wurden durch eine Mischprobenahme aus Bodenmaterial der Bohrung BK 23 die Bodenschichten in den Tiefen zwischen 0,0 – 0,6 m zusammengefasst und nach LAGA TR Boden untersucht.

**Bewertungsgrundlage für den potenziellen Bodenaushub:** Die LAGA-Richtlinie M 20 ist für die Bewertung der Wiederverwertungs- / Beseitigungsmöglichkeiten von Aushub gedacht. Zusätzlich



können anhand deren Zuordnungswerte Z 0 bis Z 2 und den vorstehenden Wiedereinbaukriterien Rückschlüsse auf die Höhe der Bodenverunreinigungen getroffen werden.

Die Bewertung erfolgt für gewachsene Böden und Auffüllungen mit mineralischen Fremddanteilen von < 10 Vol.-% nach den Tabellen II.1.2-2 und II.1.2-3 für „Boden“. Für Böden mit mineralischen Fremddanteilen > 10 Vol.-% werden die Tabellen II.1.4-5 und II.1.4-6 „Bauschutt“ in Ansatz gebracht.

Zuordnungswerte	Maßnahmen (Auszug)
Z 0	uneingeschränkter Einbau u.a. im Bereich von Wohngebieten und Wasserschutzgebieten möglich
Z 1 (Z 1.1)	eingeschränkt offener Einbau u.a. in Flächen mit unsensibler Nutzung, Gewerbe-, Bergbaurekultivierungsflächen, Parkanlagen, auch bei hydrogeologisch ungünstigen Verhältnissen
Z 1 (Z 1.2)	wie vor, aber nur bei hydrogeologisch günstigen Verhältnissen und geogener Vorbelastung $\geq$ Z 1.1
Z 2	eingeschränkter Einbau mit definierten Sicherungsmaßnahmen u.a. in Lärmschutzwälle, Dammbauwerke, unter mineralischer Abdichtung, Straßenbaumaterial
> Z 2	Einbau/Ablagerung in Deponien Bestimmung der Deponieklasse nach DepV erforderlich

**Tabelle 2.3-1:** LAGA - Zuordnungswerte sowie sich daraus ergebende Konsequenzen für die Verwertung / Entsorgung

Die nachfolgenden Tabelle 2.3-2 enthält eine Einstufung des untersuchten Materials, mit Zuordnung zur LAGA-Verwertungsstufe und Angabe der maßgebenden Parameter.

Probe	Entnahmetiefe [m u. GOK]	Lage / Schicht	Zuordnung nach LAGA Boden	Schadstoffe	
				Parameter	Gehalte
MP 1	0,0 – 0,6	südliche Querungsseite, Schicht 0	<b>Z 2</b>	TOC	2,7 M.-%

**Tabelle 2.3-2:** Einstufung des Aushubs nach LAGA 04 Boden

Die Mischprobe wies (oberbodentypisch) erhöhte TOC - Konzentrationen auf und muss somit der LAGA Verwertungsstufe Z 2 zugeordnet werden. Der Organikanteil ist voraussichtlich den Oberbodenbestandteilen der untersuchten Probe zuzuschreiben.



## 2.4 Hydrologie und Hydrogeologie

Die nächstgelegene Vorflut ist der zu querende Bachlauf „Flosserlohbach“.

In der Kleinrammbohrung BS Z 5 sowie BS Z 6 wurde ein Wasserstand nach Abschluss der Bohrung bei 2,75 m bzw. 2,1 m unter GOK erkundet.

In der Kernbohrung BK 23 wurde im Zuge der Bohrarbeiten ein Wasseranschnitt bei 1,3 m unter Bohransatzhöhe mit dem Lichtlot gemessen. Im Zuge einer weiteren Lichtlotmessung 8 Wochen nach Ausbau der Grundwassermessstelle (30.09.2021) wurde ein ausgespiegelter Wasserstand von 0,34 m unter Gelände dokumentiert.

Der **Bauwasserstand** (höchster bauzeitlich zu erwartenden Wasserstand) wird auf Basis der Erkundungen auf **+454,3 m NHN** festgesetzt, der **Bemessungswasserstand** (Endzustand über die gesamte Lebensdauer des Bauwerks) wird aufgrund der zu Schicht- und Stauwasser neigenden anstehenden bindigen Böden auf **Höhe der natürlichen GOK** festgesetzt.

Hinsichtlich der Untergurnddurchlässigkeiten wird auf die in der Tabelle 2.4-1 zusammengestellten Angaben verwiesen.

Schicht Nr.	Bezeichnung	Durchlässigkeit $k_f$ [m/s]	Klassifizierung nach DIN 18 130
1	Auffüllungen	$1 \times 10^{-3}$ bis $1 \times 10^{-6}$	stark bis schwach durchlässig
2.2	Löss / Lösslehm	$1 \times 10^{-6}$ bis $5 \times 10^{-9}$	schwach durchlässig bis sehr schwach durchlässig
2.3	Talfüllungen	$5 \times 10^{-4}$ bis $1 \times 10^{-9}$	durchlässig bis sehr schwach durchlässig
5.2	Süßwassermolasse (miUF) fluvial miUF,S Sand (miozän)	$5 \times 10^{-5}$ bis $1 \times 10^{-9}$	durchlässig bis sehr schwach durchlässig

**Tabelle 2.4-1:** Durchlässigkeiten



## 2.5 Bodenmechanische Laborversuche

Zur detaillierteren bodenmechanischen Bewertung der anstehenden Böden sowie zur Klassifizierung und Festlegung der Bodenkennwerte wurden von der Dr. Spang GmbH die nachfolgend genannten bodenmechanischen Laborversuche an repräsentativen Bodenproben durchgeführt:

- 3 x Bestimmung des Wassergehalts nach DIN EN ISO 17892-1,
- 1 x Bestimmung der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12,
- 6 x Bestimmung der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4,
- 4 x Bestimmung des Kalkgehalts nach DIN 18 129,
- 1 x Bestimmung des Glühverlusts nach DIN 18 128.

**Wassergehalt:** Es wurden Wassergehalte nach DIN EN ISO 17 892-1 an 3 Proben bestimmt. Die Ergebnisse können der Tabelle 2.5-1 und Anlage 5.1 entnommen werden.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart <sup>1)</sup>	Wassergehalt [%]
BS Z 5	2,4 – 5,7	2.3 / 5.1	S, u'	23,48
BS Z 6	0,3 – 2,2	1	G, u', fs', ms'	8,93
BS Z 6	2,2 – 3,3	2.2	T, s*, h	38,60

1) DIN EN ISO 14 688 / DIN 4023

**Tabelle 2.5-1:** Ergebnisse der Bestimmung des Wassergehaltes nach DIN EN ISO 17 892-1

**Plastizitätsuntersuchungen:** Die Benennung der Zustandsform des bindigen Bodens anhand der Konsistenzahlen ist in der folgenden Tabelle 2.5-2 wiedergegeben.

Konsistenzahl $I_c$	Zustandsform
< 0	flüssig
0,0 – 0,50	breiig
0,5 – 0,75	weich
0,75 – 1,00	steif
> 1,0	halbfest

**Tabelle 2.5-2:** Benennung der Zustandsform anhand der Konsistenzahl  $I_c$  nach DIN EN ISO 17 892-12

In der nachstehenden Tabelle 2.5-3 sind die Ergebnisse der Plastizitätsuntersuchungen zusammengefasst. Die Detailergebnisse einschließlich der Darstellungen im Plastizitätsdiagramm nach Casagrande können der Anlage 5.2 entnommen werden.



Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart	w <sub>n</sub> [%]	w <sub>L</sub> [%]	I <sub>P</sub> [%]	I <sub>c</sub> [-]	Konsistenz	Boden- gruppe <sup>1)</sup>
BS Z 6	2,2 – 3,3	2.3	T, $\bar{s}$ , h	38,6	59,7	39,5	0,52	weich	TA

w<sub>n</sub> = natürlicher Wassergehalt; w<sub>L</sub> = Wassergehalt an der Fließgrenze; I<sub>P</sub> = Plastizitätsindex, I<sub>c</sub> = Konsistenzzahl

1) DIN 18 196 / DIN EN ISO 14 688-2

**Tabelle 2.5-3:** Ergebnisse der Plastizitätsuntersuchung nach DIN EN ISO 17 892-12

Die Konsistenzzahl I<sub>c</sub> der untersuchten Probe der Schicht 2.3 liegt bei 0,52. Die Probe besitzt demnach eine weiche Konsistenz. Bei der untersuchten Probe handelt es sich gemäß DIN EN ISO 17 892-12 um **ausgeprägt plastische Tone (TA)**.

**Korngrößenzusammensetzung:** Zur Beurteilung der Korngrößenzusammensetzung der Böden wurden 6 Sieb-Schlämmanalysen nach DIN EN ISO 17 892-4 durchgeführt. Anhand der Ergebnisse lassen sich grundsätzliche bautechnische Eigenschaften des Materials abschätzen. Die Ergebnisse sind als Körnungslinie der Anlage 5.3 zu entnehmen und in nachfolgender Tabelle 2.5-4 zusammengefasst.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Schlammkorn <sup>1)</sup> [%]	Feinstkornanteil <sup>2)</sup> [%]	Bodenart <sup>3)</sup>	Bodengruppe <sup>4)</sup>
BK 23	1,1 – 2,3	2.3	22,9	3,7	S, u, g', x'	SU*
BK 23	2,7 – 3,7	2.3	40,7	8,5	T, $\bar{u}$ , $\bar{s}$ , g, h'	ST*
BK 23	7,0 – 8,0	5.1	27,3	1,5	S, u, g'	SU*
BS Z 5	2,4 – 5,7	5.1	15,4	3,1	S, u'	SU*
BS Z 6	0,3 – 2,2	1	9,0	/	G, u', fs', ms'	GU
BS Z 6	2,2 – 3,3	2.2	68,1	22,0	T, $\bar{s}$ , h	TA

1) Korngröße ≤ 0,063 mm

2) Korngröße ≤ 0,002 mm

3) DIN EN ISO 14 688 / DIN 4023

4) DIN 18 196

**Tabelle 2.5-4:** Charakteristische Ergebnisse der Sieb- und Schlämmanalysen

**Glühverlust & Kalkgehalt:** Nach DIN EN ISO 14 688-2 kann für den Gehalt an organischer Substanz im Boden folgende Einteilung verwendet werden:

Gehalt an organischen Bestandteilen [Gew.-%]	Einstufung
2 - 6	schwach organisch
6 - 20	organisch



Gehalt an organischen Bestandteilen [Gew.-%]	Einstufung
> 20	stark organisch

**Tabelle 2.5-5:** Benennung und Zuordnung aufgrund der organischen Bestandteile entsprechend DIN EN ISO 14 688-2

Für die Bewertung des Kalkgehalts ist folgende Einteilung gemäß DIN EN ISO 14 688-2 zu verwenden:

Kalkgehalt (CaCO <sub>3</sub> ) %	Einstufung
< 1	nicht kalkhaltig
1 – 5	leicht kalkhaltig
5 – 25	kalkhaltig
25 – 50	stark kalkhaltig
> 50	sehr stark kalkhaltig oder Kalk

**Tabelle 2.5-6:** Benennung und Zuordnung aufgrund des Kalkgehaltes entsprechend DIN EN ISO 14 688-2

An 1 Probe aus der Bohrung BS Z 6 wurde der Glühverlust nach DIN 18 128 sowie an 4 Proben aus den Bohrungen BK 23 und BS Z 5 / BS Z 6 der Kalkgehalt nach DIN EN 18 129 bestimmt.

Aufschluss	Tiefe [m]	Schicht	Bodenart	Glühverlust v <sub>Gl</sub> [%]	Kalkgehalt v <sub>Ca</sub> [%]
BS Z 6	2,2 – 3,3	2.3	T, $\bar{s}$ , h	6,57	/
BK 23	2,7 – 3,7	2.3	T, $\bar{u}$ , $\bar{s}$ , g, h'	/	1,70
BK 23	7,0 – 8,0	5.1	S, u, g'	/	14,54
BS Z 5	2,4 – 5,7	5.1	S, u'	/	1,18
BS Z 6	0,3 – 2,2	1	G, u', fs', ms'	/	4,01

**Tabelle 2.5-7:** Organische Bestandteile nach DIN 18 128 und Kalkgehalt nach DIN 18 129

Gemäß den Ergebnissen der Bestimmungen des Glühverlusts hat eine untersuchte Probe einen organischen Anteil von 6,57 %. Demnach ist die Probe der Schicht 2.3 als schwach organisch (2 - 6 %) zu beschreiben. Der Kalkgehalt der untersuchten Probe aus Schicht 2.3 liegt bei 1,70 %. Die Probe ist als leicht kalkhaltig einzustufen. Der Kalkgehalt der untersuchten Probe der Schicht 5.1 liegt zwischen 14,54 % und 1,18 % und ist somit als kalkhaltig bis schwach kalkhaltig zu beschreiben. Die Auswertung der Probe aus den Auffüllungen (Schicht 1) weist einen Kalkgehalt von 4,01 auf und ist somit als kalkhaltig zu deklarieren. Die Ergebnisse der Glühverlustuntersuchung können auch in den Anlage 5.4, die der Kalkgehaltsbestimmungen in Anlage 5.5 eingesehen werden.



## 2.6 Geotechnische Besonderheiten

Nach DIN 4149:2005-04 liegt das Projektgebiet in keiner **Erdbebenzone** und wird entsprechend keiner Untergrundklasse zugeordnet.

Zur Bewertung der Frosteinwirkung auf Bauwerke und Verkehrswege sind in der Richtlinie zur Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) - in Abhängigkeit von der Geländehöhe - verschiedene Frosteinwirkungszonen dargestellt. Danach liegt das Untersuchungsgebiet in der **Frosteinwirkungszone II**.

Gemäß [U 5] liegt der Querungsbereich **innerhalb** des Naturparks „Augsburg – westliche Wälder“ (Nr. BAY-09) sowie innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Augsburg – westliche Wälder“ (Nr. SWA-12). Jedoch außerhalb von FFH-, Trinkwasser- oder Heilquellenschutzgebiete.

## 3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE

### 3.1 Klassifizierung für bautechnische Zwecke

Nach den Aufschlussergebnissen und den geotechnischen Laborversuchen in Anlage 5 lassen sich die angetroffenen Böden gemäß Tabelle 3.1-1 klassifizieren.

Schicht Nr.	Bodenart	Klassifizierung nach DIN			Frostemp- findlich- keit <sup>1)</sup>	Verdich- tungs- fähigkeit <sup>2)</sup>
		18 196	18 300 <sup>5)</sup>	18 319 <sup>6)</sup>		
0	Oberboden	OU, OH	3 - 5	/	/	/
1	rollige Auffüllun- gen	A [GE, GU, GI, SU, SU*, ST*, UL]	3 - 5 (6/7) <sup>4)</sup>	LNE 1 - 3 LNW 1 - 3 P 1 (S 1) <sup>4)</sup>	F 1 - F 3	V 1 - V 3
2.2	Löss / Lösslehm	TL, TM, UL, ST*, SU*	4 (2) <sup>3)</sup>	LBM 1 - 2 P 1	F 3	V 2 - V 3
2.3	Talfüllungen	TL, TM, TA, UL, ST, ST*	4 (2) <sup>3)</sup>	LBM 1 - 2 LN 1 - 2 P 1 - 2	F 2 - F 3	V 1 - V 3



Schicht Nr.	Bodenart	Klassifizierung nach DIN			Frostemp- findlich- keit <sup>1)</sup>	Verdich- tungs- fähigkeit <sup>2)</sup>
		18 196	18 300 <sup>5)</sup>	18 319 <sup>6)</sup>		
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil  miUF,S Sand (miozän)	TL, TM, SU, ST, SU*, ST*, SI, SW, SE	3 - 5 (2) <sup>3)</sup> (6/7) <sup>4)</sup>	LN 1 - 3 LNW 1 - 3 LNE 1 - 3 LBM 1 - 2 (S 1 - S 3) <sup>4)</sup>	F 1 - F 3	V 1 - V 3

- 1) Nach ZTV E-StB 17, Tab. 3 (F1 = nicht frostempfindlich, F3 = sehr frostempfindlich).
- 2) (V1 = verdichtungsfähig, V3 = schwer verdichtungsfähig)
- 3) Die angegebenen leicht plastischen Böden können bei Wassersättigung infolge Störung der Lagerung in Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 übergehen.
- 4) Bei entsprechendem Stein- und Geröllanteil
- 5) nach DIN 18 300 (2012), keine Homogenbereiche
- 6) gemäß DIN 18 319:2012-09

**Tabelle 3.1-1:** Bodenklassifizierung

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass aus geologischen Gründen in der Schicht 5.1, **Steine, Gerölle** und ggf. auch **Findlinge** vorhanden sein können. Mit der Erkundung wurden derartige Einlagerungen jedoch nicht direkt angetroffen. Daher wurden die **Stein-Zusatzklassen S 1 (Steine bis 200 mm) bis S 3 (Steine bis 630 mm)** nach der DIN 18 319: 2012 in der Tabelle 3.1-1 aufgenommen.

Die Angabe der Boden- und Felsklassen nach der zurückgezogenen DIN 18 300 (Ausgabe 2012) erfolgt informativ. Seit 2015 ist Boden und Fels in Homogenbereiche einzuteilen. Bei der Festlegung der Homogenbereiche sind einsetzbare Bauverfahren und Baugeräte zu berücksichtigen. Eine vorläufige Einteilung in Homogenbereiche wird in Kap 3.3 - Homogenbereiche vorgenommen.

Schicht-Nr.	Boden	Rammpbarkeit <sup>1)</sup>
1	Auffüllungen	leicht bis schwer
2.2	Löss / Lösslehm	leicht - mittelschwer
2.3	Talfüllungen	leicht - mittelschwer
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil  miUF,S Sand (miozän)	mittelschwer bis schwer <sup>2)</sup>

- 1) Bezeichnungen gemäß Grundbau-Taschenbuch, 8. Auflage, Ernst & Sohn Verlag
- 2) genesebedingt gröbere Einlagerungen möglich, **dann Vorbohren erforderlich**

**Tabelle 3.1-2:** Rammpbarkeit der anstehenden Schichten

Die **Rammpbarkeiten** der Bodenschichten sind wie in der vorstehenden Tabelle 3.1-2 zusammengestellt einzuschätzen.



Es wird ebenfalls nochmal darauf hingewiesen, dass die **bindigen Böden bzw. bindigen Bereiche** innerhalb der Schichten 2.2, 2.3 und 5.1 bei Wassersättigung und einer Lagerungsstörung (z.B. dynamische Beanspruchung, Überfahrten, Bohrarbeiten etc.) in eine **fließende Bodenart** übergehen (Übergang von Bodenklasse 4 in Bodenklasse 2 „fließende Bodenarten“ nach DIN 18 300; 2012).

### 3.2 Bodenkennwerte

Schicht Nr.	Boden- gruppe	Wichte feuchter Boden	Wichte unter Auftrieb	Rei- bungs- winkel	Kohäsion	Anfangs- festigkeit	Steife- modul <sup>1)</sup>
		$\gamma_k$ [kN/m <sup>3</sup> ]	$\gamma'_k$ [kN/m <sup>3</sup> ]	$\phi'_k$ [°]	$c'_k$ [kN/m <sup>2</sup> ]	$c_{u,k}$ [kN/m <sup>2</sup> ]	$E_{s,k}$ [MN/m <sup>2</sup> ]
1	Auffüllungen	19	11	30	0 – 2	0 – 20	10 - 50
2.2	Löss / Lösslehm	19	10	27,5	5 – 10	40 15 – 80	5 – 15
2.3	Talfüllungen	20	10	25	5 - 10	10 – 30	5 - 15
5.1	Süßwassermolasse (miUF) fluviatil  miUF,S Sand (miozän)	21	11	30	2 - 5	10 - 60	20 – 70

1) Ermittlung des Steifemoduls  $E_{s,k}$  für den Laststeigerungsbereich 0 bis 300 kN/m<sup>2</sup>

**Tabelle 3.2-1:** Charakteristische Bodenkennwerte

Auf der Basis der Untersuchungen und von umfangreichen Erfahrungen mit den im Projektgebiet anstehenden Böden lassen sich die in Tabelle 3.2-1 zusammengestellten charakteristischen Bodenkennwerte angeben. Lokale Abweichungen sind möglich. Die Werte der Tabelle 3.2-1 gelten für Böden mit mindestens mitteldichter Lagerung bzw. steifer Zustandsform, sofern nicht anders angegeben.



### 3.3 Homogenbereiche

#### 3.3.1 Allgemeines

Boden und Fels ist gemäß den Normen der VOB/C (seit der Ausgabe 2015) in Homogenbereiche einzuteilen, die für die Ausschreibung verwendet werden sollen. Ein Homogenbereich ist dabei ein begrenzter Bereich, bestehend aus einzelnen oder mehreren Boden- oder Felsschichten, der für die in den einzelnen Gewerken einsetzbaren Baugeräte vergleichbare Eigenschaften aufweist. Die Homogenbereiche sind somit ggf. gewerkespezifisch festzulegen und hängen von den einsetzbaren Baugeräten ab. Da die geplanten Bauverfahren zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung noch nicht festgelegt waren, erfolgt eine vorläufige Einteilung auf Basis der empfohlenen Verfahren gemäß Kap. 5, die im Zuge des Planungsprozesses bis zur Ausschreibung zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten ist.

Umweltrelevante Inhaltsstoffe wurden bei der Einteilung der Homogenbereiche nur dann berücksichtigt, wenn Sie eine offensichtliche Auswirkung auf das Bauverfahren/Baugerät haben oder den Aufwand beim Arbeiten mit diesen Stoffen beeinflussen. Dies wurde immer dann unterstellt, wenn es sich um gefährlichen Abfall nach der AVV handelt. Sofern eine umwelttechnische Belastung sich im Wesentlichen nur auf die Entsorgungskosten auswirkt, wurde keine Unterteilung in den Homogenbereichen ausgewiesen. Es wird empfohlen die Entsorgung in solchen Fällen über eigene Positionen in der Ausschreibung zu regeln.

Die Homogenbereiche und die angegebenen Eigenschaften beschreiben den Zustand des Bodens und Fels vor dem Lösen. Bei den aufgeführten Eigenschaften und Kennwerten handelt es sich nicht um charakteristische Kennwerte für Berechnungen, sondern um mögliche Spannbreiten, die zur Abschätzung der Bearbeitbarkeit von Boden und Fels verwendet werden können.

**Die Einteilung der Homogenbereiche ist zur Ausschreibung unter Berücksichtigung der geplanten Bauverfahren vom Planer und geotechnischen Gutachter zu überprüfen und ggf. anzupassen.**

Bauzeitliche Überprüfungen sind mit Versuche nach den in der Tabelle 3.3.1-1 aufgeführten Prüfverfahren durchzuführen.



Eigenschaft / Kennwert		Prüfung/Prüfvorschrift
Bodenmechanik	Korngrößenverteilung	DIN EN ISO 17 892-4
	Massenanteil Steine, Blöcke, große Blöcke	Aussortieren, Vermessen, Wiegen
	mineralogische Zusammensetzung der Steine und Blöcke	DIN EN ISO 14 689
	natürliche Dichte / Feuchtdichte	DIN EN ISO 17 892-2
	undrainierte Scherfestigkeit $c_u$	DIN 4094-4
	Kohäsion $c'$	DIN EN ISO 17 892-10
	Sensitivität $c_{fv}/c_{Rv}$	DIN 4094-4
	Wassergehalt $w_n$	DIN EN ISO 17 892-1
	Plastizitätszahl $I_P$	DIN EN ISO 17 892-12
	Konsistenzzahl $I_C$	DIN EN ISO 17 892-12
	Durchlässigkeit $k_f$	DIN EN ISO 17 892-11
	bezogene Lagerungsdichte $I_D$	DIN 18 126 in Verbindung mit Dichtebe- stimmung nach DIN EN ISO 17 892-2
	organischer Anteil $v_{gl}$	DIN 18 128
	Kalkgehalt $v_{ca}$	DIN 18 129
Sulfatgehalt (säurelöslich)	DIN 4030-2	
Bodenmechanik	Bodengruppe	DIN 18 196
	Abrasivität	LCPC-Test nach NF P18-579

**Tabelle 3.3.1-1:** Für eine Überprüfung der Eigenschaften und Kennwerte der Homogenbereiche anzuwendende Prüfverfahren

Bauzeitliche Überprüfungen sind mit Versuche nach den in der Tabelle 3.3.1-1 aufgeführten Prüf-  
vorschriften durchzuführen.

### 3.3.2 DIN 18 300 Erdarbeiten

Für die Festlegung der Homogenbereiche für Erdarbeiten (DIN 18 300) wird davon ausgegangen,  
dass der Aushub mit einem Bagger mittlerer Leistungsklasse ausgeführt wird, der Boden zumindest  
zum Teil auf der Baustelle zwischengelagert wird und vor Ort wieder eingebaut und verdichtet wird.  
Daher berücksichtigen die Homogenbereiche sowohl das Lösen als auch den Wiedereinbau und die  
Verdichtung.



In der nachfolgenden Tabelle 3.3.2-1 sind die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Erdarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Erd-A	
Schicht Nr.	1, 2.2, 2.3, 5.1	
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, Löss / Lößlehme, Talfüllungen, Süßwassermolasse (fluviatil)	
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>		
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	< 40 < 15 < 5	
natürliche Dichte [g/cm <sup>3</sup> ]	1,6 - 2,2	
undrainierte Scherfestigkeit $c_u$ [kN/m <sup>2</sup> ]	< 100	
Wassergehalt $w_n$ [%]	5 - 40	
Plastizitätszahl $I_p$	< 45 / leicht bis ausgeprägt plastisch	
Konsistenzzahl $I_c$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,5 - 1,5 / weich bis steif	
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht	
organischer Anteil $v_{gl}$ [%] / Bezeichnung <sup>1)</sup>	< 2 - 20 / nicht organisch bis organisch	
Bodengruppe	A [...] GE, GU, GI, TL, TM, TA, UL, SU, ST, SU*, ST*, SI, SW, SE	

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und Große Blöcke

**Tabelle 3.3.2-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 300 für Erdarbeiten in Boden

In den Böden der Schicht 1 und 5.1 vorhandene Steine, Blöcke können die Eigenschaften von Bodenklasse 6 bzw. 7 nach DIN 18300: 2012 aufweisen. In Bezug auf den Homogenbereich Erd-A ist daher im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung Zulagen für das Lösen mit Meißeleinsatz etc. vorzusehen.



### 3.3.3 DIN 18 301 Bohrarbeiten

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.3-1 ist die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Bohrarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Bohr-A	
Schicht Nr.	1, 2.2, 2.3, 5.1	
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, Löss / Lößlehme, Talfüllungen, Süßwassermolasse (fluviatil)	
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>		
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	< 40 < 15 < 5	
Kohäsion $c'$ [kN/m <sup>2</sup> ]	< 15	
undrainierte Scherfestigkeit $c_u$ [kN/m <sup>2</sup> ]	< 100	
Wassergehalt $w_n$ [%]	5 - 40	
Plastizitätszahl $I_p$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	< 45 / leicht bis ausgeprägt plastisch	
Konsistenzzahl $I_c$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest	
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht	
LCPC-Abrasivitäts-Koeffizient LAK [g/to] / Bezeichnung <sup>3)</sup>	100 - 1.250 / schwach abrasiv bis stark abrasiv	
Bodengruppe	A [...] GE, GU, GI, TL, TM, TA, UL, SU, ST, SU*, ST*, SI, SW, SE	

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

3) Begriffe gemäß Käsling, H. & Thuro, K.: Bestimmung der Gesteinsabrasivität - Versuchstechniken und Anwendung; in: DGGT, 31. Baugrundtagung, 2010

**Tabelle 3.3.3-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 301 für Bohrarbeiten in Boden



In der 5.1 können erfahrungsgemäß Hindernisse in Form von Verfestigungen, Steinen und Blöcken (Bodenklassen  $\leq$  FV 3 bzw.  $\leq$  FD 3 nach DIN 18301:2012) mit Kantenlängen bis zu 630 mm auftreten können. In Bezug auf den Homogenbereich Bohr-A sind daher im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung entsprechende Zulagen vorzusehen. Aufgrund der Festigkeiten dieser größeren Einlagerungen ist mit kleinkalibrigem Vorbohren, Meißeln, Rollenmeißeleinsatz, etc. zu rechnen.

### 3.3.4 DIN 18 319 Rohrvortriebsarbeiten

In der nachfolgenden Tabelle 3.3.4-1 sind die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Rohrvortriebsarbeiten sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche angegeben.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Rohr-A
Schicht Nr.	1, 2.2, 2.3, 5.1
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, Löss / Lößlehme, Talfüllungen, Süßwassermolasse (fluvial)
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>	
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	< 40 < 15 < 5
natürliche Dichte [g/cm <sup>3</sup> ]	1,6 - 2,2
undrainierte Scherfestigkeit $c_u$ [kN/m <sup>2</sup> ]	< 100
Wassergehalt $w_n$ [%]	5 - 40
Plastizitätszahl $I_P$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	< 45 / leicht bis ausgeprägt plastisch
Konsistenzzahl $I_C$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht
Abrasivitätsindex LCPC / Bezeichnung <sup>3)</sup>	100 – 1.250 / schwach abrasiv bis stark abrasiv



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Rohr-A
Bodengruppe	A [...] GE, GU, GI, TL, TM, TA, UL, SU, ST, SU*, ST*, SI, SW, SE

- 1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2
- 2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke
- 3) Begriffe gemäß Käsling, H. & Thuro, K.: Bestimmung der Gesteinsabrasivität - Versuchstechniken und Anwendung; in: DGGT, 31. Baugrundtagung, 2010

**Tabelle 3.3.4-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 319 für Rohrvortriebsarbeiten in Boden

Für einen Rohrvortrieb mit einem Pressbohrverfahren (o.Ä.) können die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen für Rohrvortriebsarbeiten mit Großbohranlagen verwendet werden.

In der Süßwassermolasse vorhandene Steine, Blöcke, ggf. Findlinge können die Eigenschaften von den Klassen FD bzw. FZ nach DIN 18301:2012 aufweisen.

In Bezug auf den Homogenbereich Bohr-A sind daher im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung entsprechende Zulagen vorzusehen. Aufgrund der Festigkeiten des Bauschutts / von Altbauungsresten ist mit kleinkalibrigem Vorbohren, Meißeln, Rollenmeißeleinsatz, etc. zu rechnen.

### 3.3.5 DIN 18 303 Verbauarbeiten

Für die vorübergehende oder dauerhafte Sicherung von Geländesprüngen sowie von Baugruben, Gräben und dergleichen mit Verbau ist die DIN 18 303 zu verwenden. Eine Einteilung von Boden und Fels in Homogenbereiche kann gemäß der Tabelle 3.3.2-1 (DIN 18 300 „Erdarbeiten“) erfolgen. Die Ausführung der Arbeiten hat nach DIN 18 303 zu erfolgen.

### 3.3.6 DIN 18 304 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten

Für das Einbringen und Ziehen von (Spund-)Bohlen, Pfählen, Trägern und dergleichen durch Rammen, Rütteln oder Pressen gilt die DIN 18 304. Für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten können die Zuordnung der in diesem Gutachten angegebenen geologischen Schichten zu Homogenbereichen, sowie die zusammengefassten Eigenschaften der Homogenbereiche gemäß 3.3.6-1 verwendet werden.



Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß aktueller DIN 18 304-Reihe für die Ausschreibung der Ramm- und Rüttelarbeiten nicht zwingend das Homogenbereichskonzept angewendet werden muss. Auf die in Kapitel 3.1 beschriebene Rammpbarkeit der Böden wird verwiesen.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Ramm-A
Schicht Nr.	1, 2.2, 2.3, 5.1
ortsübliche Bezeichnung	Auffüllungen, Löss / Lößlehme, Talfüllungen, Süßwassermolasse (fluviatil)
Korngrößenverteilung mit Korngrößenband <sup>2)</sup>	
Massenanteil Steine [%] Blöcke [%] große Blöcke [%]	< 40 < 15 < 5
Wassergehalt $w_n$ [%]	5 - 40
Plastizitätszahl $I_P$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	< 45 / leicht bis ausgeprägt plastisch
Konsistenzzahl $I_C$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,5 - 1,5 / weich bis halbfest
bezogene Lagerungsdichte $I_D$ / Bezeichnung <sup>1)</sup>	0,15 - 1,0 / locker bis sehr dicht
Bodengruppe	A [...] GE, GU, GI, TL, TM, TA, UL, SU, ST, SU*, ST*, SI, SW, SE

1) Begriffe nach DIN EN ISO 14 688-2

2) Das Körnungsband bezieht sich nur auf den Massenanteil ohne Stein, Blöcke und große Blöcke

**Tabelle 3.3.6-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 304 für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten in Boden

### 3.3.7 DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten

Oberboden ist nach DIN 18 320 als eigener Homogenbereich auszuweisen. Der Oberboden ist vor Beginn der Arbeiten abzuschleifen und ist zur Rekultivierung zu verwerten.

Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche
	Oberboden
Bodengruppe nach DIN 18 196	OU / OH



Eigenschaft / Kennwert	Homogenbereiche	
	Oberboden	
ortsübliche Bezeichnung	Mutterboden	
Bodengruppe nach DIN 18 915	3, 4, 5	
Massenanteil		
Steine [%]		< 10
Blöcke [%]		< 5
große Blöcke [%]		< 5

**Tabelle 3.3.7-1:** Homogenbereiche gemäß DIN 18 320 für Oberboden

## 4. FOLGERUNGEN / EMPFEHLUNGEN BAUGRUND

### 4.1 Planungsrandbedingungen

Westlich des Ortsteils Waldkirch der Gemeinde Winterbach, ist die **geschlossene Querung** der Verkehrsfläche „Kreisstraße 11“ (GZ 11) sowie des Fließgewässers „Flosserlohbach“ geplant. Der geplante Vortrieb hat eine Länge von ca. 47,5 m. Aufgrund der unregelmäßigen Wechselfolge zwischen bindigen Schichten (Schicht 2.3) bzw. bindigen Bereichen innerhalb der Schicht 5.1 sowie rolligen Böden der Schicht 5.1, kann eine vollständige Entwässerung der Vortriebsstrecke mittel Wasserhaltung im Start- und Zielgrubenbereich nicht gewährleistet werden, aus diesem Grund wird empfohlen einen Vortrieb als **Pilotrohrvortrieb** gemäß DWA-A 125, Pkt. 6.1.3.2.3 mit einem Stahl-Produktenrohr DN 700 zu wählen. Aufgrund der morphologischen Gegebenheiten wird empfohlen, den Vortrieb geneigt durchzuführen.

Auf der Grundlage der vorliegenden Planung [U 3] und der erforderlichen technischen Randbedingungen (Mindestüberdeckung, Fremdleitungen) lassen sich für den Vortrieb aus den o. g. Randbedingungen folgende technischen Daten angeben.

- Gelände Nordseite: ca. +458,3 m NHN;
- Gelände Südseite: ca. +454,3 m NHN;
- Oberkante Fahrbahn „GZ 11“ (OKF): ca. +457,8 m NHN;
- Sohle „Flosserlohbach“ (Tiefpunkt): ca. +453,4 m NHN;
- geforderte Mindestüberdeckung nach [U 4]  $h_u \geq 1,5 \times D_a \geq 1,0 \text{ m}$ ;
- gewählte Mindestüberdeckung zur OKF: ca. > 3,5 m;



- gewählte Mindestüberdeckung zur Gewässersohle: ca. 1,5 m;
- UK Vortrieb Startgrube (Nordseite): ca. 4,0 m u. GOK / ca. +453,9 m NHN;
- UK Vortrieb Zielgrube (Südseite): ca. 4,3 m u. GOK / ca. +459,8 m NHN;
- Baugrubensohle Startgrube (Nordseite): ca. 5,4 m u. GOK / ca. +452,9 m NHN;
- Baugrubensohle Zielgrube (Südseite): ca. 4,8 m u. GOK / ca. +449,8 m NHN.

Nach DWA-A 125, Anhang B ist für das gewählte Vortriebsverfahren eine Mindestüberdeckung zwischen Oberkante Vortriebsrohr und Geländeoberkante von  $h_{ü} \geq 1,5 \times D_a \geq 1,0$  m einzuhalten. Diese geforderte Mindestüberdeckung wird aufgrund der zu querenden Fremdleitungen und der gewählten Mindestüberdeckung zum Flosserlohbach sicher eingehalten.

#### 4.2 Baufeldvorbereitung

Für die Errichtung der Baugruben und zur Durchführung des Vortriebs sind große und schwere Baumaschinen erforderlich. Die Geländeoberflächen sind im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite ohne eine Baufeldvorbereitung für die Einrichtung der Baustelle nicht geeignet. Hier stehen oberflächennah unter anderem bindige Böden, bzw. fließfähige Bodenarten an. Diese Böden sind wasserempfindlich und neigen bei dynamischen Anregungen zum Aufweichen.

Die erforderlichen Flächen sind zu befestigen. Es wird empfohlen, hierfür gebrochenes Natursteinmaterial (Grobschlag, Schotter) zu verwenden. Die Mindestdicke der Befestigung ist mit 0,6 m einzuplanen. Unter der Befestigung wird im Hinblick auf den Rückbau und die Wiederherstellung der Flächen die Verlegung eines Geotextiles (GRK 4) empfohlen.

#### 4.3 Baugrube und Aushub

Gemäß den örtlichen Gegebenheiten sowie Kap. 4.1 werden die Baugruben ca. bis zu 5,4 m tief. Sie werden Abmessungen von ca. 28,0 m x 4,0 m (Startgrube) bzw. 10,0 m x 4,0 m (Zielgrube) haben. Die Baugrube ist grundsätzlich nach DIN 4124 „Baugruben und Gräben, Böschungen, Arbeitsraumbreiten, Verbau“ auszuführen. Die Baugrube kann aufgrund des voraussichtlich ausreichend vorhandenen Platzes prinzipiell frei geböscht werden. Der Aushub besteht überwiegend aus



den z.T. weichen bindigen Böden der Schichten 2.2, 2.3 und den rolligen bis gemischtkörnigen Böden der Schicht 5.1, deshalb empfehlen wir nach DIN 4124 einen einheitlichen Böschungswinkel von  $\leq 45^\circ$ .

Bei der Anwendung der genannten Böschungswinkel sind die Angaben und Hinweise der DIN 4124 zu beachten, insbesondere die Einschränkungen nach Abschnitt 4.2.3 der DIN 4124. Die Baugrubenböschungen sind am Kopf gemäß DIN 4124 lastfrei zu halten. Weiterhin wird bei den anstehenden Böden eine Abdeckung der Böschungen mit Folien empfohlen, um Ausspülungen / Erosion infolge von Niederschlägen zu vermeiden.

Die Baugruben werden voraussichtlich einen ausreichend großen Abstand zu der Straßenfläche sowie dem Bachlauf aufweisen, sodass es möglich ist die Baugruben frei geböscht auszubauen. Als Pressenwiederlager kann eine Spundwand an der Rückwand der Baugrube eingebracht werden, generell ist ein Verbau mittels Spundwand denkbar. Die Rammbarkeiten der Böden gem. Kapitel 3.1 sind zu beachten. Damit eine Rückverankerung vermieden werden kann, wird empfohlen, den Verbau in sich auszusteifen oder eine ausreichende Fußeinspannung zu gewährleisten. Der Verbau ist statisch zu bemessen.

Der Verbau ist mit den o. a. Bodenkennwerten zu bemessen. Es kann aktiver Erddruck angesetzt werden, sofern sich im Lastausbreitungswinkel keine Leitungen / Bauwerke befinden. Ansonsten ist erhöhter aktiver Erddruck anzusetzen ( $0,5 \times e_a + 0,5 \times e_0$ ). Der Wandreibungswinkel darf bei Trägerbohlwänden mit  $2/3 \varphi$  angenommen werden. Die DIN 4124 und die EAB - Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben sind zu beachten.

Für Böschungen, die Höhen  $> 5$  m erreichen, sind gemäß DIN 4124 Standsicherheitsnachweise erforderlich.

#### 4.4 Rohrvortrieb

Der Vortrieb verläuft gemäß der einzuhaltenden Überdeckung im Straßenbereich bzw. Bachlauf und den Erkenntnissen aus den geotechnischen Erkundungen schleifend zwischen der Talfüllung (Schicht 2.3) und der Süßwassermolasse (Schicht 5.1). Bei den überwiegend bindigen Böden der Schicht 2.3 ist zu beachten, dass diese Böden unter der gegebenen mechanischen Störung (Aus-hub) **aufweichen** und die Eigenschaften von Böden der Bodenklasse 2 nach DIN 18 300 annehmen



können. Die Ortsbrust wird als kurzzeitig standsicher betrachtet. Grundsätzlich können Steine, Gerölle und Findlinge aus geologischer Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Der Vortrieb ist nach DIN EN 1997-1 (EC 7) in die geotechnische Kategorie GK 2 (Bauvorhaben mit mittlerem Schwierigkeitsgrad) einzustufen. Der anstehende Baugrund und die geotechnischen Eigenschaften sind gemäß Normenhandbuch EC 7-1, Abs.4.3.1 (1) P und (3) im Rahmen der Geotechnischen Fachbauüberwachung zu kontrollieren und abzunehmen.

Für einen Vortrieb mittels Bohr-Pressverfahren muss die Vortriebstrasse wasserfrei sein, dies kann aufgrund der Wechsellagerung der wasserreichen tertiären Sande (Schicht 5.1) und den bindigen Lagen der Schicht 5.1 mittels Wasserhaltung im Start- und Zielgrubenbereich nicht sicher gewährleistet werden.

Aufgrund des Durchmessers und der geotechnischen Verhältnisse wird empfohlen den **Rohrvortrieb im Pilotbohrverfahren mit Bodenentnahme** gemäß [U 4], 6.1.3.2.3 auszuführen. Pilotrohrvortriebe können in Abhängigkeit der Wassersäule auch unterhalb des Bauwasserstands ausgeführt werden. Es wird empfohlen den Vortrieb, welcher auch über die größere Distanz (60 m) und dem Verlauf an einer Schichtgrenze entlang die größere Lagetreue gewährleistet, mit einer Wasserhaltung im Start- und Zielgrubenbereich zu kombinieren.

Vor Beginn der Arbeiten sind die baulichen Schutzmaßnahmen gemäß Kap. 9.4 der DWA-A 125 [U 4] umzusetzen. Dazu gehört u. A., dass alle vortriebsrelevanten Parameter vom Sachverständigen für Erd- und Grundbau zu prüfen sind. Das Vortriebsrohr ist nach DWA-A 161 statisch zu bemessen. Es ist ein Vortriebsprotokoll (Bohrfortschritt, Bohrgutart und -menge, Besonderheiten etc.) zu führen. Es ist vom Sachverständigen für Erd- und Grundbau ein Abschlussbericht anzufertigen (siehe Kap. 9.6 in DWA-A 125).

Im Bereich der Querung liegt der Bauwasserstand bei Höhenkote +454,3 m NHN. Der Vortrieb erfolgt unterhalb des Bauwasserstands. Die Ortsbrust wird trotzdem als kurzzeitig standsicher bewertet.

Infolge des Rohrvortriebs ergibt sich nach SCHERLE ein abgeschätzter Setzungsbetrag von etwa 5,4 mm an der GOK. Es handelt sich dabei um eine konservative Abschätzung, die als maximale Setzungen zu bewerten sind. Bei regelgerechter Bauausführung werden diese Setzungsbeträge nicht erreicht. Baupraktisch ist nicht mit Setzungen im Bereich der Verkehrsfläche „GZ 11“ zu rechnen.



Im Rahmen der Beweissicherung wird eine **messtechnische Überwachung der Straßenlage während des Rohrvortriebs** empfohlen. Diese sollte vor Beginn der Baumaßnahmen begonnen werden, um eine unbeeinflusste Nullmessung zu erhalten.

#### 4.5 Aushub und Wiederverfüllung

Der Aushub erfolgt innerhalb von Böden der Schicht 0, 2.1, 2.2, 2.3 und 5.1 und somit innerhalb der Oberböden, dem feinkörnigen Löss und den gemischtkörnigen Talfüllungen bzw. der Süßwassermolasse liegen.

Bei den bindigen Böden der Schicht 2.2 bzw. den bindigen Bereichen innerhalb der Schicht 2.3 und 5.1 kann es bei Wassersättigung und mechanischer Beanspruchung zu einer Lagerungsstörung kommen und der Boden kann in die Bodenklasse 2 nach DIN 18 300: 2012 übergehen. Die Baugruben sind lagenweise zu verfüllen. Die Böden sind ohne zusätzliche Maßnahmen nur mit  $D_{Pr} = 95 \%$  einbaubar. Sie können entsprechend nur wieder eingebaut werden, wenn Eigensetzungen bis ca. 10 % hingenommen werden können.

Müssen die Eigensetzungen weiter reduziert werden, sind die Böden mit Verdichtung ( $D_{Pr} = 97 \%$ ) einzubauen. Der Verdichtungsgrad von 97 %  $D_{Pr}$  ist bei diesen bindigen Böden in der Regel ohne Zusatzmaßnahmen nicht erreichbar. Es müsste Mischbinder zugegeben werden oder es ist rolliges, grobes Material zuzumischen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine bindigen Böden unter der Leitung eingebaut werden, um Nachsackungen unter der Rohrleitung auszuschließen.

Eine Einsandung der Leitungen mit Fremdmaterial ist mit einer Schichtdicke von mind. 20 cm erforderlich. Diese Schicht ist unterhalb und oberhalb der Leitung bis  $D_{Pr} = 98 \%$  zu verdichten werden. Der Aushub an bindigen Boden kann zur Verfüllung im Leitungsbereich nicht verwendet werden.



#### 4.6 Wasserhaltung

Der Bauwasserstand ist bei Höhenkote +454,3 m NHN angegeben. Somit wird für einen geschlossenen Vortrieb mittels Press-/Bohrverfahren eine Grundwasserhaltung notwendig. Da eine vollständige Entwässerung der Vortriebsstrecke auch bei Installation einer Wasserhaltung im Start- und Zielgrubenbereich nicht gewährleistet werden kann wird empfohlen wie im Kapitel 4.1 beschrieben mittels Pilotrohrvortrieb auszuführen um nicht auf eine Wasserfreiheit im Vortriebsbereich angewiesen zu sein. Bei dem Grundwasser handelt es sich um Leiter innerhalb der quartären Talfüllungen (Schicht 2.3) und der Sande der Süßwassermolasse (Schicht 5.1).

Für die Wasserhaltung wird aufgrund der anstehenden gemischtkörnigen Böden der Einsatz von Kombibrunnen mit Vakuumbeaufschlagung mit einer Länge von maximal 8 m und einem Ausbauradius DN 200 (Bohrdurchmesser 400 mm) empfohlen. Für die hydraulische Durchlässigkeit der anstehenden Böden wird ein  $k_f$ -Wert von  $1 \times 10^{-4}$  angesetzt. Die Reichweite des Absenktrichters im Bereich der nördlichen Baugrube (Startbaugrube) beträgt nach SICHARDT etwa 90 m bzw. 159 m im Zielgrubenbereich. Es werden voraussichtlich 6 Brunnen im Bereich der Start- und 5 Brunnen im Bereich der Zielbaugrube notwendig.

Es wird mit einem kombinierten Wasserandrang zu den beiden Baugruben von knapp 10 l/s gerechnet. Für weitere Informationen (Einleitstellengenaue Wassermengen, etc.) wird auf den **Erläuterungsbericht für die wasserrechtliche Genehmigung** der temporären Grundwasserentnahme und Einleitung verwiesen.

#### 4.7 Sonstige Empfehlungen

Eine Baugrunderkundung ist naturgemäß eine stichprobenartige Bestandsaufnahme, die zwischen den Aufschlüssen Ergebnisse interpoliert. Abweichungen in gewissem Umfang sind somit nicht gänzlich auszuschließen. Bei Abweichungen der angetroffenen Bodenverhältnisse von den in diesem Bericht beschriebenen ist die Dr. Spang GmbH umgehend zu benachrichtigen.

Alternativ zu einem Vortrieb mittels Pilotrohrvortrieb ist auch eine Ausführung als Direct-Pipe bzw. Mikrotunnel denkbar. Aufgrund der erst in größeren Tiefe erwarteten bindigen Süßwassermolasse



wird im Querungsbereich für den Ausbau einer wasserdichten Baugrube eine Unterwasserbetonsohle benötigt, somit würde ein Vortrieb ohne Wasserhaltung eine sehr aufwendige Baugrubeneinrichtung mit sich ziehen die voraussichtlich nicht wirtschaftlich ist.

Sollten geotechnische Fragen auftreten, die im vorliegenden Gutachten nicht bzw. nicht ausreichend behandelt wurden, oder sollten sich Abweichungen bzw. Abänderungen in den Planungen bzw. Annahmen ergeben, die diesem Gutachten zugrunde gelegt wurden, so ist die Dr. Spang GmbH vom Auftraggeber zu informieren und zu einer ergänzenden Stellungnahme aufzufordern.

Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

i.V.

Benjamin Jensen, M.Sc.  
(Teamleiter)

i.A. (gezeichnet)

Tim Netzker, B.Eng.  
(Projektingenieur)

- Verteiler:**
- Bayernets GmbH, München, 3 x, davon 1 x vorab per Mail an  
<Bernhard.Ambs@bayernets.de>,  
<WK51@bayernets.de>
  - Dr. Spang GmbH, Witten, 1 x



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

23.11.2022

---

# Anlage 1: Übersichtslageplan

## INHALT

1.0	Titelblatt	(1)
1.1	Übersichtslageplan, M. = 1 : 25.000	(1)



Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>, Stand: 06.12.2021



**DR. SPANG**

**AUFTRAGGEBER:**  
bayernets

## Übersichtslageplan

**PROJEKT:**  
Gastransportleitung  
Wertingen - Kötz

Anlage:	1.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852/ 1.1
Datum:	24.03.2022
Maßstab:	1:25.000
Gezeichnet:	Car
Geprüft:	Ntz



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

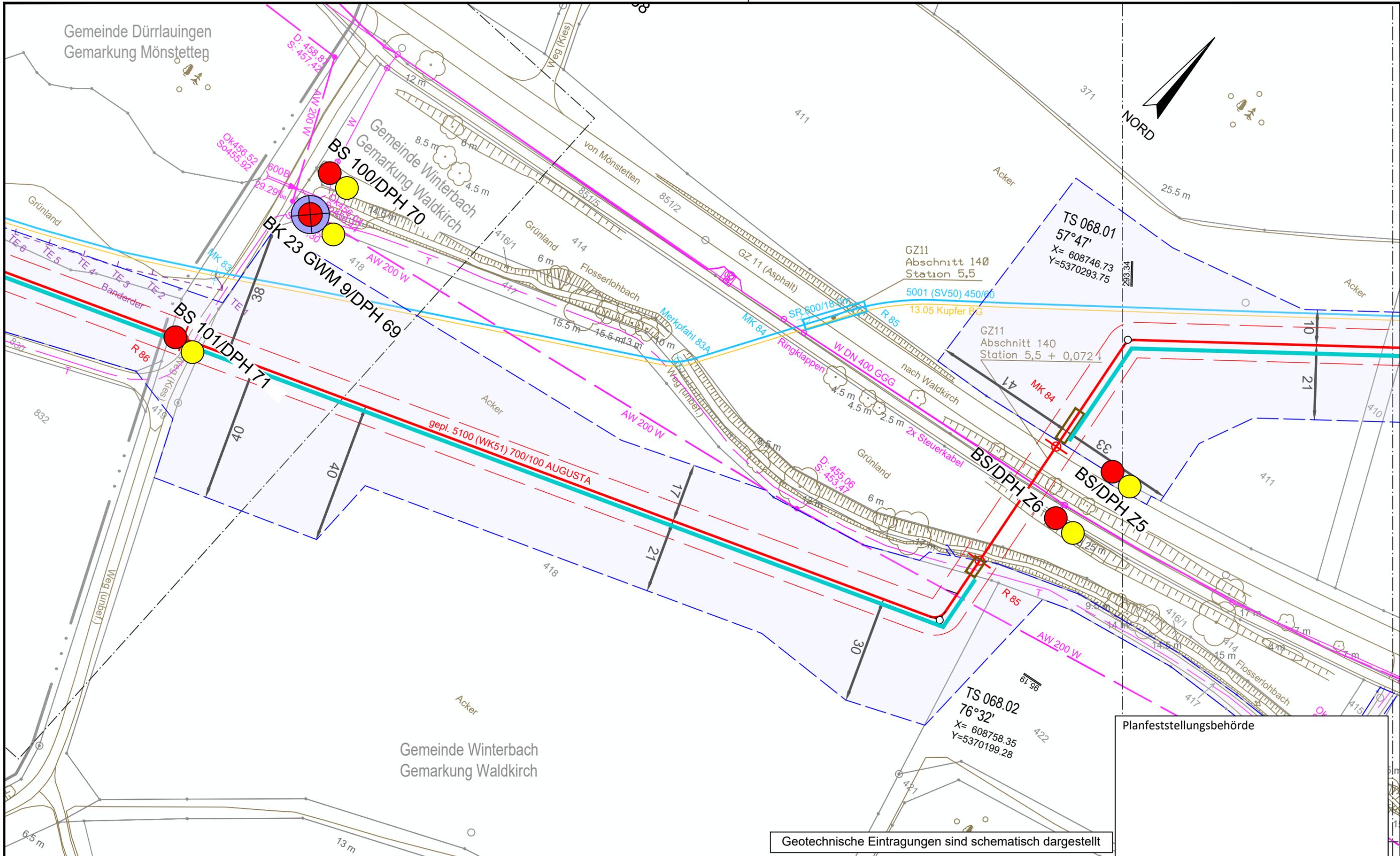
23.11.2022

---

## **Anlage 2: Lageplan**

### INHALT

2.0	Titelblatt	(1)
2.1	Lageplan (Blatt 68) mit Aufschlusspunkten, M. = 1 : 1.000	(1)



Planfeststellungsbehörde

Geotechnische Eintragungen sind schematisch dargestellt

**Legende** (themenbezogene Auswahl zum vorliegenden Plan; weitere Verwendungen gemäß Symbol-/ Zeichenverzeichnis):

Gemarkung		Gastransportleitung geplant		Schilderpfahl (SPF)	
Flurstücks-Grenze		KKS-Anlagen geplant		Schilderpfahl mit Messkontakt (MK)	
Topografie		Schutzstreifen (dingliche Sicherung)		Arbeitsstreifen	
Fremdleitungen		TS-Punkt mit Nr., Winkel u. Koordinate			
Bestand Gas bayernets		Kilometrierung			

0 10 20 30 40 50  
Meter

 DR. SPANG Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH Rosi-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten Telefon: 02302 / 9 14 02 - 0		Geplante Gastransportleitung AUGUSTA von Wertingen nach Kötz Planunterlagen zum Planfeststellungsverfahren (PF-V)		Ingenieurbüro Weishaupt Planung und Bauüberwachung im Auftrag der 	
Plangrundlage: WK5100_GP_TP_TG_230426-WPG Plan Nr.: 42.7852/ 2.1 Gezeichnet: Bt		Trassierungsplan Lage Geotechnisches Gutachten		Leitung 5100 (WK51) DN 700 MOP 100 Schutzstreifen 10 m	
Datum: 28.04.2023 Geprüft: BJe		Bundesland: Bayern		Regierungsbezirk: Schwaben	
Landkreis:		Datum: 31.03.2023		Name: Günzburg	
Rev. Datum Änderung		Datum: 31.03.2023		Name: Thiele / WPG	
Erstellt		Datum: 31.03.2023		Name: Thiele / WPG	
Geprüft		Datum: 31.03.2023		Name: Thiele / WPG	
Freigegeben		Datum: 31.03.2023		Name: Thiele / WPG	
© Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung		Format: DIN A3		Maßstab: 1 : 1.000	
Blatt-Nr.: 68		Planname: WK5100_GP_TP_TG_68		Revision: 0	



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

23.11.2022

---

## **Anlage 3: Geotechnischer Längsschnitt**

### INHALT

3.0	Titelblatt	(1)
3.1	Geotechnischer Längsschnitt, M. = 1 : 200	(1)





# Anlage 4: Ergebnisse der Baugrunderkundung

## INHALT

4.0	Titelblatt	(1)
4.1	Zeichenerläuterungen Baugrunderkundung	(2)
4.2	Kleinrammbohrungen (BS), M. = 1 : 50	(2)
4.3	Rammsondierungen (DPH), M. = 1 : 50	(3)
4.4	Kernbohrungen (BK), M. = 1 : 50	(1)
4.5	Kernfotos	(2)

Probeentnahme:

- G1  gestörte Probe
- U1  Sonderprobe
- K1  Kernprobe

Nebenanteile:

- z.B. s', t': schwach
- z.B.  $\bar{s}$ ,  $\bar{t}$ : stark

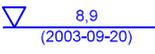
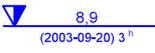
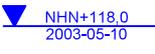
Kalkgehalt:

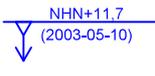
- k° kalkfrei
- k<sup>+</sup> kalkhaltig
- k<sup>++</sup> stark kalkhaltig

Grundwasser:

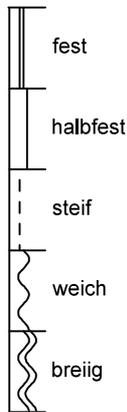
Grundwasserstand:

-  a) Bemessungswasserstand
-  b) Bauwasserstand

-  8,9 (2003-09-20) Grundwasser angebohrt
-  8,9 (2003-09-20) 3<sup>h</sup> Grundwasserstand nach Bohrende
-  NHN+118,0 (2003-05-10) Ruhewasserstand
-  NHN+365,7 (2003-05-10) 10<sup>h</sup> Grundwasseranstieg
-  NHN+355,7

-  NHN+11,7 (2003-05-10) Wasser versickert
-  naß

Konsistenz:



Trennflächen:

- K: Klüftung
- SS: Schichtung
- SF: Schieferung

Verwitterungsgrad Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

vereinfachte Ansprache Verwitterung Fels bei Bohrsondierungen:

W 0: frisch (unverwittert)	
W 1: schwach verwittert	( ) schwach verwittert
W 2: mäßig verwittert	
W 3: stark verwittert	(( )) mäßig bis stark verwittert
W 4: vollständig verwittert	
W 5: zersetzt	z zersetzt

Festigkeit Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

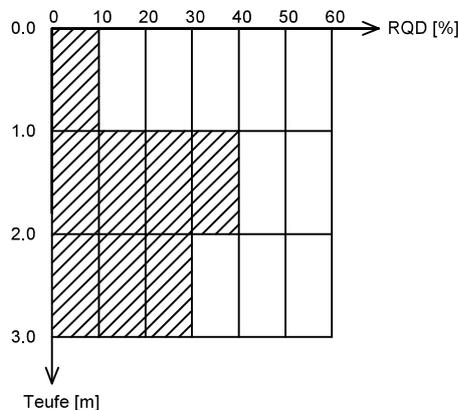
- R 0: außerordentlich gering
- R 1: sehr gering
- R 2: gering
- R 3: mäßig hoch
- R 4: hoch
- R 5: sehr hoch
- R 6: außerordentlich hoch

Kornbindung Fels nach DIN EN ISO 14689-1:

- sKb: schlechte Kornbindung
- mKb: mäßige Kornbindung
- gKb: gute Kornbindung
- sgKb: sehr gute Kornbindung

RQD Fels:

$$\frac{\text{Summe Länge Kernstücke} > 10 \text{ cm}}{\text{Länge Kernmarsch}} \times 100\%$$

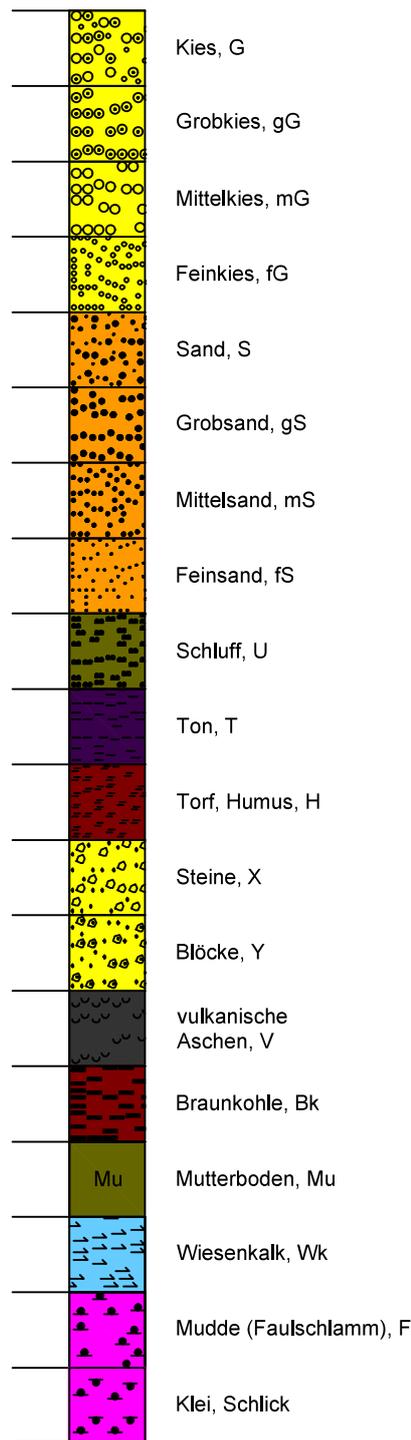


DR. SPANG

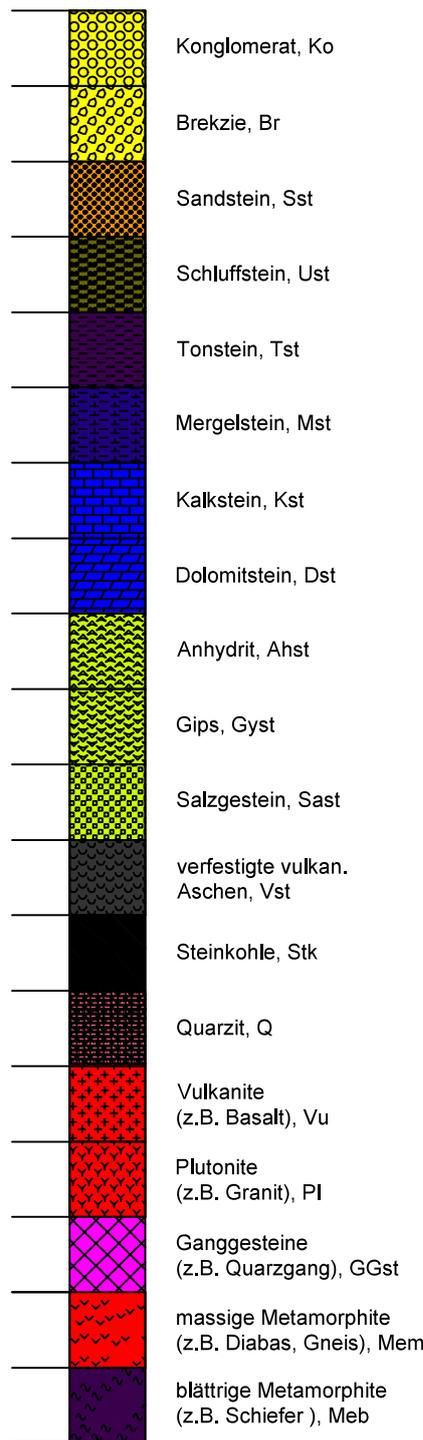
**Zeichenerläuterung**  
Baugrunderkundung

Anlage:	4.1
Projekt Nr.:	42.7852
Plan Nr.:	42.7852 / 4.1
Rev. Stand:	26.04.2018

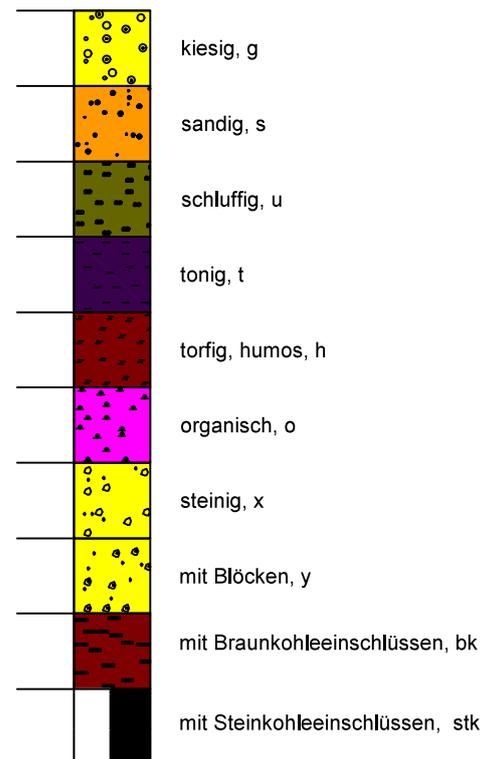
Hauptbodenarten:



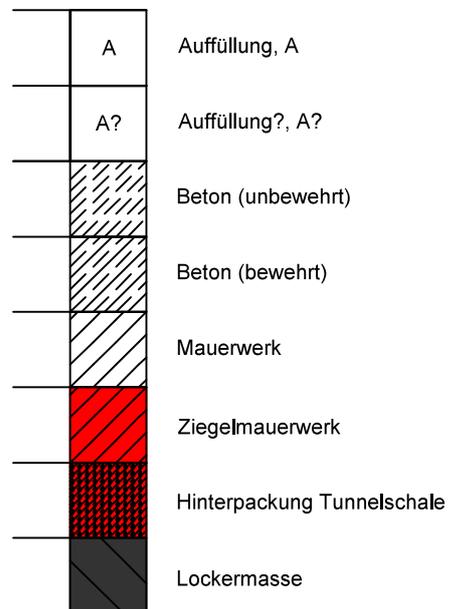
Felsarten:



Nebenbodenarten:



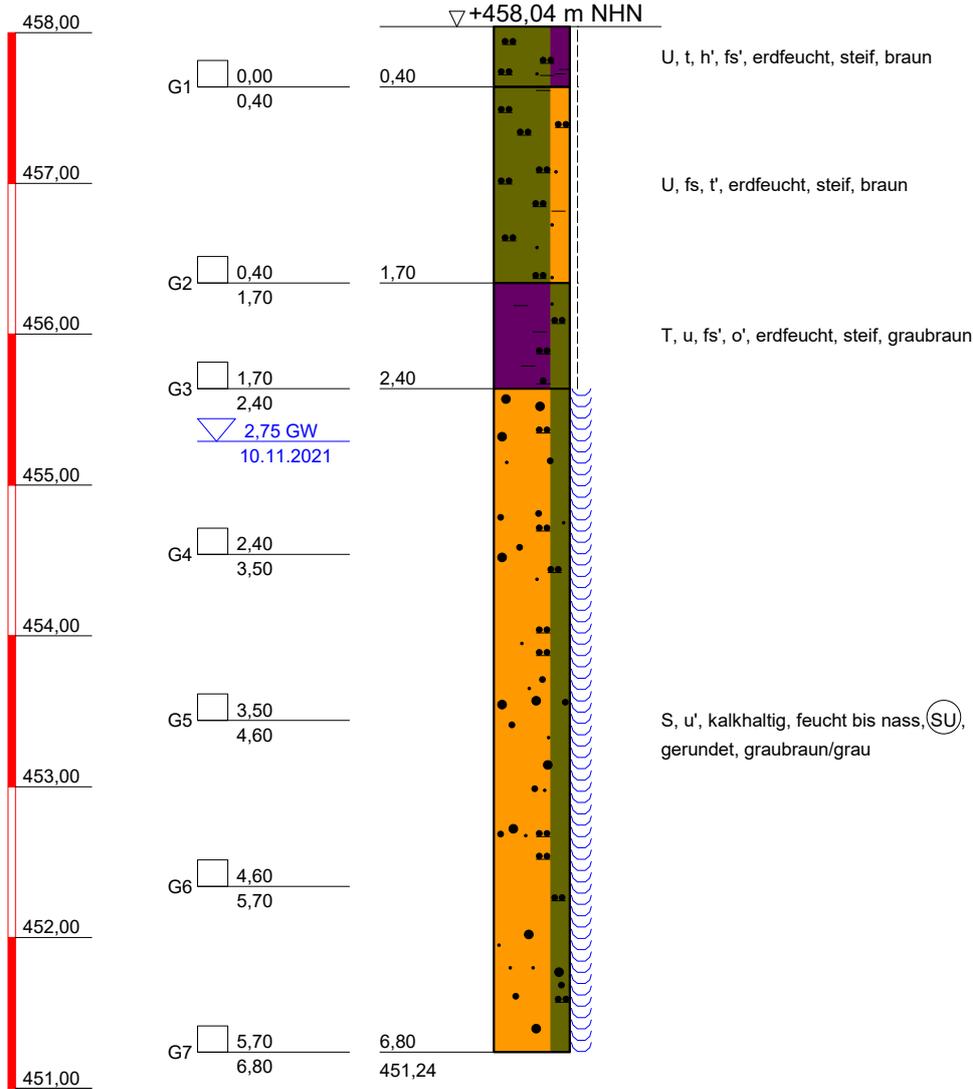
Sonstige Signaturen:



Signatur und Kurzzeichen in Anlehnung an DIN 4023: 2006-02

+ m NHN

# BS Z5



Kein weiterer Bohrfortschritt



**DR. SPANG**

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**KLEINRAMMBOHRUNG**

**Anlage:** 4.2 - BS Z5

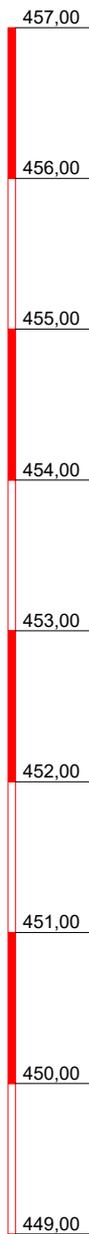
**Projekt-Nr:** 42.7852

**Datum:** 10.11.2021

**Maßstab:** 1 : 50

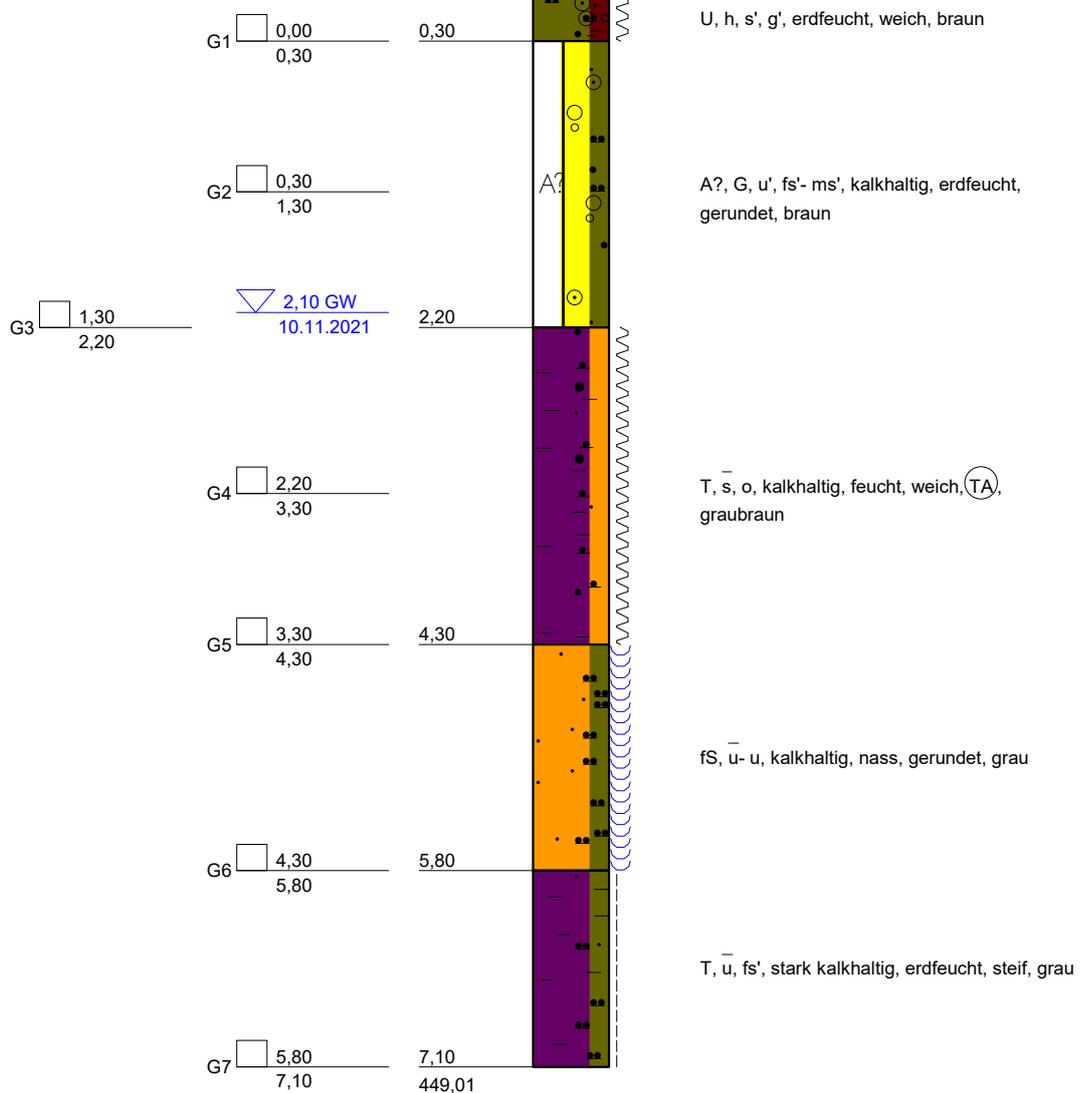
**Bearbeiter:** Koz/TSch

+ m NHN



### BS Z6

▽+456,11 m NHN



Kein weiterer Bohrfortschritt



**DR. SPANG**

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**KLEINRAMMBOHRUNG**

**Anlage:** 4.2 - BS Z6

**Projekt-Nr:** 42.7852

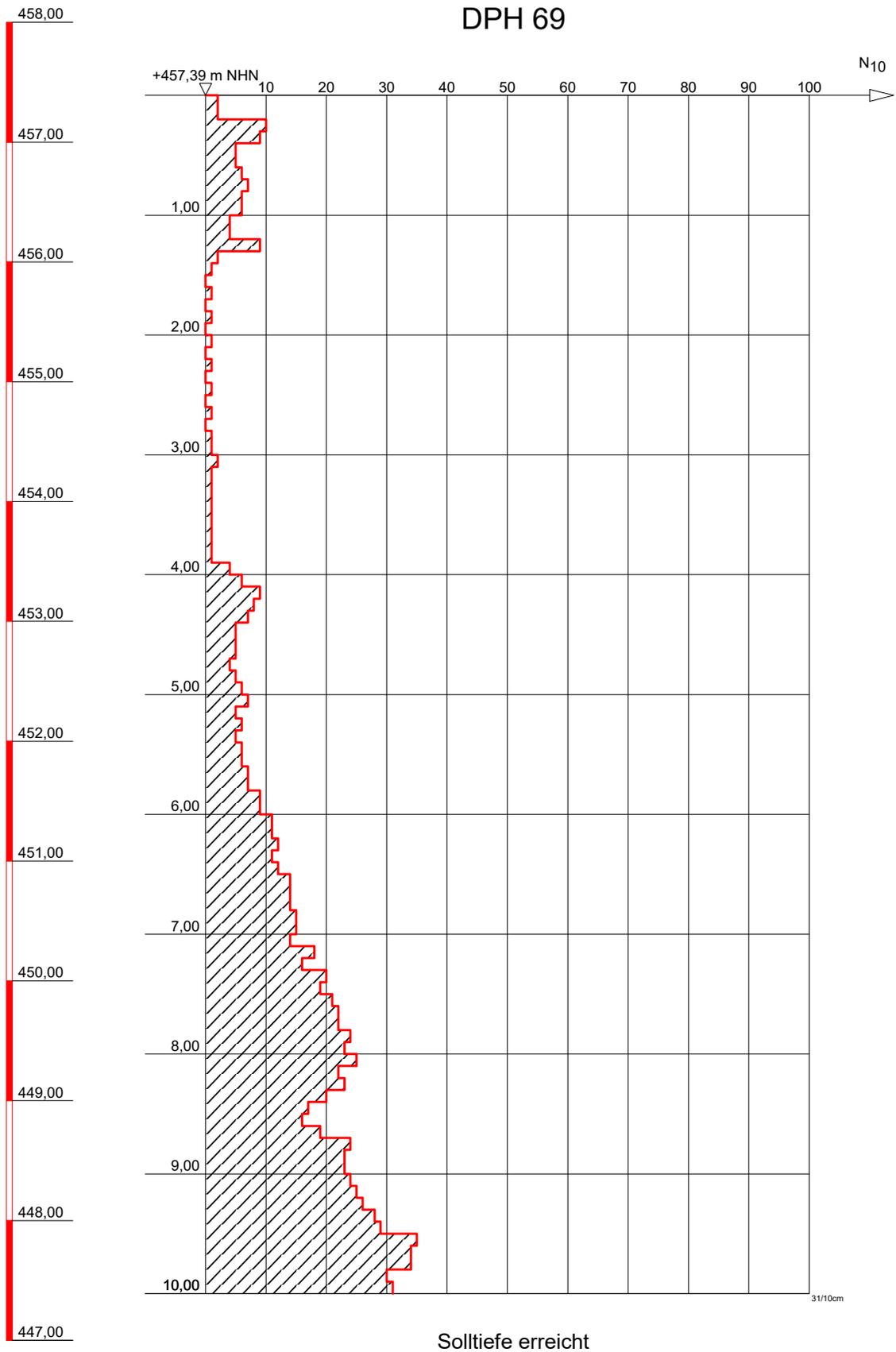
**Datum:** 10.11.2021

**Maßstab:** 1 : 50

**Bearbeiter:** Koz/TSch

+ m NHN

# DPH 69



**DR. SPANG**

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**SCHWERE RAMMSONDIERUNG**

**Anlage:** 4.3 - DPH 69

**Projekt-Nr:** 42.7852

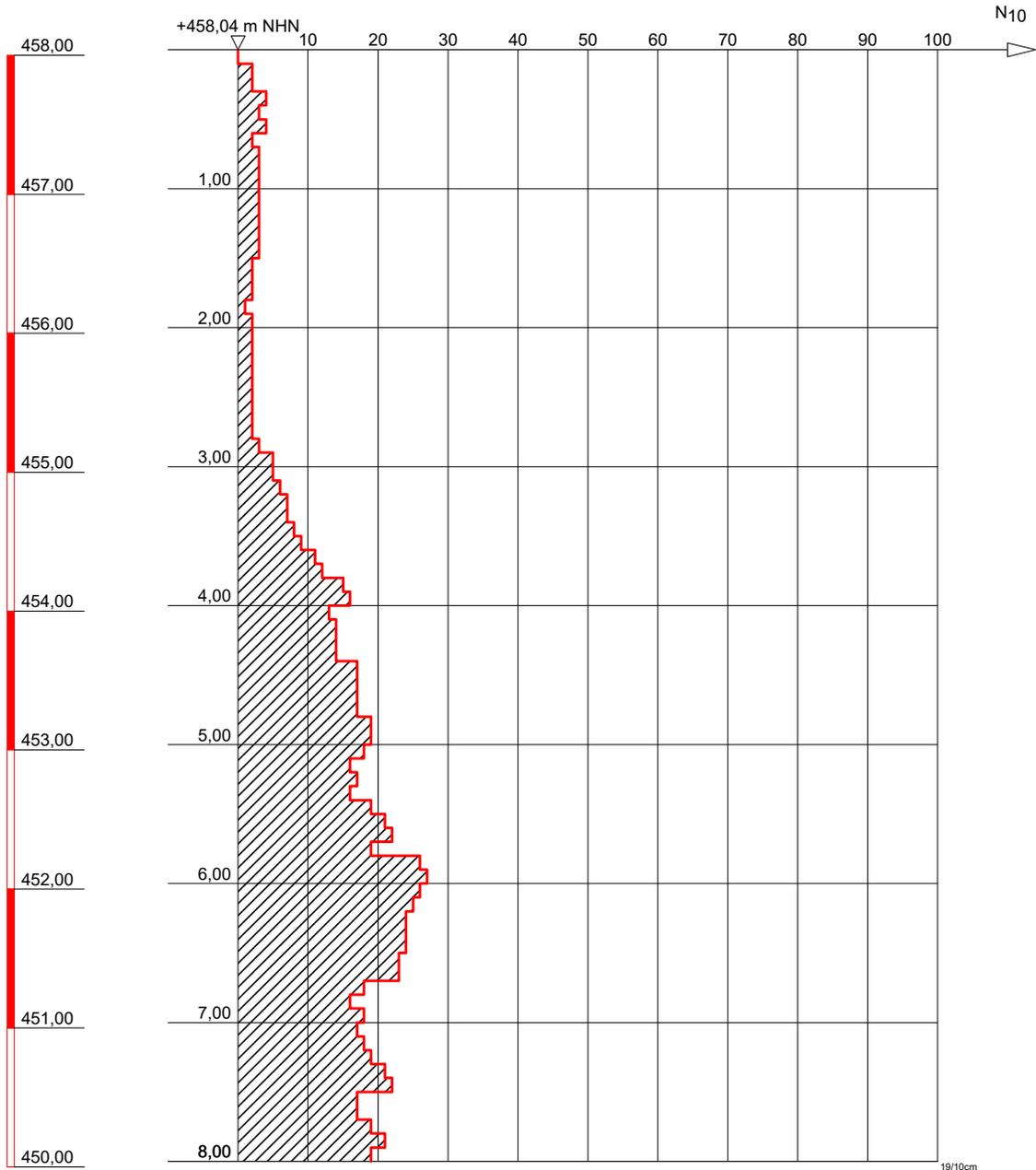
**Datum:** 22.09.2021

**Maßstab:** 1 : 50

**Bearbeiter:** Cris/Thi

+ m NHN

# DPH Z5



Solltiefe erreicht



**DR. SPANG**

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**SCHWERE RAMMSONDIERUNG**

**Anlage:** 4.3 - DPH Z5

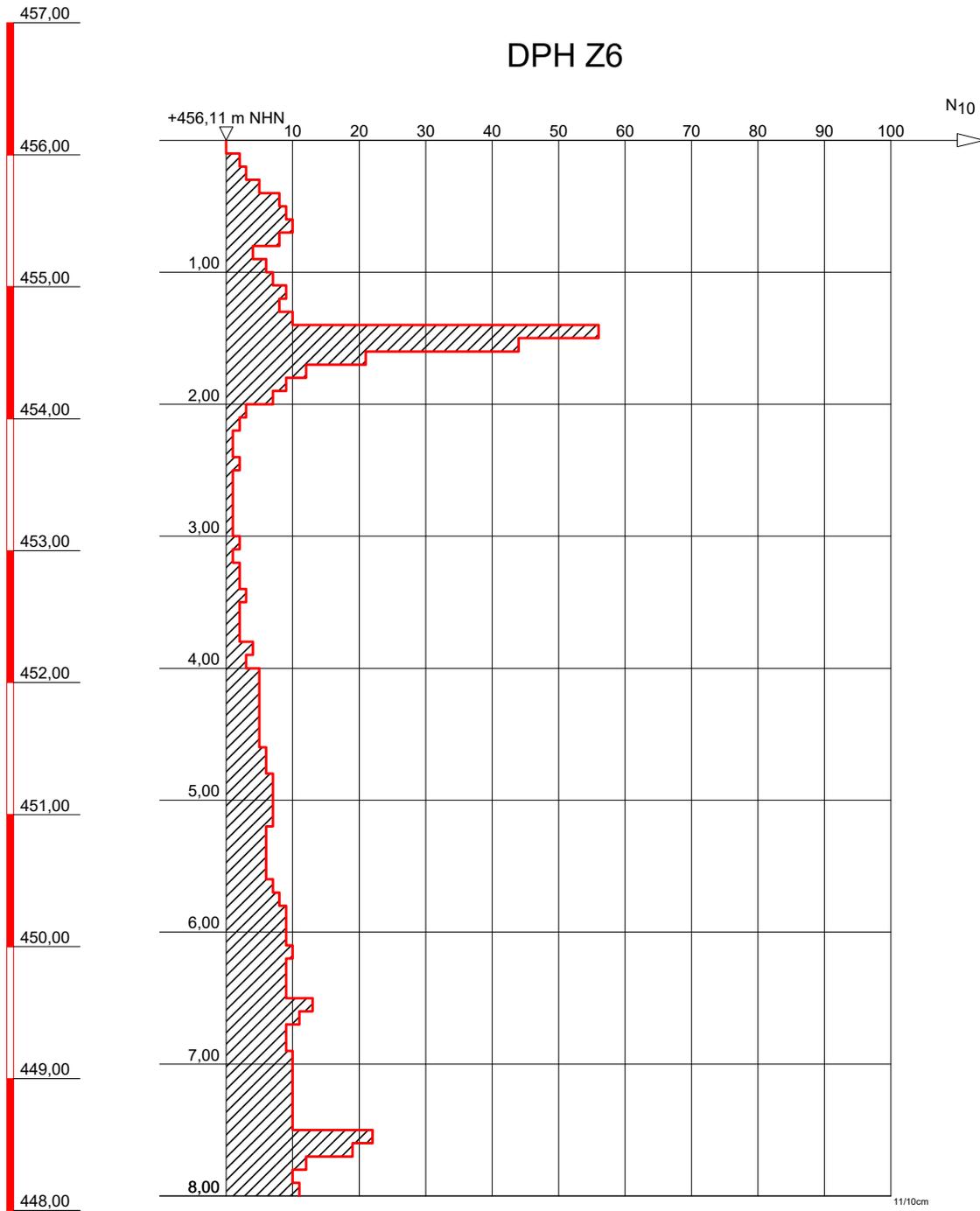
**Projekt-Nr:** 42.7852

**Datum:** 10.11.2021

**Maßstab:** 1 : 50

**Bearbeiter:** Koz/TSch

+ m NHN



Solltiefe erreicht



**DR. SPANG**

Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
WK 51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**SCHWERE RAMMSONDIERUNG**

**Anlage:** 4.3 - DPH Z6

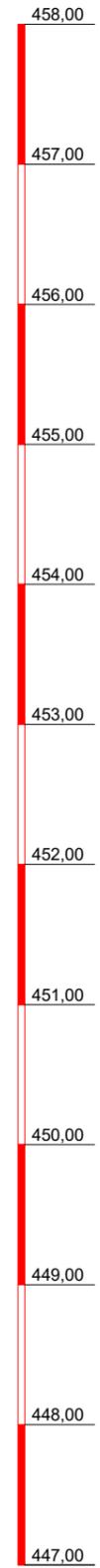
**Projekt-Nr:** 42.7852

**Datum:** 10.11.2021

**Maßstab:** 1 : 50

**Bearbeiter:** Koz/TSch

+ m NHN



MP1 0,00  
0,60

0,34 GW  
30.09.2021

1,30 GW  
05.08.2021

E1 1,10  
2,30

G1 2,90  
3,00

E2 2,70  
3,70

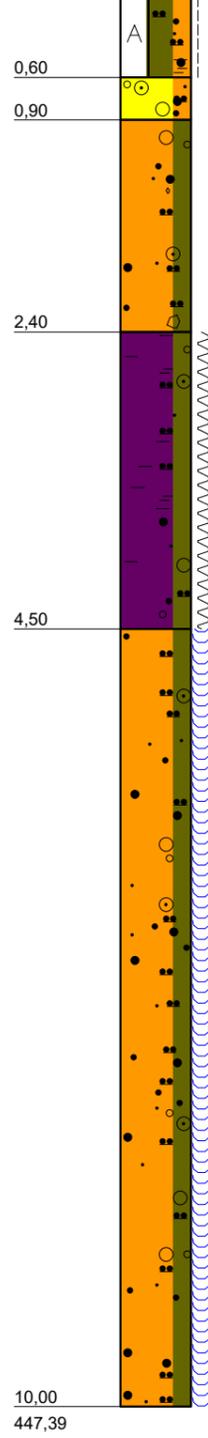
G2 4,90  
5,00

G3 6,00  
6,10

E3 7,00  
8,00

### BK 23

▽+457,39 m NHN



A (U, s, h, t'), kalkhaltig, erdfeucht, steif, mürbe, Ziegelreste, Holz und Wurzeln, dunkelbraun

G, s', u', kalkhaltig, erdfeucht, g= Flussskies, kantig - kantengerundet, braun-ocker

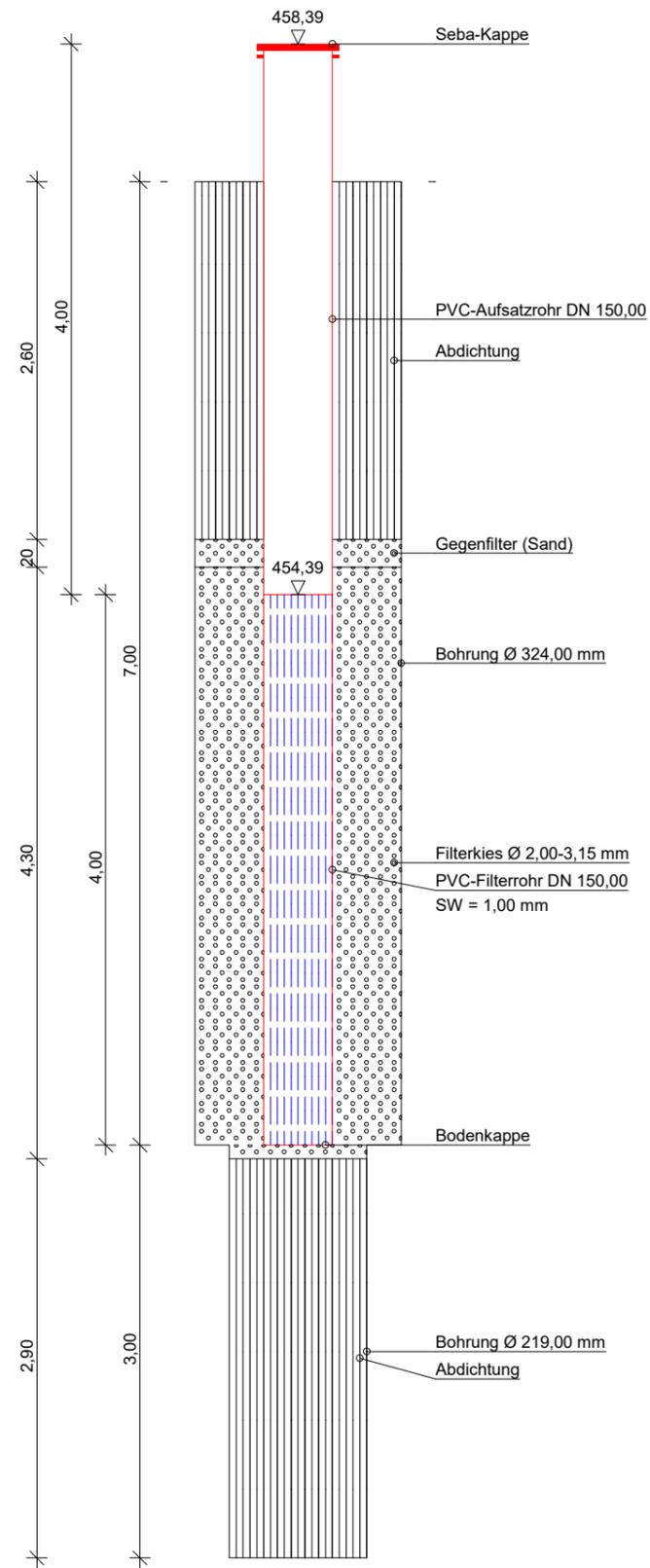
S, u, g', x', feucht, (GU), g= Flussskies, gelb-ocker

T, u, s, g, h', kalkhaltig, feucht, weich, g= Flussskies, dunkelbraun

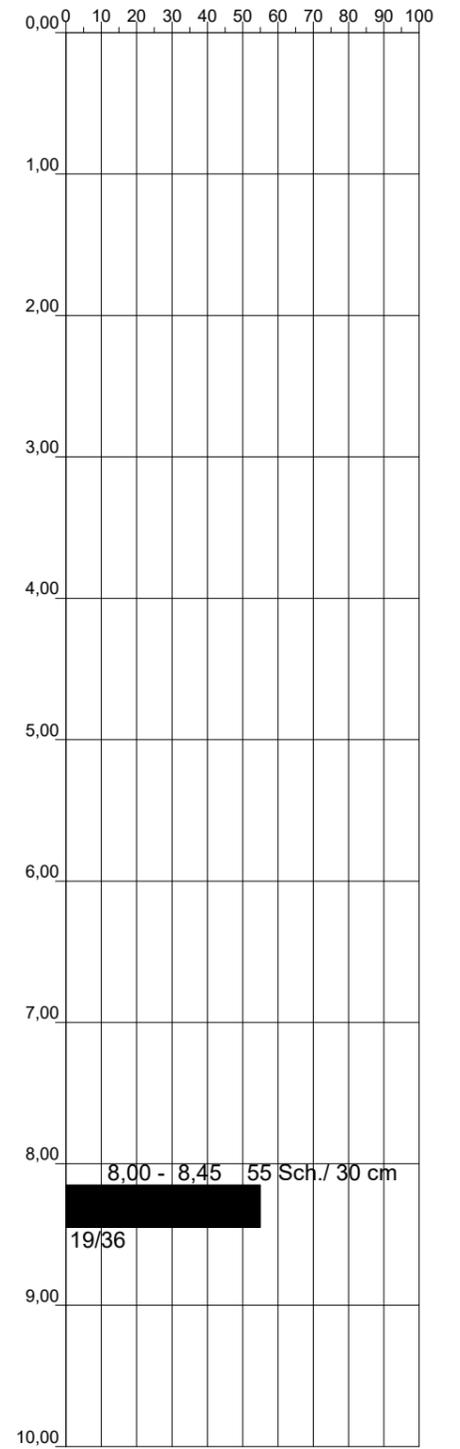
S, u, g', kalkhaltig, nass, (SU), glimmerführend, erdfeucht ab 9,0 m, grau

Solltiefe erreicht

### GWM 9



### SPT 23



**DR. SPANG**  
Ingenieurgesellschaft f. Bauwesen  
Geologie und Umwelttechnik mbH

**Bauvorhaben:**  
Gastransportleitung Wertingen Kötz

**Auftraggeber:**  
bayernets

**Kernbohrung**

Anlage: 4.4 - BK 23

Projekt-Nr: 42.7852

Datum: 05.08.2021

Maßstab: 1 : 50

Bearbeiter: Mos/Bas



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

Anlage 4.5 / Seite 1

08.12.2021

**WK51 Gastransportleitung Wertingen - Kötz;  
BK 23 - Endteufe 10,0 m**





DR. SPANG

Projekt: 42.7852

Anlage 4.5 / Seite 2

08.12.2021





# **Anlage 5: Bodenmechanische Laborversuche**

## INHALT

5.0	Titelblatt	(1)
5.1	Wassergehalt nach DIN EN ISO 17 892-1	(1)
5.2	Fließ- und Ausrollgrenzen nach DIN EN ISO 17 892-12	(1)
5.3	Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17 892-4	(6)
5.4	Glühverlust nach DIN 18 128	(1)
5.5	Kalkgehalt nach DIN 18 129	(4)

## Wassergehalt DIN EN ISO 17892-1

### WK 51 - Gastransportleitung

#### Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Kou

Datum: 14.01.22

Entnahmestelle:	BS Z 1	BS Z 1	BS Z 2
Tiefe:	1,1 - 3,2	3,2 - 4,9	1,0 - 4,6
Bodenart:	T, $\bar{u}$ , s'	T, u', s'	T, s'
Feuchte Probe + Behälter [g]:	289.26	227.97	249.83
Trockene Probe + Behälter [g]:	243.23	181.21	199.07
Behälter [g]:	5.56	5.60	5.61
Porenwasser [g]:	46.03	46.76	50.76
Trockene Probe [g]:	237.67	175.61	193.46
Wassergehalt [%]	19.37	26.63	26.24

Entnahmestelle:	BS Z 2	BS Z 4	BS Z 4
Tiefe:	4,6 - 6,5	0,5 - 0,8	0,8 - 5,0
Bodenart:	T, u, s	T, s	G, $\bar{s}$ , u', t'
Feuchte Probe + Behälter [g]:	195.45	140.18	1135.00
Trockene Probe + Behälter [g]:	156.32	115.09	989.79
Behälter [g]:	5.65	5.61	108.73
Porenwasser [g]:	39.13	25.09	145.21
Trockene Probe [g]:	150.67	109.48	881.06
Wassergehalt [%]	25.97	22.92	16.48

Entnahmestelle:	BS Z 5	BS Z 6	BS Z 6
Tiefe:	2,4 - 5,7	0,3 - 2,2	2,2 - 3,3
Bodenart:	S, u'	G, u', fs', ms'	T, $\bar{s}$ , h
Feuchte Probe + Behälter [g]:	226.01	1240.50	115.43
Trockene Probe + Behälter [g]:	184.10	1147.97	84.85
Behälter [g]:	5.57	112.11	5.62
Porenwasser [g]:	41.91	92.53	30.58
Trockene Probe [g]:	178.53	1035.86	79.23
Wassergehalt [%]	23.48	8.93	38.60

Fließ- und Ausrollgrenze DIN EN ISO 17892-12

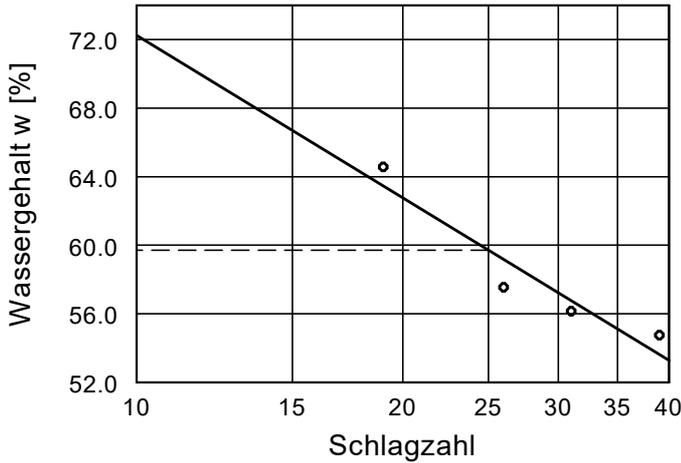
WK 51 - Gastransportleitung

Wertingen - Kötz

Bearbeiter: Kou

Datum: 22.12.21

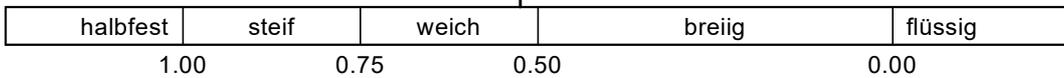
Entnahmestelle: BS Z 6  
 Tiefe: 2,2 - 3,3  
 Art der Entnahme: gestört  
 Bodenart: T,  $\bar{s}$ , h  
 Probe entnommen am: 10.11.21



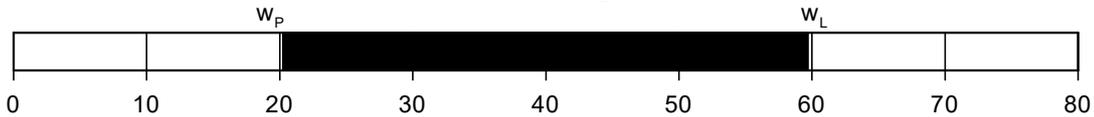
Wassergehalt w =	38.6 %
Fließgrenze $w_L$ =	59.7 %
Ausrollgrenze $w_P$ =	20.2 %
Plastizitätszahl $I_P$ =	39.5 %
Konsistenzzahl $I_C$ =	0.52
Anteil Überkorn $\bar{u}$ =	1.0 %
Wassergeh. Überk. $w_{\bar{u}}$ =	0.0 %
Korr. Wassergehalt =	39.0 %

Zustandsform

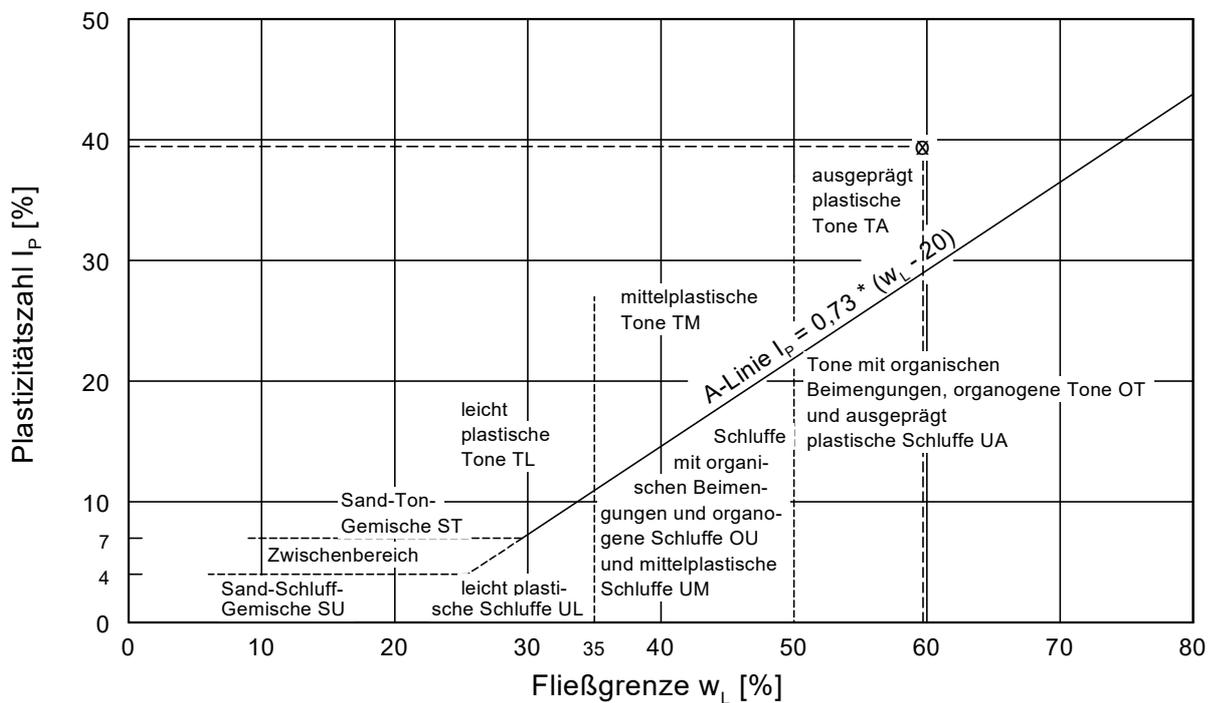
$I_C = 0.52$



Plastizitätsbereich ( $w_L$  bis  $w_P$ ) [%]



Plastizitätsdiagramm



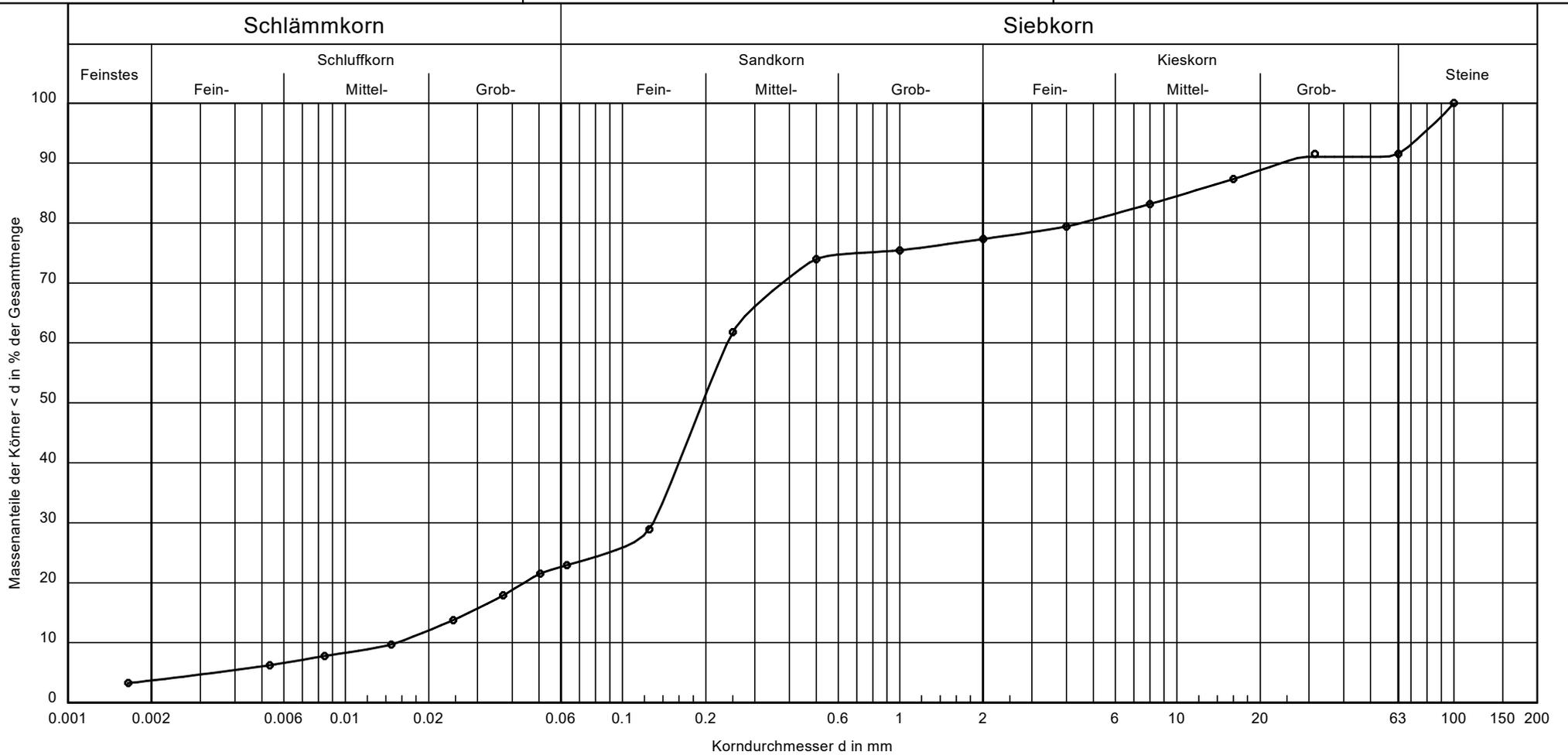
Dr. Spang  
 Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 13.10.21  
 Probe entnommen am: 19.08.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:

BK 23

Tiefe:

1,1 - 2,3

Bodenart:

S, u, g', x'

U/Cc

15.6/4.5

T/U/S/G [%]:

3.7/19.2/54.4/14.2

Bemerkungen:

Projekt Nr.:  
 P 42.7852  
 Anlage:  
 5.3

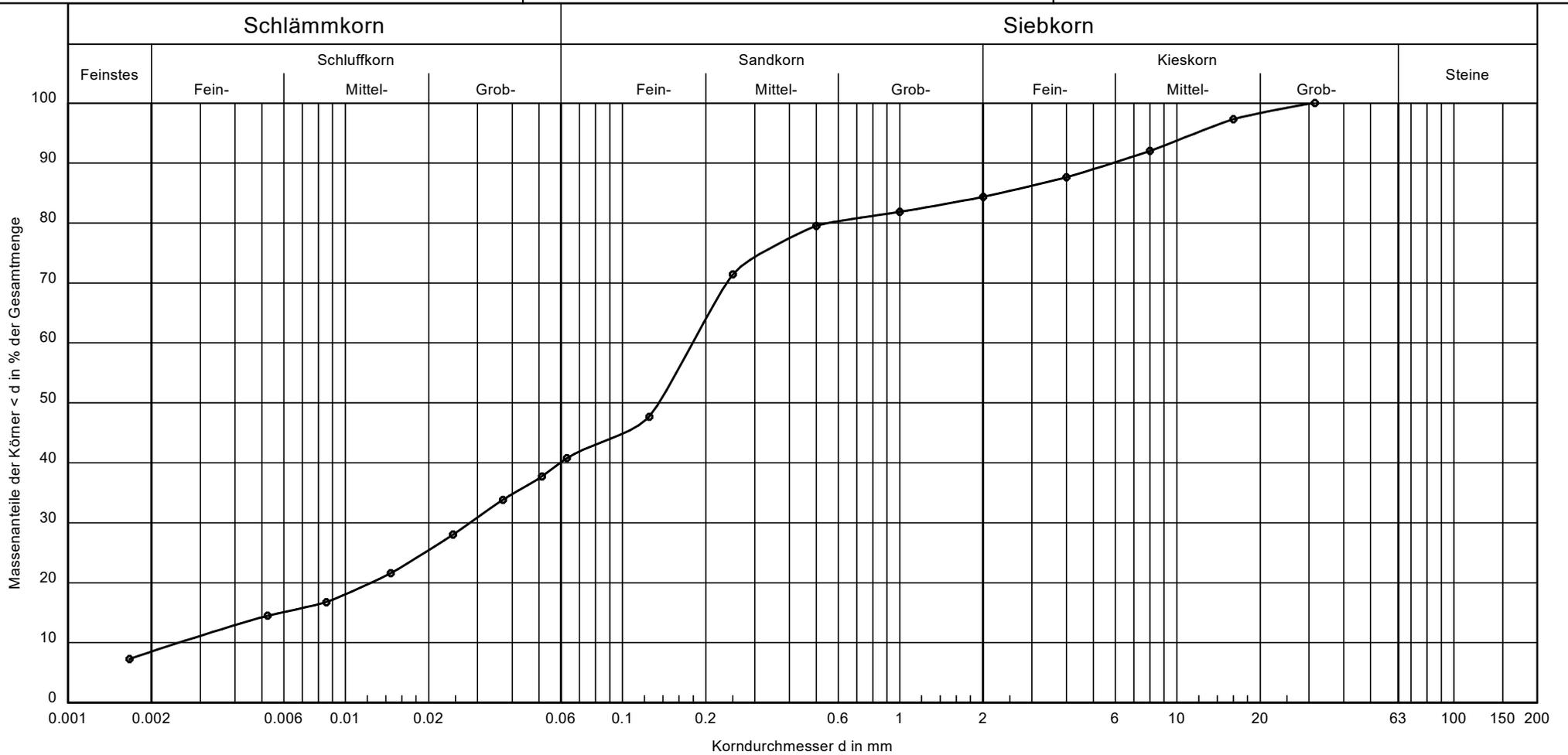
Dr. Spang  
 Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 13.10.21  
 Probe entnommen am: 19.08.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:

BK 23

Tiefe:

2,7 - 3,7

Bodenart:

T,  $\bar{u}$ ,  $\bar{s}$ , g, h'

U/Cc

71.5/1.8

T/U/S/G [%]:

8.5/32.2/43.6/15.7

Bemerkungen:

Projekt Nr.: P 42.7852  
 Anlage: 5.3

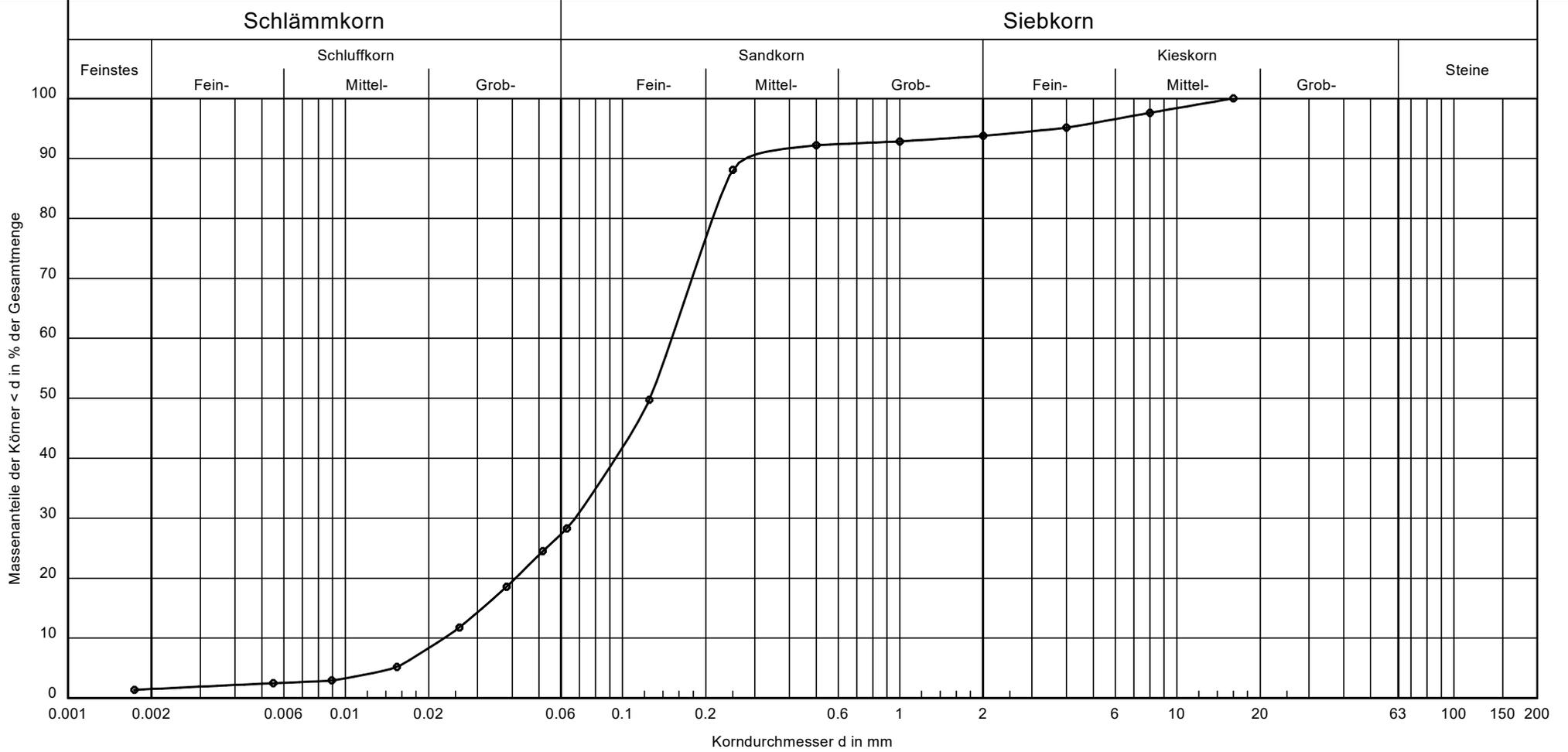
Dr. Spang  
 Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 13.10.21  
 Probe entnommen am: 19.08.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:	BK 23
Tiefe:	7,0 - 8,0
Bodenart:	S, u, g'
U/Cc	6.6/1.3
T/U/S/G [%]:	1.5/26.8/65.4/6.2

Bemerkungen:

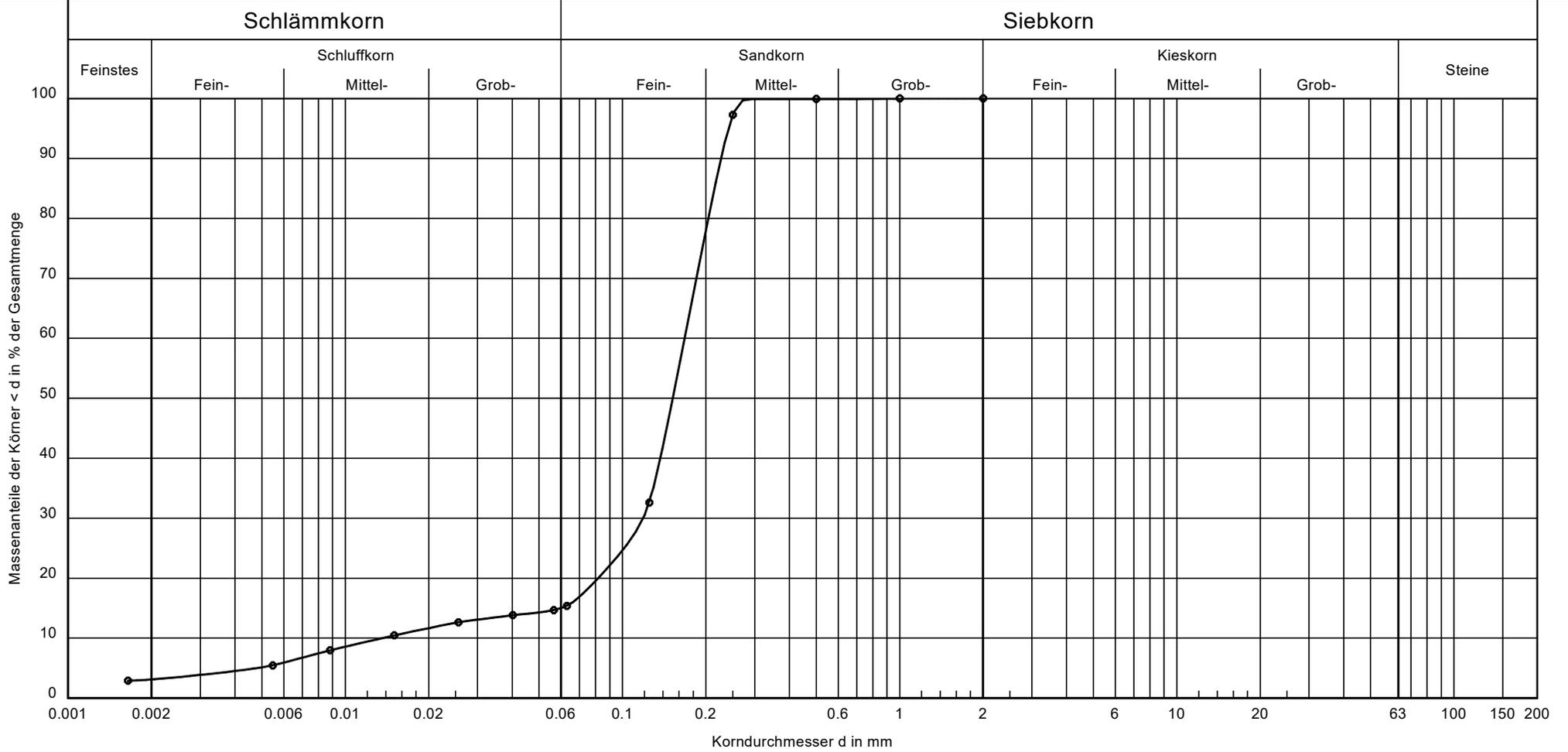
Projekt Nr.: P 42.7852  
 Anlage: 5.3

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 10.01.22  
 Probe entnommen am: 10.11.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:

BS Z 5

Tiefe:

2,4 - 5,7

Bodenart:

S, u'

U/Cc

12.4/6.2

T/U/S/G [%]:

3.1/12.3/84.6/ -

Bemerkungen:

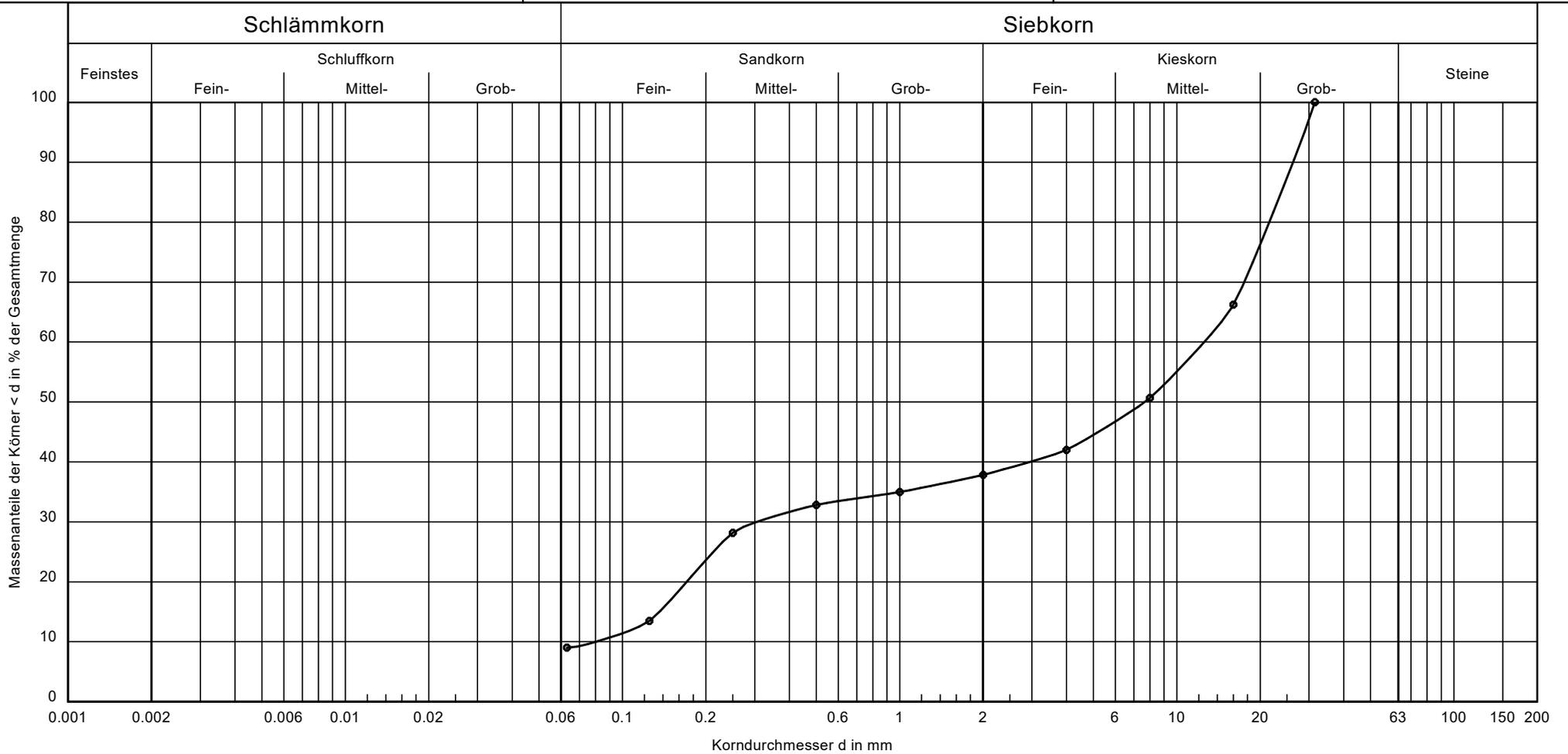
Projekt Nr.:  
 P 42.7852  
 Anlage:  
 5.3

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 10.01.22  
 Probe entnommen am: 10.11.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: Siebung nach nassem Abtrennen der Feinanteile



Entnahmestelle:

BS Z 6

Tiefe:

0,3 - 2,2

Bodenart:

G, u', fs', ms'

k [m/s] (Beyer):

-

U/Cc

156.8/0.1

T/U/S/G [%]:

- /9.0/28.8/62.2

Bemerkungen:

Projekt nr.: P 42.7852  
 Anlage: 5.3

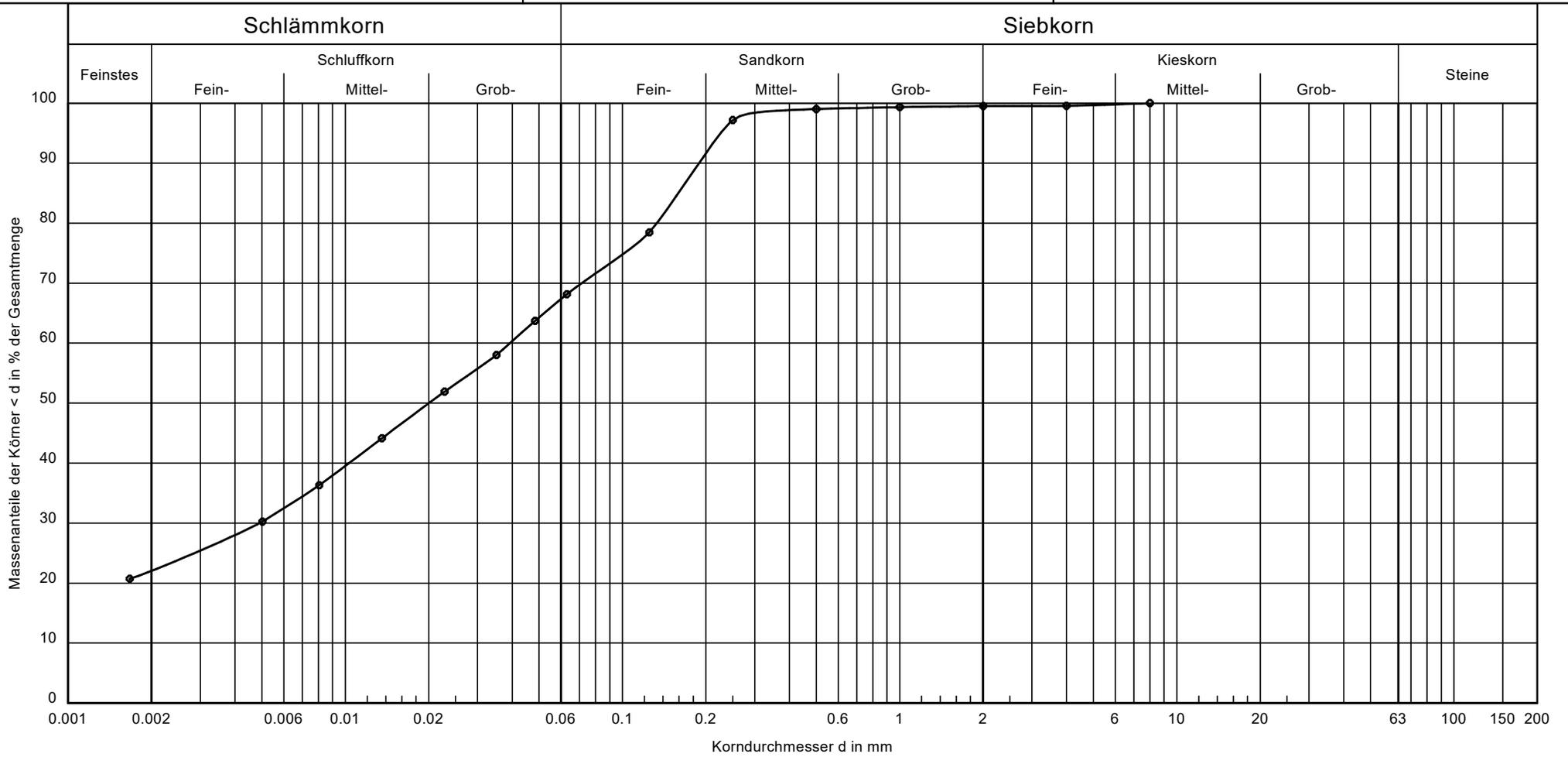
Dr. Spang  
 Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH

# Körnungslinie

## WK 51 - Gastransportleitung

### Wertingen - Kötz

Datum: 21.12.21  
 Probe entnommen am: 10.11.21  
 Art der Entnahme: gestört  
 Arbeitsweise: komb. Sieb- Schlämmanalyse



Entnahmestelle:

BS Z 6

Tiefe:

2,2 - 3,3

Bodenart:

T,  $\bar{s}$ , h

U/Cc

-/-

T/U/S/G [%]:

22.0/46.1/31.3/0.5

Bemerkungen:

Projekt Nr.:  
 P 42.7852  
 Anlage:  
 5.3

**Glühverlust** nach DIN 18 128  
**WK 51 - Gastransportleitung**  
**Wertingen - Kötz**

Bearbeiter: Dia

Datum: 17.12.21

Entnahmestelle: BS Z 6  
Tiefe: 2,2 - 3,3  
Bodenart: T,  $\bar{s}$ , h  
Art der Entnahme: gestört  
Probe entnommen am: 10.11.21

Versuch Nr.:	1	2
Ungeglühte Probe + Behälter [g]	26.52	24.23
Geglühte Probe + Behälter [g]	25.61	23.43
Behälter [g]	12.63	12.09
Massenverlust [g]	0.91	0.80
Trockenmasse vor Glühen [g]	13.89	12.14
Glühverlust Mittelwert [%]	6.57	

**Kalkgehalt** nach DIN 18 129  
**WK 51 - Gastransportleitung**  
**Wertingen - Kötz**

Bearbeiter: Guh

Datum: 21.10.21

Entnahmestelle: BK 23  
Tiefe: 2,7 - 3,7  
Art der Entnahme: gestört  
Bodenart: T,  $\bar{u}$ ,  $\bar{s}$ , g, h'  
Probe entnommen am: 18.08.21

Versuch Nr.:	1	2
Trockenmasse der Probe [g]	4.33	4.52
Temperatur [°C]	22.00	21.90
Absoluter Luftdruck [kPa]	98.10	98.20
Volumen nach 30 Sekunden [cm <sup>3</sup> ]	19.30	18.20
Volumen Versuchsende [cm <sup>3</sup> ]	34.30	35.20
Calcitanteil [%]	1.79	1.62
Dolomitanteil [%]	1.39	1.51
Kalkgehalt [%]	3.18	3.13
Mittelwerte [%]	3.16 / 1.70 / 1.45	

**Kalkgehalt** nach DIN 18 129  
**WK 51 - Gastransportleitung**  
**Wertingen - Kötz**

Bearbeiter: Guh

Datum: 19.10.21

Entnahmestelle: BK 23  
Tiefe: 7,0 - 8,0  
Art der Entnahme: gestört  
Bodenart: S, u, g'  
Probe entnommen am: 18.08.21

Versuch Nr.:	1	2
Trockenmasse der Probe [g]	0.40	0.52
Temperatur [°C]	21.70	21.50
Absoluter Luftdruck [kPa]	100.10	100.10
Volumen nach 30 Sekunden [cm <sup>3</sup> ]	13.90	18.80
Volumen Versuchsende [cm <sup>3</sup> ]	22.60	29.20
Calcitanteil [%]	14.25	14.83
Dolomitanteil [%]	8.92	8.21
Kalkgehalt [%]	23.17	23.04
Mittelwerte [%]	23.10 / 14.54 / 8.56	

**Kalkgehalt** nach DIN 18 129  
**WK 51 - Gastransportleitung**  
**Wertingen - Kötz**

Bearbeiter: Guh

Datum: 12.01.22

Entnahmestelle: BS Z 5  
Tiefe: 2,4 - 5,7  
Art der Entnahme: gestört  
Bodenart: S, u'  
Probe entnommen am: 10.11.21

Versuch Nr.:		
Trockenmasse der Probe [g]	3.65	3.35
Temperatur [°C]	20.70	20.30
Absoluter Luftdruck [kPa]	102.30	102.30
Volumen nach 30 Sekunden [cm <sup>3</sup> ]	10.40	9.30
Volumen Versuchsende [cm <sup>3</sup> ]	59.60	54.90
Calcitanteil [%]	1.20	1.17
Dolomitanteil [%]	5.67	5.73
Kalkgehalt [%]	6.87	6.90
Mittelwerte [%]	6.88 / 1.18 / 5.70	

**Kalkgehalt** nach DIN 18 129

**WK 51 - Gastransportleitung**

**Wertingen - Kötz**

Bearbeiter: Guh

Datum: 13.01.22

Entnahmestelle: BS Z 6  
Tiefe: 0,3 - 2,2  
Art der Entnahme: gestört  
Bodenart: G, u', fs', ms'  
Probe entnommen am: 10.11.21

Versuch Nr.:		
Trockenmasse der Probe [g]	1.20	1.91
Temperatur [°C]	20.40	19.80
Absoluter Luftdruck [kPa]	102.50	102.50
Volumen nach 30 Sekunden [cm <sup>3</sup> ]	11.50	18.00
Volumen Versuchsende [cm <sup>3</sup> ]	17.00	30.70
Calcitanteil [%]	4.04	3.98
Dolomitanteil [%]	1.93	2.81
Kalkgehalt [%]	5.97	6.79
Mittelwerte [%]	6.38 / 4.01 / 2.37	



DR. SPANG

Projekt: 42.7852

23.11.2022

---

## **Anlage 6: Chemische Untersuchungen**

### INHALT

6.0	Titelblatt	(1)
6.1	Auswertung nach LAGA 04 Boden	(1)
6.2	Prüfbericht 2138935 - 397654 der Agrolab GmbH	(3)



**DR. SPANG**  
**Ingenieurgesellschaft für Bauwesen,**  
**Geologie und Umwelttechnik mbH**

Anlage:	6.1
Datum:	18.10.2021
Bearbeiter:	BJe
Projekt-Nr.:	42.7852

**Gegenüberstellung Analysenergebnisse zu den  
 Zuordnungswerten LAGA TR Boden**

Projekt:  
**WK 51**

Labornummer	397654				<b>Zuordnungswerte gem. LAGA TR Boden</b> (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) Stand: 5. November 2004			
Datum	7.10.2021							
Bezeichnung	<b>BK 23</b>							
Material								
Einzelproben	MP 1				<b>Boden Verwendung in</b>			
Tiefe [m]	0,0 - 0,6				bodenähnli. Anwendungen		technischen Bauwerken	
Art (S U T *)	U							

Parameter					Z 0	Z 0	Z 0	Z 0 <sup>*1)</sup>	Z 1.1	Z 1.2	Z 2	> Z 2
					Tab. II.1.2-2				Tab. II.1.2-4			
Feststoff					S	U	T	*	Z 1			
Arsen [mg/kg]	10,0				10	15	20	15 <sup>2)</sup>	45	150	> 150	
Blei [mg/kg]	51				40	70	100	140	210	700	> 700	
Cadmium [mg/kg]	0,3				0,4	1	1,5	1 <sup>3)</sup>	3	10	> 10	
Chrom (ges.) [mg/kg]	30				30	60	100	120	180	600	> 600	
Kupfer [mg/kg]	16				20	40	60	80	120	400	> 400	
Nickel [mg/kg]	20				15	50	70	80	150	500	> 500	
Thallium [mg/kg]	0,1				0,4	0,7	1	0,7 <sup>4)</sup>	2,1	7	> 7	
Quecksilber [mg/kg]	0,07				0,1	0,5	1	1	1,5	5	> 5	
Zink [mg/kg]	68				60	150	200	300	450	1.500	> 1.500	
Cyanid (ges.) [mg/kg]									3	10	> 10	
TOC <sup>5)</sup> [M.-%]	2,7				0,5	0,5	0,5	0,5	1,5	5	> 5	
bei C:N Verhältnis > 25					1	1	1	1				
EOX [mg/kg]	< 1				1	1	1	1 <sup>6)</sup>	3 <sup>8)</sup>	10	> 10	
KW (C <sub>10</sub> bis C <sub>22</sub> ) [mg/kg]	< 50				100	100	100	200	300	1.000	> 1.000	
KW <sup>7)</sup> (C <sub>10</sub> bis C <sub>40</sub> ) [mg/kg]	76				100	100	100	400	600	2.000	> 2.000	
Σ BTEX	n.n.				1	1	1	1	1	1	> 1	
Σ LHKW [mg/kg]	n.n.				1	1	1	1	1	1	> 1	
Σ PAK (16) n. EPA [mg/kg]	n.n.				3	3	3	3	3 (9) <sup>9)</sup>	30	> 30	
Benzo-[a]-pyren [mg/kg]	< 0,25				0,3	0,3	0,3	0,6	0,9	3	> 3	
Σ PCB (6) [mg/kg]	n.n.				0,05	0,05	0,05	0,1	0,15	0,5	> 0,5	
<b>Eluat</b>					Tab. II.1.2-3				Tab. II.1.2-5			
pH-Wert [-]	8,2							6,5 - 9,5	6,5 - 9,5	6 - 12	5,5 - 12	<5,5 >12
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	82							250	250	1.500	2.000	> 2.000
Chlorid [mg/l]	4,7							30	30	50	100 <sup>10)</sup>	> 100
Sulfat [mg/l]	2,5							20	20	50	200	> 200
Cyanid (ges.) [µg/l]	< 5							5	5	10	20	> 20
Arsen [µg/l]	< 1							14	14	20	60 <sup>11)</sup>	> 60
Blei [µg/l]	< 7							40	40	80	200	> 200
Cadmium [µg/l]	< 0,5							1,5	1,5	3	6	> 6
Chrom (ges.) [µg/l]	< 5							12,5	12,5	25	60	> 60
Kupfer [µg/l]	< 14							20	20	60	100	> 100
Nickel [µg/l]	< 14,0							15	15	20	70	> 70
Quecksilber [µg/l]	< 0,2							< 0,5	< 0,5	1	2	> 2
Zink [µg/l]	< 50							150	150	200	600	> 600
Phenolindex [µg/l]	< 10							20	20	40	100	> 100

<b>AUSWERTUNG</b> für bodenähnliche Anwendung	<b>&gt; Z 0</b>			
<b>AUSWERTUNG</b> für technische Bauwerke	<b>Z 2</b>			

Anmerkung: **> Z 0 / Z 0\*** für bodenähnliche Anwendung nicht geeignet

n.n. = nicht nachweisbar  
 n.a. = nicht analysiert

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
www.agrolab.de

**AGROLAB Agrar&Umwelt** Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel

Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie  
und Umwelttechnik mbH  
Rosi-Wolfstein-Straße 6  
58453 Witten

Datum 07.10.2021  
Kundennr. 27022947

## PRÜFBERICHT 2138935 - 397654

Auftrag 2138935 Projekt: P7852 WK 51  
 Analysennr. 397654 Mineralisch/Anorganisches Material  
 Probeneingang 01.10.2021  
 Probenahme 30.09.2021  
 Probenehmer Auftraggeber  
 Kunden-Probenbezeichnung BK 23 MP 1

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

### Feststoff

Analyse in der Gesamtfraction	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
Trockensubstanz	%	76,4	0,1	DIN 19747 : 2009-07 DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Kohlenstoff(C) organisch (TOC)	%	2,7	0,1	DIN EN 15936 : 2012-11
Cyanide ges.	mg/kg	0,84	0,3	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
EOX	mg/kg	<1,0	1	DIN 38414-17 : 2017-01
Königswasseraufschluß				DIN EN 13657 : 2003-01
Arsen (As)	mg/kg	10	1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/kg	51	5	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Cadmium (Cd)	mg/kg	0,25	0,06	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/kg	30	1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/kg	16	2	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/kg	20	2	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/kg	0,066	0,02	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Thallium (Tl)	mg/kg	0,1	0,1	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Zink (Zn)	mg/kg	68	2	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg	<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schüttelextr.)
Kohlenwasserstoffe C10-C40 (GC)	mg/kg	76	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 (Schüttelextr.)
Naphthalin	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Acenaphthylen	mg/kg	<0,50 <sup>mv</sup>	0,5	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Acenaphthen	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Fluoren	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Phenanthren	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Anthracen	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Fluoranthren	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Pyren	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Benzo(a)anthracen	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Chrysen	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
www.agrolab.de

Datum 07.10.2021  
Kundennr. 27022947

## PRÜFBERICHT 2138935 - 397654

Kunden-Probenbezeichnung **BK 23 MP 1**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
<i>Benzo(k)fluoranthen</i>	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(a)pyren</i>	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Dibenz(ah)anthracen</i>	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Benzo(ghi)perylene</i>	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<i>Indeno(1,2,3-cd)pyren</i>	mg/kg	<0,25 <sup>mv</sup>	0,25	DIN ISO 18287 : 2006-05 (Verfahren A)
<b>PAK-Summe (nach EPA)</b>	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>Dichlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>cis-Dichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>trans-Dichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Trichlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>1,1,1-Trichlorethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Trichlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Tetrachlormethan</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Tetrachlorethen</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<b>LHKW - Summe</b>	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>Benzol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Toluol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Ethylbenzol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>m,p-Xylol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>o-Xylol</i>	mg/kg	<0,050	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Cumol</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Styrol</i>	mg/kg	<0,10	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<b>BTX - Summe</b>	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<i>PCB (28)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (52)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (101)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (138)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (118)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (153)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<i>PCB (180)</i>	mg/kg	<0,010	0,01	DIN EN 15308 : 2016-12 (Schütteleextr.)
<b>PCB-Summe (6 Kongenere)</b>	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
<b>PCB-Summe</b>	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

## Eluat

Eluaterstellung				DIN EN 12457-4 : 2003-01
Temperatur Eluat	°C	22,6	0	DIN 38404-4 : 1976-12
pH-Wert		8,2	2	DIN EN ISO 10523 : 2012-04
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	81,7	10	DIN EN 27888 : 1993-11
Chlorid (Cl)	mg/l	4,71	1	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Sulfat (SO4)	mg/l	2,50	1	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Cyanide ges.	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
Phenolindex	mg/l	<0,010	0,01	DIN EN ISO 14402 : 1999-12
Arsen (As)	mg/l	<0,001	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/l	<0,007	0,007	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

Seite 2 von 3

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

Dr.-Hell-Str. 6, 24107 Kiel, Germany  
www.agrolab.de

Datum 07.10.2021  
Kundennr. 27022947

## PRÜFBERICHT 2138935 - 397654

Kunden-Probenbezeichnung **BK 23 MP 1**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0005	0,0005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,014	0,014	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/l	<0,014	0,014	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,0002	0,0002	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/l	<0,05	0,05	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

mv) Die Bestimmung-, bzw. Nachweisgrenze musste erhöht werden, da zur Analyse das zu vermessende Material aufgrund seiner Probenbeschaffenheit verdünnt werden musste.

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen.

Die Einwaage zur Untersuchung auf leichtflüchtige organische Substanzen erfolgte im Labor aus der angelieferten Originalprobe. Dieses Vorgehen könnte einen Einfluss auf die Messergebnisse haben.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Hinweis zum Probenahmedatum: Das Probenahmedatum ist eine Kundeninformation.

Beginn der Prüfungen: 01.10.2021

Ende der Prüfungen: 06.10.2021

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Die Ergebnisse in diesem Prüfbericht werden gemäß der mit Ihnen schriftlich gemäß Auftragsbestätigung getroffenen Vereinbarung in vereinfachter Weise i.S. der DIN EN ISO/IEC 17025:2018, Abs. 7.8.1.3 berichtet.



**AGROLAB Agrar&Umwelt Frau Larissa Gorski, Tel. 0431/22138-526**  
**Kundenbetreuung**